

S.H. Dorje Chang Buddha III vermittelt Dharma

LERNEN VON BUDDHA

Ein höchster Dharma-Schatz

Es wird schwierig sein, Vollkommenheit zu erlangen, ohne diesen Dharma zu lernen

Erläuterung des Herausgebers

Bevor Sie das Buch *Lernen von Buddha* respektvoll lesen, möchten wir Sie zunächst über die Herkunft und den Hintergrund Seiner Heiligkeit Dorje Chang Buddha III und über unsere Absicht, dieses Buch zu veröffentlichen, informieren.

S.H. Dorje Chang Buddha III ist die wahre Inkarnation des ursprünglichen Sambhogakaya Buddha, Dorje Chang Buddha. Dies ist kein selbsternannter oder selbstverliehener Status. Vielmehr wird der Status Seiner Heiligkeit des Buddha von Führern, regierenden Dharmakönigen und großen Rinpoches aller großen Schulen des tibetischen Buddhismus durch die Ausstellung offizieller Anerkennungsdokumente universell anerkannt. Dazu gehören der Große Dharmakönig Dodrupchen, der weltweit herrschende Linienhalter des großen Regenbogenkörper-Dharma und der Guru von Jigme Phuntok; der Große Dharmakönig Achuk; der Große Dharmakönig Penor; Großer Dharmakönig Jigme Dorje; Großer Dharmakönig Trulshik; Großer Dharmakönig Taklung Tsetrul; Dharmakönig Gongbao Dumu Qujie; Regent Dharmakönig Shamarpa; Großer Heiliger Guru Tangtong Gyalpo und andere führende Persönlichkeiten des Buddhismus. Sie gaben offizielle schriftliche Dokumente heraus, in denen der Status von S.H. Dorje Chang Buddha III allgemein anerkannt wurde. Basierend auf dem Ergebnis der Vajra-Fa-Man-Bestimmung durch den Heiligen Auswahl-Dharma (金剛法曼擇決),¹ wurden die Anerkennungen, die von diesen führenden buddhistischen Persönlichkeiten ausgestellt wurden, abschließend als gültig befunden und bestätigen, dass S.H. Dorje Chang Buddha III die wahre Inkarnation von Dorje Chang Buddha, dem Urbuddha, ist!

S.H. Dorje Chang Buddha III ist der Einzige in der Geschichte des Buddhismus, der eine so große Anzahl von Anerkennungen erhalten hat und mit einem so hohen Status anerkannt wurde. Wie Sie sich also gut vorstellen können, ist der von S.H. Dorje Chang Buddha III vermittelte Dharma natürlich zu einem wunderbaren Schatz geworden, der der höchste Buddha-Dharma ist. Der von S.H. Dorje Chang Buddha III vermittelte Dharma ist in der Wahrheit verwurzelt und passt zu den spirituellen Fähigkeiten der verschiedenen Menschen. Die Dharma-Prinzipien sind klar, prägnant und haben den angemessenen Grad an Tiefe. Die Dharma-Vermittlungen von S.H. Dorje Chang Buddha III sind die besten buddhistischen Sutras. Sie sind höchste, wunderbare Schätze, die für alle Kultivierenden in ihrem Bestreben, den Buddha-Dharma zu lernen, am besten geeignet sind und es ihnen ermöglichen, schnell zur Vollendung zu gelangen.

Dieses Buch, *Lernen vom Buddha*, ist ein Dharma, den S.H. Dorje Chang Buddha III in Miami, Florida, den Schülern, die Ihn auf dieser Reise begleiteten, offen vermittelt hat. Es ist auch ein äußerst wichtiger Dharma-Schatz, den alle buddhistischen Schüler studieren und in die Praxis umsetzen müssen, um Vollendung und Befreiung zu erlangen. Als dieser Dharma vermittelt wurde, fiel vor den Augen aller Anwesenden ein riesiges Blatt eines westlichen

¹ Auf Chinesisch „Jin Gang Fa-Man Ze Jue (金剛法曼擇決)“ ausgesprochen, ist es ein höchster heiliger Dharma, eine schlüssige und absolut korrekte Bestimmung abzuleiten, wie z.B. die Bestimmung der Authentizität der Reinkarnation eines Buddha, Bodhisattva, Arhat oder Rinpoche.

Bodhi-Baumes aus der Luft. Diese Begebenheit fügte diesem Dharma-Schatz ein heiliges Wunder hinzu.

Mit der Veröffentlichung dieses buddhistischen Textes wollen wir es den Menschen erleichtern, die Lehren Seiner Heiligkeit des Buddha zu studieren, diese Lehren sowohl in der Kultivierung als auch in der Dharma-Praxis umzusetzen und so den Pfad zu beschreiten, um den Lebewesen zu nützen, der Welt Frieden zu bringen, Glückseligkeit zu erfahren und vollendet und befreit zu werden. Es ist sowohl unsere Ehre als auch unsere Pflicht, die Lehren von S.H. Dorje Chang Buddha III zu lernen und alles zu tun, was wir können, um die guten Handlungen und das Wohlergehen der Lebewesen zu fördern.

Dharma Voice Publishing, LLC

H.H. Dorje Chang Buddha III



Taken in 1994



Taken in July 2012



Taken on October 18, 2012



Taken on October 19, 2012

Das Foto auf der linken Seite, das ein gealtertes Aussehen zeigt, wurde am ersten Tag aufgenommen. Das Foto auf der rechten Seite, das die Rückkehr zu einem jugendlichen Aussehen zeigt, wurde am nächsten Tag aufgenommen.

Bitte lesen Sie die weitere Erklärung zu diesen beiden gegensätzlichen Fotos von S.H. Dorje Chang Buddha III auf der nächsten Seite.

Erklärung von United International World Buddhism Association Headquarters

Der blaue Text unten ist eine vollständige Abschrift der von S.H. Dorje Chang Buddha III gesprochenen Worte bezüglich der Veröffentlichung der Fotos. S.H. Dorje Chang Buddha III sagte:

Das United International World Buddhism Association Headquarters² hat um die Erlaubnis gebeten, diese beiden Fotos von mir zu veröffentlichen und zu verbreiten, und mich gebeten, ein paar Worte dazu zu sagen. Zunächst einmal, ich werde kein Geld für den Verkauf der Fotos annehmen. Das Headquarter sollte jedoch für diejenigen, die sie kaufen, einen niedrigen Preis festsetzen. Der Name auf den Fotos ist Dorje Chang Buddha III. Ob ich damit einverstanden bin oder nicht, so wird der Name geschrieben werden. Dies ist mein Name, anerkannt und bestätigt durch offizielle Dokumente, die von den Oberhäuptern vieler buddhistischer Schulen in der ganzen Welt ausgestellt wurden! Er wurde von der Regierung offiziell bestätigt! Es ist kein Name, den ich mir selbst verliehen habe. Obwohl der Titel des Buddha rechtlich in meinem Namen bestätigt wurde, bin ich dennoch sehr demütig, und dieser Titel bedeutet mir nichts. Ich bin weder ein Bodhisattva, noch ein Arhat, noch ein Ehrwürdiger, kein Dharmakönig und kein Rinpoche. Ich bin kein heiliger Mensch. Ich bin jemand mit einem Herzen voller Demut. Wenn Ihr Headquarter die Fotos veröffentlicht, setzen Sie kein „Namo“ zu meinem Namen hinzu. Ich bin nicht qualifiziert, mit dem Titel „Namo“ geehrt zu werden.

Ich habe früher gelobt, Karma im Namen der Lebewesen auf mich zu nehmen. Meine körperliche Kraft wurde stark geschwächt. Ich war schnell erschöpft, und ein gealtertes Aussehen trat ein. Anstatt zu sagen, dass ich ich Karma für die Lebewesen ertragen habe, wäre es besser zu sagen, dass mein bescheidener Körper schwach und kränklich war. Vor kurzem bestand das Headquarter der United International World Buddhism Association darauf mein Foto zu verwenden, um die Vajra-Fa-Man-Bestimmung durch den Dharma der Heiligen Auswahl durchzuführen. Ungeachtet welche Auswahlmethode sie auch immer anwenden, um meinen Status zu bestimmen, ich werde sie nicht akzeptieren. Das liegt daran, dass ich ein ganz gewöhnlicher Mensch bin. Das Foto meines jugendlichen Aussehens entstand, weil ich mein Gesicht mit einer Medizin gewaschen habe, die mir ein älterer tugendhafter Mensch gegeben hat. Heutzutage gibt es in der Medizin bereits zahlreiche kosmetische Behandlungsmethoden. Ich kenne den Buddha-Dharma nicht, um das Alter rückgängig zu machen und wieder ein jugendliches Aussehen zu erlangen. Im Laufe der Zeit werde ich allmählich wieder alt werden. Das liegt daran, dass ich ein Mensch wie ihr seid, ohne die Fähigkeit, den Prozess der Vergänglichkeit aufzuhalten. Aber ich habe etwas, das sich von euch unterscheidet! Ich habe das, was Buddhisten brauchen, nämlich den großen Dharma der Tathagatas auf der höchsten Stufe, um vollkommene Befreiung und Vollendung zu erlangen. Dies ist auch derselbe Dharma, den alle Buddhas in den zehn Richtungen besitzen:

² Der derzeitige Name lautet World Buddhism Association Headquarters.

Halte dich fern von feudalem Aberglauben, seltsamen oder häretischen Phänomenen, bösen Meistern, Betrügern, Nicht-Buddhisten unter dem Deckmantel des Buddhismus, Kulte, bösen Lehren und bösen Büchern. Halte dich strikt an die Gebote und disziplinarischen Regeln des Buddhismus. Errichte großes Mitgefühl als deine Grundlage. Tue nichts, was böse ist. Tue alle Dinge, die gut sind. Gib Eigeninteressen auf und fördere andere. Ertrage geduldig Demütigungen und Widrigkeiten. Übe dich in Demut. Läutere den Geist. Wenn du Lebewesen begegnest, egal ob sie behindert, schwächlich, krank oder gesund sind, behandle sie alle gleich als Familienmitglieder. Wisse, dass alle Phänomene von Kausalität bestimmt werden. Wenn du gute Ursachen hast, erhältst du auch entsprechend Gutes. Gute Belohnungen bringen gute Früchte hervor. Gute Früchte ermöglichen es dir, den wahren Dharma zu erhalten. Wenn du dich auf den Dharma verlässt, kannst du vollkommenes Wohlergehen und Weisheit erlangen. Dann kannst du in den Zustand der Vollkommenheit eintreten, dich von den Leiden, die die Lebewesen erfahren, lösen, aufhören, im Kreislauf von Geburt und Tod zu wandern, und die vollkommene Erleuchtung eines Buddhas erlangen!

Dies sind die Lehren und Tugendregeln, die ich praktiziere und hochhalte. Ich sage ohne die geringste Zweideutigkeit, dass der Buddha-Dharma, den ich vermittele, absolut der wahre Dharma der Tathagatas ist, den alle Buddhas in den zehn Richtungen besitzen! Ich kann in dieser Hinsicht nicht bescheiden sein. Warum eigentlich? Ich muss wahre Worte sprechen. Andernfalls würde ich die Praktizierenden in die Irre führen. Wenn ihr wirklich *Die Höchste und Unübertreffliche Mahamudra der Befreiung* praktiziert; die *Vermittlung der Absoluten Wahrheit durch das Herz-Sutra* gründlich versteht; oft meine Audio-Aufnahmen von Dharma-Diskursen hört, die nicht verändert oder an meiner Stelle von anderen Leuten gesprochen wurden, und, am besten, veröffentlichte Bücher lest, die den von mir vermittelten Dharma enthalten; und wenn ihr wirklich allen Buddhas gegenüber hingebungsvoll seid, dann garantiere ich, Dorje Chang Buddha III, dass ihr großen Dharma lernen werdet, um vollkommenes Wohlergehen und Weisheit zu erlangen, und dass ihr in eurem jetzigen Leben Vollendung erlangen werdet!

Wenn ihr Meister mit Schülern seid, müsst ihr zumindest einige Sutras und Kommentare als Grundlage gründlich studieren, wie das *Herz-Sutra*, das *Diamant-Sutra*, das *Avatamsaka-Sutra*, das *Lotus-Sutra*, das *Shurangama-Sutra*, die *Agama-Sutras*, die *Hetu-Vidya-Abhandlung*, die *Madhyamaka-Abhandlung*, die *Abhidharma-kosa-Abhandlung*, die *Prajna-Abhandlungen*, die *Abhandlung über die Tugendregeln und die Disziplin*, die *Abhandlung über die Bewusstheit*, das *Lam Rim Chen Mo*, die *Bodhisattvacharyavatara-Abhandlung* und andere. Auf diese Weise wird die Möglichkeit verringert, andere im Prozess des Lehrens in die Irre zu führen.

Einige Leute haben jetzt erwähnt, dass sie einfach nur meine medizinische Kosmetikbehandlung kennen lernen wollen. Na schön! Solange ihr entweder die Xiaman Exzellente Ozeanische Geistessenz (暇滿殊勝海心髓) oder die Ultimative Bodhicitta zur Erlangung der Dharma-Natur Wahre-Soheit Ozeanische Geistessenz (最勝菩提空行海心髓) aus *Die Höchste und Unübertreffliche Mahamudra der Befreiung* gründlich lernt und das, was ihr lernt, in die Praxis umsetzt, könnt ihr sicher sein, dass euch der höchste, heiligste, großartige Dharma zur Verfügung stehen wird, um vollkommenes Wohlergehen und Weisheit,

Befreiung und Vollendung zu erreichen! Warum solltet ihr zu diesem Zeitpunkt noch eine medizinische Kosmetikbehandlung benötigen?

Abschließend möchte ich euch daran erinnern, dass ihr auf etwas achten müsst. Einige Leute, darunter auch einige Meister, benutzen jetzt meinen Namen, um auf verschiedene Weise Betrug zu begehen. Ich hoffe, dass ihr vorsichtig seid und mit Bedacht vorgeht. Seid wachsam!

Wer auch immer meine obigen kontrastierenden Fotos verbreitet, muss sicher sein, dass er meine oben genannten Worte mit einbezieht. Jeder, der meine Worte weglässt und nur die Fotos verbreitet, ist zweifellos ein böser Mensch!

Das Folgende sind ehrliche Worte von uns am United International World Buddhism Association Headquarters:

Wir im Headquarter haben respektvoll die gesprochenen Worte von S.H. Dorje Chang Buddha III studiert, die uns alle im Headquarter sehr demütig gemacht haben. Es gibt einige Menschen unter uns Buddhisten, die sich wirklich als große Bodhisattvas betrachten. Sie rühmen sich, dass jemand wie sie nur im Himmel, nicht aber auf der Erde zu finden ist. Aber in Wirklichkeit haben sie nicht den geringsten Hinweis auf Verwirklichung oder Vollendung. Sie wissen nur, wie man sich als Ehrwürdige, Dharmakönige, große Rinpoches, große Dharma-Meister oder Gurus ausgibt, aber sie wissen nicht, wie man sich selbst kultiviert!

Als ein wahrer Buddha, der zu dieser Zeit in der Welt lebt, hat sich S.H. Dorje Chang Buddha III nie darum gekümmert, seine eigene Ehre, seinen Status oder sein Image zu beschädigen, denn er hat sich selbst zurückgenommen, um den Lebewesen zu helfen, indem er sagte, dass er ein gewöhnlicher Mensch wie jeder andere ist. In Wirklichkeit beweisen die Tatsachen, dass S.H. Dorje Chang Buddha III in der wenigen tausendjährigen Geschichte des Buddhismus tatsächlich einer ist, der den Gipfel der Verwirklichung sowohl im exoterischen als auch im esoterischen Buddhismus und die Vollkommenheit in den Fünf Vidyas manifestiert hat! Seine Heiligkeit der Buddha ist auch der einzige in der Geschichte des Buddhismus, der es sich zur Gewohnheit gemacht hat, den Lebewesen zu nützen und zu dienen, ohne irgendwelche Darbringungen anzunehmen.

Man sollte wissen, dass keine Dinge vom Gesetz von Ursache und Wirkung getrennt werden können. Die Vergeltung, die durch Kausalität hervorgerufen wird, ist wie ein Schatten, der dem Körper folgt, der ihn wirft. Die Errungenschaften von S.H. Dorje Chang Buddha III sind die Früchte, die aus der Ursache, ein Buddha zu sein, hervorgegangen sind! Genau aus diesem Grund ist es einfach unmöglich, jemanden zu finden, der als vergleichbar mit ihm bewertet werden kann. S.H. Dorje Chang Buddha III sagte, dass wir „Namo“ nicht in seinem Namen verwenden sollen. Deshalb haben wir ursprünglich diese Ehrensilbe nicht in der Überschrift über einem der Fotos verwendet. Nachdem jedoch seine Identität als Buddha durch die Vajra-Fa-Man-Bestimmung des Heiligen Auswahl-Dharma endgültig bestätigt wurde, müssen wir die Ehrensilbe „Namo“ und/oder „H.H.“ zu seinem Namen hinzufügen (*Anmerkung zur deutschen Übersetzung: Im Englischen steht „H.H.“ für „His Holiness“, in der deutschen Übersetzung wird stattdessen die Abkürzung „S.H.“ für „Seine Heiligkeit“ verwendet*). Die beiden Fotos wurden in Anwesenheit vieler Menschen aufgenommen. Das Foto, das ein gealtertes Aussehen zeigt, wurde am 18. Oktober 2012 aufgenommen. Das Foto, das eine Umkehrung des Alters und die Rückkehr zu einem jugendlichen Aussehen zeigt, wurde am nächsten Tag,

dem 19. Oktober, aufgenommen. Infolge des Ertragens von negativem Karma für die Lebewesen verwandelte sich das Gesicht Seiner Heiligkeit des Buddha über einen Zeitraum von drei Monaten in das eines gealterten, erschöpften Menschen. Viele der Menschen, die dies sahen, verloren den Mut in ihrer eigenen Kultivierung. Unter dem Druck dieser Situation und da er keine andere Wahl hatte, musste sich Seine Heiligkeit Buddha schnell verjüngen, die Erschöpfung vertreiben und die körperliche Kraft wiederherstellen, damit alle es mit ansehen konnten. Sein Gesicht verwandelte sich in eine jugendliche Erscheinung, die noch würdevoller und schöner war als in seiner Jugendzeit. Bis heute gibt es einfach kein Medikament auf dieser Welt, das das Alter so schnell umkehren, ein jugendliches Aussehen wiederherstellen, die Gesichtszüge stark verändern, die Augenbrauen regenerieren und die körperliche Kraft wiederherstellen kann. Könnte es sich bei diesen beiden gegensätzlichen Fotos, die an zwei aufeinanderfolgenden Tagen aufgenommen wurden, um einen normalen Menschen handeln? Würden Sie das sagen?

Um dies zu beweisen, führte Wangzha Shangzun (旺扎上尊), ein großer heiliger Guru mit dem Rang eines Dritten Goldenen Knopfes, eine Demonstration an einer älteren Person durch, die mehr als sechzig Jahre alt war. Diese Person wurde von den Anwesenden kollektiv nominiert. In etwa zehn Minuten, während alle zuschauten, bewirkte die Ermächtigung durch Wangzha Shangzun, dass eine ganze Gesichtshälfte dieser älteren Person wieder ein jugendliches Aussehen von etwa dreißig Jahren erhielt. Dies ermöglichte allen Anwesenden, die Wiederherstellung der Jugend durch den Buddha-Dharma und den auffallenden Kontrast zwischen den beiden Gesichtshälften dieser Person direkt mitzuerleben. Wangzha Shangzun sagte: „Dieses kleine bisschen Verwirklichungskraft, das ich habe, ist kindisch und lächerlich vor Seiner Heiligkeit dem Buddha. S.H. Dorje Chang Buddha III ist das Universum. Ich bin nur ein winziges Stein-Teilchen. Ganz gleich, wie viele von uns, die wir Ehrwürdige und Dharmakönige genannt werden, zusammengenommen werden, wir wären nicht einmal qualifiziert, die Schuhe Seiner Heiligkeit des Buddha zu tragen.“

S.H. Dorje Chang Buddha III erkennt nicht an, dass er ein Buddha ist, aber wir müssen den Lebewesen die wahren Tatsachen darlegen. Daher wurde die Vajra-Fa-Man-Bestimmung durch den Dharma der Heiligen Auswahl, ein großer Dharma der Tathagatas zur Überprüfung des Status des Heiligsten aller Heiligen, von Wangzha Shangzun bei zwei Dharma-Versammlungen durchgeführt. Mozhi Jiaozun (莫知教尊), Dharmakönig Gar Tongstan (祿東贊法王), Kaichu Ruzun (開初孺尊) und mehrere Dutzend bedeutende Mönche, sehr tugendhafte Menschen und Laien waren anwesend, um Zeugen zu sein. Vor der zuschauenden Menge wurde ein Bild auf einen flachen Tisch gelegt. Dann wurde eine Prise Sand aus dem Ganges-Fluss über den Haarschopf des Bildes gelegt. Während Wangzha Shangzun den Dharma ausführte, vollzog der Ganges-Sand plötzlich eine wundersame Verwandlung, die alle Anwesenden verblüffte. Der Sand türmte sich Korn für Korn auf und bildete Strähnen, die wie Haare aussahen. Die Haarsträhnen verwoben sich schnell und von selbst zu einer Sambhogakaya-Buddha-Krone, die auf dem Kopf eines Bildes von S.H. Dorje Chang Buddha III und auf dem Kopf eines Bildes von Shakyamuni Buddha erschien. Als jedoch der gleiche Dharma durchgeführt wurde, um den Status von Huineng (惠能), dem sechsten Patriarchen der Zen-Schule, zu überprüfen, manifestierte sich nur eine Bodhisattva-Dharmakrone. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den schriftlichen Eideserklärungen, die von den an diesem Tag anwesenden Zeugen unterzeichnet wurden.

S.H. Dorje Chang Buddha III sagte, er sei ein gewöhnlicher Mensch. Dies ist bereits unhaltbar. Selbst wenn wir die Tatsache beiseite lassen, dass Seine Heiligkeit der Buddha den exoterischen und esoterischen Buddhismus perfekt beherrscht und den Gipfel der Erlangung der Fünf Vidyas erreicht hat, sind die Fotos, die die schnelle Umkehrung Seiner Erscheinung vom Alter zur Jugendlichkeit zeigen, direkt vor unseren Augen. Das ist ein unumstößlicher Beweis! Das ist unwiderlegbar!

Einfach auf der Grundlage der unfehlbaren Bestimmung des Vajra Fa-Man durch den Heiligen Auswahl-Dharma wurde schlüssig festgestellt, dass S.H. Dorje Chang Buddha III der Ur-Buddha, Dorje Chang Buddha, ist, der in diese Welt gekommen ist. Gleichzeitig hat der Heilige Auswahl-Dharma auch bestätigt, dass Namo Shakyamuni Buddha ein wahrer Buddha ist. Das ist unbestreitbar! Die Menschen, die an jenem Tag an der Vajra-Fa-Man-Bestimmung durch die Heilige Auswahl-Dharma-Versammlung teilnahmen, sahen persönlich, was geschah, und legten ernsthafte Wahrheitsschwüre ab. Dann unterschrieben sie mit ihren Namen und bezeugten damit, was sie gesehen hatten.

Solange Sie gemäß dem von S.H. Dorje Chang Buddha III vermittelten Dharma praktizieren, hat Seine Heiligkeit der Buddha garantiert, dass Sie Vollendung erlangen werden. Dies ist eine Erklärung Seiner Heiligkeit des Buddha; es ist keine leere Behauptung. Unter denjenigen, die bereits den von S.H. Dorje Chang Buddha III übermittelten Dharma gelernt haben, gibt es eine große Anzahl von Vollendeten, die für alle sichtbar sind. Sie sind der Öffentlichkeit durch ihre Namen, die Dharmas, die sie praktizieren, und ihre Errungenschaften bekannt. Könnte man sagen, dass diese Fakten nicht existieren? Die stichhaltigen Beweise sind gewaltig!

United International World Buddhism Association Headquarters

21. Oktober 2015

Übersetzungshinweise

Dieses kleine, aber wesentliche Sutra ist in der Tat ein höchster Dharma-Schatz. Wir alle in der True Dharma Translation Group drücken S.H. Dorje Chang Buddha III unsere tiefe Dankbarkeit dafür aus, dass er uns die Möglichkeit gegeben hat, dieses Sutra vom Chinesischen ins Englische zu übersetzen. Bitte beachten Sie, dass S.H. Dorje Chang Buddha III die vorliegende Übersetzung weder gelesen noch deren Richtigkeit anerkannt hat. Alle Fußnoten waren nicht im chinesischen Originaltext enthalten und wurden von unserer Gruppe hinzugefügt. Auch wenn wir unser Bestes gegeben haben, sind Fehler in der Übersetzung unvermeidlich. Daher ist diese Übersetzung nur als Referenz gedacht. Wir bitten die Buddhas und Bodhisattvas, uns von der Sünde freizusprechen, Fehler in der Übersetzung gemacht zu haben. Die hierin enthaltenen Dharma-Prinzipien müssen letztendlich auf dem korrekten englischen Text beruhen, der von S.H. Dorje Chang Buddha III genehmigt wurde. Zu diesem Zeitpunkt sind die karmischen Bedingungen jedoch noch nicht so weit gereift, dass Seine Heiligkeit der Buddha eine solche Genehmigung erteilen könnte.

Möge diese Übersetzung den buddhistischen Schülern helfen, sich zu kultivieren und den Dharma zu lernen. Möge ihre Umsetzung sie zur Erleuchtung und zur Befreiung von Leiden führen. Wir widmen den Verdienst dieser Übersetzung der Glückseligkeit und Befreiung aller Lebewesen.

Hinweise zur deutschen Übersetzung

Dieser kostbare Dharma-Text wurde zunächst aus dem Chinesischen ins Englische und dann von uns, dem Xuanfa Dharmazentrum, ins Deutsche übersetzt. Wir möchten darauf hinweisen, dass diese deutsche Übersetzung nicht von Seiner Heiligkeit Dorje Chang Buddha III persönlich überprüft oder freigegeben wurde. Trotz unserer Bemühungen um eine genaue Übersetzung können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Daher sollte diese Übersetzung als Orientierungshilfe und nicht als definitive Auslegung des Dharma betrachtet werden. Wir bitten um Verständnis für eventuelle Unzulänglichkeiten in unserer Übersetzung und hoffen, dass sie dennoch als wertvolle Quelle für die Praxis und das Verständnis des Dharma dienen wird. Mögen uns die Buddhas und Bodhisattvas unsere Fehler bei der Übersetzung vergeben. Wir widmen die Früchte dieser Arbeit der spirituellen Entwicklung aller Wesen und ihrer Befreiung von Leiden.

Xuanfa Dharmazentrum, Köln

Deutsche Übersetzung zuletzt bearbeitet am 28.02.2024

Lernen von Buddha (Die erste von drei Lektionen)

Wenn du Dharma lernst, aber dich nicht selbst kultivierst,
kannst du keine Vollendung erlangen

Alle hier anwesenden buddhistischen Schüler, setzt euch. Heute werde ich euch keinen Vortrag über die Lehren der Sutras halten. Vielmehr werde ich euch allen Dharma vermitteln, den Dharma des Lernens von Buddha. Der Begriff „Lernen von Buddha“ klingt einfach, als ob jeder ihn verstehen würde. Tatsächlich aber haben 999 von 1.000 Menschen auf dem Gebiet des Buddhismus kein klares Verständnis für die Worte „Lernen von Buddha“.

Denkt daran, dass die Audio-Aufnahme dieses Dharmas, den ich euch heute vermittele, Lernen von Buddha, als Buch veröffentlicht werden wird. Von nun an muss jeder, der eine Dharma-Übertragung oder Initiation von mir erhalten möchte, dieses Buch mitbringen. Ich werde niemandem eine Initiation erteilen oder Dharma übertragen, der dieses Buch nicht studiert hat. Wenn ihr zu mir kommt, wird euch jemand zuerst befragen und prüfen, ob ihr dieses Buch dabei habt. Wenn jemand dieses Buch nicht dabei hat oder es nicht ernsthaft studiert hat, werde ich ihn oder sie nicht empfangen.

Wenn ein Schüler von mir, der ein Guru oder Meister ist, dieses Buch nicht bei sich hat, dann ist er ein Scharlatan, der nicht lernen will, gut zu sein. Jeder Schüler, der bei ihm Zuflucht gesucht hat, muss ihn sofort verlassen! Andernfalls wird der Schüler mit Sicherheit durch das sündige Karma des Gurus oder Meisters befleckt werden. Warum ist das so? Weil die Tatsache, dass er dieses Buch nicht bei sich hat, zeigt, dass dieser Guru oder Meister den Lebewesen gegenüber unverantwortlich ist, nicht den richtigen Weg geht und lediglich ein Scharlatan sein will, um buddhistische Schüler zu umgarnen und ihnen zu schaden. Unabhängig davon, von wem er oder sie eine Reinkarnation ist oder wie hoch sein oder ihr Status ist, einschließlich Ehrwürdiger, Dharmakönig, Rinpoche oder Dharma-Meister, ist diese Art von Person mit 100%iger Sicherheit entweder eine böse Person oder ein Betrüger!

Ich werde euch nun diesen Dharma vermitteln. Die Art und Weise, wie ich euch heute den Dharma vermittele, wird nicht in der Form einer Rede sein, wie ich es gestern Abend getan habe. Ich möchte so sprechen, als ob wir ein Gespräch führen würden. Ich werde die einfachsten, bodenständigsten Worte des täglichen Lebens verwenden, die in einer zwanglosen und entspannten Art und Weise gesprochen werden, so dass ihr alle verstehen werdet, was ihr hört. Es kann sogar sein, dass ich Dinge wiederhole und sich überschneidende Aussagen mache. Ausgehend von der Wahrheit werde ich euch allen die Prinzipien dieses Dharmas offenbaren. Ich werde sie euch vermitteln, damit ihr die tiefgründigen Wunder des Buddha-Dharma wirklich erkennen könnt.

Das Hauptthema dieses Dharmas, den ich heute vermittele, ist, dass Menschen, die von Buddha lernen, keine Vollendung erlangen können, wenn sie den Dharma lernen, sich aber nicht selbst kultivieren. In der Tat habe ich über dieses Prinzip bereits in vielen meiner Audio-Aufnahmen von Dharma-Diskursen gesprochen. Aufgrund verschiedener Faktoren, die mit den karmischen Bedingungen und dem Zeitpunkt dieser Reden zusammenhängen – die Zuhörer waren unterschiedlich, ihr Hintergrund war unterschiedlich, der Sprachgebrauch in den früheren und späteren Reden war unterschiedlich, und die

Umgebungen waren unterschiedlich - gab es folglich unterschiedliche Atmosphären und unterschiedliche Formen der Ermächtigung unter unterschiedlichen Umständen, was zu unterschiedlichen Lernerfahrungen bei den Zuhörern führte. Daher waren einige Menschen nicht in der Lage, den Geschmack des Dharmas, den ich bei diesen Gelegenheiten vermittelte, zu erlangen. Auch wenn ich es sagte und sie sich daran erinnern konnten: „Oh, unser Buddha-Meister hat schon einmal darüber gesprochen und es auf diese und jene Weise erklärt“, waren sie trotz ihrer Erinnerungen nicht in der Lage zu erwachen. Deshalb werde ich euch allen heute noch einmal bestimmte Bedeutungen des Dharmas erklären, aber aus einem anderen Blickwinkel. Ich werde eine andere Art zu sprechen verwenden, damit ihr die Bedeutung der Prinzipien verstehen und erwachen könnt. Ich glaube, viele von euch werden dann verstehen, warum.

Was ich heute sagen möchte, ist, dass es für ein Lebewesen - sei es ein Mensch oder ein anderes Lebewesen - einfach ist, sich zu kultivieren, sich zu befreien und Vollendung zu erlangen. Es ist jedoch auch nicht einfach. Wenn man es einmal verstanden hat, ist es nicht mehr schwierig. Wenn man es nicht versteht, ist es schwierig. Sich zu kultivieren, befreit zu werden und Vollendung zu erlangen, bedeutet in Wirklichkeit, diese Welt des Entstehens und Vergehens mit ihren Leiden von Geburt, Altern, Krankheit und Tod zu verlassen, sich von den Leiden Samsaras zu lösen und in die ewige Glückseligkeit einzugehen. Um es noch deutlicher auszudrücken: Es geht darum, die Leiden dieses menschlichen Lebens zu verlassen und für immer in einer Welt ohne Geburt und ohne Tod glücklich zu werden. Wie kann man diesen Schritt erreichen? Das ist eine sehr gute Frage, die eurer Aufmerksamkeit wert ist. Deshalb müsst ihr alle ernsthaft zuhören. Wenn ich euch den Dharma vermittele, achtet darauf, dass euer Geist nicht abschweift. Wenn euer Geist abschweift, werdet ihr nicht verstehen, was ihr hört.

Um ein Mensch zu werden, der nicht Tod und Wiedergeburt unterworfen ist, der die Leiden von Geburt, Altern, Krankheit und Tod hinter sich gelassen hat und der schließlich frei, glücklich, ewig glücklich, im Besitz großer übernatürlicher Kräfte und ungehindert ist - das heißt, ein Mensch, der ein Heiliger ist -, sind zwei Dinge erforderlich. Welche zwei Dinge? Sie sind Kultivierung und das Lernen von Dharma! Zusätzlich zur Kultivierung muss man auch Dharma lernen. Umgekehrt muss man neben dem Erlernen des Dharma auch sich selbst kultivieren. Wenn ihr diese beiden Dinge nicht ergreift oder sie verliert, nachdem ihr sie ergriffen habt, werdet ihr nicht in der Lage sein, die Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod zu erlangen. Ihr werdet nicht in der Lage sein, die Art von Mensch zu werden, die Samsara verlässt und den Leiden von Geburt, Altern, Krankheit und Tod entkommt, das heißt, ein heiliger Mensch. Deshalb müsst ihr alle aufmerksam zuhören, was ich euch vermittele. Dieser Punkt ist sehr, sehr wichtig!

Ihr müsst euch selbst kultivieren. Wenn ihr euch nicht selbst kultiviert, könnt ihr keine Vollendung erlangen. Ihr müsst Dharma lernen. Wenn ihr euch nur selbst kultiviert, aber keinen Dharma lernt, könnt ihr auch keine Vollendung erlangen. Diese beiden Punkte sind sehr wichtig und hängen miteinander zusammen. Keiner von beiden kann fehlen.

(Ein Schüler fragt: Ich frage den Buddha-Meister respektvoll: Wenn wir nur den Dharma praktizieren, uns aber nicht kultivieren, können wir dann Vollendung erlangen?)

Wie ich gerade gesagt habe, kannst du keine Verwirklichung erreichen. Warum fragst du das noch? Natürlich willst du wissen, warum das der Fall ist, nicht wahr? Um diese Frage zu beantworten, muss ich euch eine weitere Erklärung geben. Ihr solltet wissen, dass ein heiliger Mensch zu werden bedeutet, ein heiliger Mensch einer Buddhaland-Welt zu werden, richtig? Eine Welt im Buddha-Land ist, einfach ausgedrückt, eine Welt aus reinem Karma. Was ist mit reinem Karma gemeint? Es ist eine Welt, in der es kein dunkles Karma, kein Avidya, kein Leid, keine gegenseitige Täuschung, kein selbstsüchtiges Kämpfen und kein Töten, Massaker oder Grauen gibt. Es gibt nur Wohlwollen, reine Freundlichkeit, Mitgefühl, Fürsorge und Respekt. Es gibt keinen Schmerz und kein Leiden, nur Wohlbefinden und Glück. Wie Shakyamuni Buddha sagte, gibt es Welten, in denen die drei Arten der übernatürlichen Wahrnehmung (三明) und die sechs übernatürlichen Kräfte (六通)³ nach Belieben angewandt werden können, in denen man sich des Wohlergehens und der Glückseligkeit erfreut. Das ist die Welt des Buddha-Landes.

Einfach gesagt, ein Mitglied einer der Buddha-Land-Welten hat nicht das geringste dunkle Karma oder unreines Karma in seinem Verhalten. Deshalb werden diese Welten Buddha-Land-Welten des reinen Karmas genannt. Das reine Land von Amitabha Buddha ist zum Beispiel die Westliche Welt der Höchsten Glückseligkeit,⁴ die auch das Reine Land genannt wird. Die Östliche Welt von Lapis Lazuli⁵ wird Reines Land des Friedens und der Glückseligkeit (安養淨) genannt. Es ist auch ein Reines Land. Es gibt bis zu zehn Billionen solcher Welten, die als die streng reinen Buddha-Länder bezeichnet werden. Was als „streng reine Buddha-Länder“ bezeichnet wird, bedeutet, dass sie streng regiert werden und reines Karma zwingend erforderlich ist. Es gibt kein Jota Verunreinigung, nur absolut reines Karma. Dunkles Karma ist verboten. Die Reinheit ist auf gutes Karma und Verdienst zurückzuführen. Die Reinheit ist auf den Zustand der heiligen Wesen dort zurückzuführen, die den Kreislauf von Geburt und Tod beendet haben. Diese werden die reinen Länder genannt.

Da die reinen Länder alle rein sind, wie könnte da ein Mensch mit dunklem Karma hineingelassen werden? Jemand, der immer noch einen Geist egoistischer Gedanken hat, einen Geist der Unterscheidung, des Hasses, der Gier, der Eifersucht, der Anmaßung, der Arroganz oder der Schamlosigkeit, einen Geist, der sich immer im Recht wähnt, oder einen Geist, der andere betrügt, ist eine Art von Mensch, der einfach nur töricht und unwissend ist. Diese Art von Mensch ist einfach ein gewöhnlicher Mensch, der nicht qualifiziert ist, ein heiliger Mensch genannt zu werden. Nehmen wir an, dass selbst eine solche Person ein Reines Land betreten könnte, dass selbst sie die Befreiung vom Kreislauf von Geburt und Tod erlangen könnte, und dass selbst sie in ein Reines Land aufsteigen könnte. Wenn es nur

³ Die drei Arten der übernatürlichen Wahrnehmung beziehen sich auf drei der sechs übernatürlichen Kräfte: die Kraft des heiligen Sehens, die Kraft, die Vergangenheit und die Zukunft zu kennen, und die Kraft, die Knoten von Samsara auszulöschen. Die anderen drei übernatürlichen Kräfte sind die Kraft des heiligen Hörens, die Kraft des Gedankenlesens und die Kraft des göttlichen Reisens.

⁴ Sukhavati auf Sanskrit.

⁵ Vaiduryanirbhasa auf Sanskrit.

eine solche Person mit unreinem Karma in der Welt von Amitabha Buddha gäbe, könnte man sie dann noch ein Reines Land nennen? Schüler, könnte man es so nennen? (Schüler antworten respektvoll: Das könnte es nicht!) Das könnte es nicht, richtig? (Schüler antworten respektvoll: Richtig! Es könnte nicht.) Richtig. Deshalb wollt ihr eintreten und ein Mitglied dieser Welt werden, aber wenn ihr kein reines Karma habt, würde das funktionieren? (Die Schüler antworten respektvoll: Es würde nicht funktionieren!) Da es nicht funktionieren würde, müsst ihr euch selbst prüfen und vorsichtig sein.

Deshalb müsst ihr nicht nur in Demütigungen und Widrigkeiten geduldig sein und euch kultivieren, sondern auch die Zehn Heilsamen Handlungsweisen (十善) praktizieren,⁶ die Vier Grenzenlosen Geisteszustände (四無量心) üben⁷ und Bodhicitta erwecken. Nur dann werdet ihr letztendlich in der Lage sein, euer eigenes dunkles Karma wirklich und vollständig zu bereinigen. Genau aus diesem Grund wollte Shakyamuni Buddha, dass jeder die Sechs Paramitas (六度)⁸ in all seinen unzähligen Handlungen praktiziert und Taten vollbringt, die dem Pfad zur Erleuchtung entsprechen. Man kann kein heiliger Mensch werden, nur weil man sagt, dass man seinen Geist erleuchtet und seine ursprüngliche Natur gesehen hat. Um ein heiliger Mensch zu werden, musst du ein Mensch mit reinem Karma werden. Nur wenn du ein Mensch mit reinem Karma geworden bist, kannst du ein Reines Land betreten. Wenn eine Person mit unreinem Karma den Weg in die Welt der höchsten Glückseligkeit finden würde, könnte die Welt der höchsten Glückseligkeit nicht mehr als Reines Land bezeichnet werden. Wie würde Amitabha Buddha die Integrität des Reinen Landes aufrechterhalten? Wie würde Amitabha Buddha allen Buddhas in den zehn Richtungen gegenüberreten, wenn das Reine Land zu seiner Überraschung nicht rein wäre, sondern ein falsches Reines Land geworden wäre? Deshalb habe ich nur zwei Worte für diejenigen, deren Karma unrein ist, die aber ein Reines Land betreten wollen: Vergesst es! Ihr solltet besser nicht den trügerischen Gedanken aufkommen lassen, dass ihr mit eurem unreinen Karma zu einem eisernen Lotus aufsteigen könnt. Wendet euch vom Bösen ab und folgt sofort dem Guten.

Versteht ihr jetzt, warum ich gesagt habe „vergesst es“? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.) Es ist so, weil ein Buddha-Land ein Reines Land ist. Amitabha Buddha, Avalokiteshvara Bodhisattva, Mahasthamaprapta Bodhisattva und alle heiligen Wesen in den zehn Richtungen können jemandem, dessen Karma nicht rein ist, der einen solchen Geisteszustand hat, keinen Eintritt gewähren. Wisst ihr, was die drei wesentlichen Eigenschaften sind, die Buddhas, Bodhisattvas der gleichen Erleuchtung und Bodhisattvas

⁶ Kusalakarmapatha auf Sanskrit. Andere Übersetzungen sind die Zehn Arten von heilsamem Verhalten und die Zehn guten Eigenschaften. Sie lauten: nicht töten, nicht stehlen, kein sexuelles Fehlverhalten begehen, nicht lügen, sich nicht an leerem Geschwätz oder Klatsch beteiligen, nicht uneins sein, nicht harsch sprechen, nicht gierig oder lüstern sein, nicht zornig sein und nicht unwissend sein.

⁷ Caturapramana auf Sanskrit. Auch die vier unermesslichen Zustände des Geistes genannt. Sie sind grenzenlose liebende Güte (maitri), grenzenloses Mitgefühl (karuna), grenzenlose mitfühlende Freude (mudita) und grenzenlose nicht-differenzierende Großzügigkeit (upeksa).

⁸ Die Sechs Paramitas sind Geben oder Großzügigkeit (dana), Einhaltung der Gebote (sila), Geduld oder Nachsicht (ksanti), Anstrengung (virya), Konzentration (dhyana) und Weisheit (prajna).

der wunderbaren Erleuchtung haben müssen? Sie werden „die drei Anliegen (三不過境)“ genannt.

Erstens sind sie den Lebewesen gegenüber sehr liebevoll und sehr barmherzig, ohne Gedanken der Unterscheidung oder Diskriminierung. Sie wollen alle Lebewesen zur Befreiung führen. Sie wollen sogar jenen helfen und sie retten, die sie beschimpft, vergiftet oder ihnen Schaden zugefügt haben. Sie helfen solchen Menschen und betrachten sie als ihre eigenen Eltern.

Doch dann kommt das zweite Anliegen zum Vorschein. Dieses zweite Anliegen entspringt ihrer Furcht vor den Lebewesen. Warum fürchten sie die Lebewesen? Weil die Lebewesen für die Belehrungen und Erbauungen der Buddhas und Bodhisattvas normalerweise nicht empfänglich sind. Man könnte sie einmal, zweimal, dreimal oder sogar 100 Mal belehren, sie würden sich trotzdem nicht fügen. Sie mögen für eine kurze Zeit einwilligen, aber danach fallen sie in ihre alten Wege zurück und werden wieder zu Wesen mit unreinem Karma. Diejenigen, die gehasst haben, kehren zum Hassen zurück. Diejenigen, die egoistisch waren, werden wieder selbstsüchtig. Diejenigen, die andere betrogen haben, werden wieder andere betrügen. Diejenigen, die Vergeltung geübt haben, kehren zur Vergeltung zurück. Diejenigen, die auf anderen herumtrampelten und sich wie Tyrannen verhielten, trampeln wieder auf anderen herum.

Deshalb haben Buddhas und Bodhisattvas Angst, große Angst vor ihnen, sogar noch mehr als vor Dämonen, die sie sehen. Wenn Buddhas und Bodhisattvas einen Dämon sehen, können sie ihn mit einem Fingerschnippen gefangen nehmen und ihn erbauen. Aber Buddhas und Bodhisattvas können keine Lebewesen einfangen. Sie haben Angst. Wovor haben sie Angst? Sie haben Angst, weil dieses Lebewesen, wenn es sich nicht selbst korrigiert, keine Vollendung erlangen kann. Da sein Karma unrein ist, kann er nicht in ein Buddha-Land gehen. Wenn er irgendwie gewaltsam in ein Buddha-Land gebracht würde, dann hätte dieses Buddha-Land unreines Karma. In einem solchen Fall würde die mächtige Kraft des verheißungsvollen Lichts dieses reinen Landes ihn in einem Augenblick vertreiben. Er würde in die Dunkelheit fallen. Dies ist eine absolute Regel! Ein Raum der Dunkelheit kann ohne eine helle Lampe nicht erhellt werden. Der Raum muss erhellt werden. Nur dann kann die Dunkelheit im Raum vertrieben werden. Nur wenn Helligkeit aufkommt, kann die Dunkelheit vertrieben werden. Nur mit reinem Karma kann man in ein Buddha-Land aufsteigen. Dies ist zwingend erforderlich.

Aber die Lebewesen können ihr Karma nicht reinigen, deshalb haben die Buddhas Angst. Die Buddhas haben Angst davor, dass die Lebewesen ihren Weg in ein Buddha-Land finden könnten. Einerseits unternehmen sie alle Anstrengungen, um Lebewesen zu retten. Andererseits setzen sie ihre Dharma-Kraft ein, um Lebewesen zu blockieren, indem sie ihnen sagen: „Kommt nicht hierher!“ Denn wenn eine Person mit unreinem Karma eintritt, wie könnte es dann noch ein Reines Land sein? Bodhisattvas der Gleichen Erleuchtung und Buddhas der Wunderbaren Erleuchtung sind den Buddhas ähnlich. Sie sind sich zutiefst bewusst, dass dieses Prinzip nicht im Geringsten verletzt werden kann, da es ein absolutes Prinzip ist. Gerade deshalb sehen wir, dass viele Menschen die Vollendung nicht erlangen können. Wenn selbst böse oder schlechte Menschen, die unreines Karma tragen, in ein Reines Land aufsteigen könnten, gäbe es schon lange niemanden mehr auf dieser Welt. Jeder

wäre in die Welt der höchsten Glückseligkeit gegangen. Der Weltgelehrte hätte die Menschen auch nicht gelehrt, die Zehn Heilsamen Verhaltensweisen und die Vier Grenzenlosen Geisteszustände zu praktizieren. Der Buddha wäre einfach gekommen, um die Menschen zu empfangen und sowohl die guten als auch die schlechten Menschen in ein Reines Land zu schicken. Es ist wirklich schade, dass diejenigen mit unreinem Karma nicht dorthin gehen können!

Deshalb werden wir hier an ein Problem erinnert: Diejenigen mit unreinem Karma können absolut nicht eintreten. Natürlich gibt es noch einen anderen Grund, warum man nicht in eine Buddhaland-Welt eintreten und befreit und vollendet werden kann. Es liegt daran, dass Menschen, die heilige Wesen werden, mindestens die drei Arten von übernatürlicher Wahrnehmung und die sechs übernatürlichen Kräfte besitzen. Sie können alles auf übernatürliche Weise beobachten und alles sehen. Zu dieser Zeit sind ihre Kräfte in der Tat groß. Sie können Berge versetzen und Ozeane leeren, ihre Wünsche perfekt erfüllen und so weiter. Das sind nicht die Dinge, die man sich normalerweise vorstellt. Zu dieser Zeit haben sie solche Kräfte, aber sie haben auch unreines Karma, und sie können die schlechte Seite der Lebewesen sehen. Wenn sie ein Lebewesen sehen, das ihnen gegenüber hasserfüllt ist oder sie in irgendeiner Hinsicht nicht gut behandelt, und sie dann den Gedanken entwickeln, Rache zu nehmen, wäre das nicht verhängnisvoll? Dieses Lebewesen würde ins Unglück gestürzt werden. Diese rachsüchtige Person wäre zweifellos ein verkleideter Dämon geworden. Deshalb müssen die Buddhas und Bodhisattvas entschieden gegen ihn vorgehen. Sie können auf keinen Fall zulassen, dass er mit unreinem Karma Vollendung erlangt. Sie können ihm auf keinen Fall erlauben, in die Buddhaland-Welt einzutreten. Sobald eine solche Person sie betritt, wäre sie kein Reines Land mehr. Es wäre das Land eines Dämons geworden! Ihr Eintritt würde das streng reine Buddha-Land aller Buddhas verunreinigen. Das Buddha-Land wäre nicht mehr streng rein. Das Wort „streng“ müsste gestrichen werden! Es würde in Unordnung geraten. Versteht ihr das? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Was die Wiedergeburt im Reinen Land betrifft, wenn ihr unreines Karma tragt, so hört mir zu, ihr Schüler. Dort wiedergeboren zu werden, wenn ihr unreines Karma tragt, bedeutet, dass ihr in einem eisernen Lotus gefangen seid. Ihr könnt dort nicht außerhalb eines eisernen Lotus wiedergeboren werden, wenn ihr dort ankommt. Außerdem müsst ihr das Prinzip des Gleichnisses von der herbeigezauberten Stadt verstehen.⁹ Obwohl Amitabha Buddha sagte, dass ihr nach 1.000 Jahren aus dem eisernen Lotus herauskommen würdet, warne ich euch heute, dass das nicht richtig ist. Sind Menschen, die sich sehr gut kultiviert haben und äußerst gutherzig sind, auch 1.000 Jahre lang eingesperrt? Sind Menschen, die sich nicht gut kultiviert haben und ständig Hass hervorrufen, ebenfalls 1.000 Jahre lang eingesperrt? Wenn das der Fall wäre, wo wäre dann das Gesetz von Ursache und Wirkung? Macht die Schwere der Ursachen keinen Unterschied in der Schwere der Wirkungen? Hm? Ihr könnt mir diese Frage nicht beantworten, nicht wahr? Aufgrund der karmischen Vergeltung, die durch Kausalität hervorgerufen wird, steht fest, dass gute Taten zu guter Belohnung führen, und schlechte Taten zu schlechter Vergeltung. Je wohlwollender eine Person ist, desto eher wird sie Belohnung erhalten. Menschen, die es hinauszögern, ihre

⁹ Dieses Gleichnis ist im Lotus-Sutra zu finden.

schlechten Taten zu korrigieren, werden mit Sicherheit später belohnt werden. Das heißt, dass die Belohnung für Menschen, die ihre schlechten Taten nur langsam korrigieren, später kommt, nicht wahr? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Deshalb werde ich hier etwas sagen, was ich nicht sagen sollte. Im Gleichnis von der herbeigezauberten Stadt benutzte Buddha Shakyamuni geschickte Mittel, um die Lebewesen zu unterweisen. Der Buddha gab diesen unwissenden Lebewesen keine klare Erläuterung. Es ist äußerst schwierig, im Reinen Land wiedergeboren zu werden, wenn man unreines Karma trägt. Außerdem sprach Amitabha Buddha den folgenden Satz, der eine doppelte Bedeutung hat: „Wenn du unmittelbar vor deinem Tod meinen Namen zehnmal mit zielgerichteter Konzentration und frei von Ablenkung rezitierst, werde ich dich in die Welt der höchsten Glückseligkeit bringen.“ Amitabha Buddha hat dieses feierliche Gelübde tatsächlich abgelegt. Ihr müsst jedoch klar verstehen. Wenn Menschen mit schweren karmischen Kräften kurz vor dem Tod stehen, sind ihre Schmerzen und Leiden schwer zu ertragen. Ihre vier großen Elemente lösen sich auf, und die acht Leiden werden alle gleichzeitig durchlebt. Zu diesem Zeitpunkt haben sie einfach keine Möglichkeit, ihre geistige Konzentration ohne Ablenkung aufrechtzuerhalten, besonders wenn sie kurz davor sind, mit dem Atmen aufzuhören. Habe ich euch nicht schon einmal ein Beispiel gegeben? Haltet euch Mund und Nase zu und atmet nicht. Schaut, ob ihr eine Minute lang die Konzentration ohne Ablenkung aufrechterhalten könnt. Haltet euch Mund und Nase zu und probiert es aus. Ihr werdet in Panik geraten, aber ihr könnt nichts dagegen tun. Ihr werdet abgelenkt werden. Deshalb, Schüler, wenn ihr abgelenkt werdet, könnt ihr Amitabha Buddha nicht vorwerfen, dass er sein Gelübde nicht eingehalten hat. Das Gelübde von Amitabha Buddha lautet: Wenn ihr unmittelbar vor eurem Tod zehnmal mit zielstrebigem Konzentration und ohne Ablenkung seinen Namen rezitiert, wird er euch dorthin bringen. Amitabha Buddha hat euch nicht getäuscht. Ihr seid diejenigen, die dazu nicht in der Lage sein werden. Versteht ihr jetzt? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja!) Versteht ihr jetzt, was ich sage? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja!)

Deshalb müssen wir es uns im täglichen Leben zur Gewohnheit machen, auf keinen Fall von solch dunklem Karma verunreinigt zu werden. Wann immer ihr verunreinigt seid, korrigiert euch sofort! Korrigiert euch sofort, wenn das passiert! Jeden Morgen, wenn ihr aufsteht, denkt zurück und überlegt: „Habe ich gestern Abend vor dem Einschlafen an etwas gedacht, das den Lebewesen nicht gut tut? Habe ich daran gedacht, diese Dinge zu tun? Habe ich daran gedacht, etwas zu tun, das anderen nicht gut tut, um meiner selbst, meiner Kinder oder meiner Verwandten willen? Habe ich daran gedacht, meinen Mitbrüdern und Schwestern etwas nicht Gutes zu tun?“ Wenn ja, dann müsst ihr sofort bereuen: „Ich bin kein buddhistischer Schüler! Ich bin nicht gut! Ich bin falsch!“ Verstehst ihr das? Fragt euch selbst: „Sehne ich mich nach Ruhm oder Verdienst für mich selbst? Das ist nicht das Verhalten eines Bodhisattvas auf der Kausalstufe. Ich muss mich korrigieren!“ All diese Dinge erfordern also Selbstbeobachtung. Was als „die drei täglichen Selbstprüfungen“ bezeichnet wird, bedeutet, dass man im Laufe eines Tages drei Selbstprüfungen durchführt. Überlegt euch morgens, wie ihr euch im Laufe des Tages verhalten solltet, um ein rein guter und mitfühlender Mensch zu werden, ein Mensch, der der Allgemeinheit dient. Blickt mittags zurück: „Hatte ich von morgens bis mittags diese Art von Einstellung und Verhalten?“ Überlegt am Abend noch einmal: „Hatte ich von mittags bis abends eine solche

Einstellung und ein solches Verhalten? Sind die Dinge, die ich heute getan habe, wirklich ein Spiegelbild des Verhaltens, der Rede und der Geisteshaltung eines Bodhisattvas auf der Kausalstufe?“

Wenn ihr das tun könnt, sage ich euch Schülern, dass ihr in diesem Moment ein wahrer Bodhisattva auf der Kausalstufe seid und dass ihr ein zukünftiger Bodhisattva seid. Obwohl ihr nicht die Verwirklichungskräfte eines Bodhisattvas und nicht das Verdienst eines Bodhisattvas besitzt, ist euer Zustand dennoch bereits der eines Bodhisattvas auf der Kausalstufe. Euer Geisteszustand ist bereits da. Wenn ihr das jeden Tag tut, werdet ihr ganz natürlich und allmählich gereinigt und werdet ein großer heiliger Mensch.

Natürlich habe ich mit weit geöffneten Augen gesehen, dass viele buddhistische Schüler voller schlechter Gewohnheiten sind, dass sie durch und durch stinkende Hautsäcke sind. Ihr Niveau ist außerordentlich niedrig. Wie kann ich mich also nicht schlecht fühlen? Ich fühle mich die ganze Zeit über sehr schlecht. Mein schlechtes Gefühl wird sich nicht verringern, solange meine Schüler sich nicht bessern.

Das dritte der „drei Anliegen“ besteht darin, dass Buddhas und Bodhisattvas ihre gewohnheitsmäßigen Neigungen nicht vollständig abstellen, da sie sich um die Lebewesen sorgen. Sie fühlen sich schlecht. Warum fühlen sie sich schlecht? Aus großer liebevoller Güte und großem Mitgefühl wollen sie die Lebewesen retten. Sie wagen es jedoch nicht, jemandem Einlass zu gewähren, der sich nicht an den Dharma hält. Sie stoßen ihn weg und blockieren ihn, damit er in der Welt der gewöhnlichen Menschen bleibt. Wenn sie jedoch sehen, dass er nicht eintreten kann, sind sie traurig. Das liegt daran, dass eine Welt des reinen Karmas ihn nicht aufnehmen kann. Sie kann diejenigen mit dunklem Karma nicht aufnehmen. Es ist so, wie wenn Öl das Wasser nicht auflöst. Sobald Wasser hineingelangt, stößt das Öl das Wasser sofort ab und drückt es auf den Boden. Versteht ihr das? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.) Wenn etwas nicht aus Gold ist, kann es nicht in Schwefelsäure geworfen werden. Wenn es in Schwefelsäure geworfen wird, wird es korrodieren. Deshalb muss es etwas Kompatibles sein. Nur dann kann es sich einfügen und nicht zerstört werden. Natürlich spreche ich hier in umgekehrter Weise. Das heißt, solange jemand dunkles oder unreines Karma hat, kann er nicht in die Welt des reinen Karmas gehen.

Eigentlich ist das, was ich euch allen jetzt sagen werde, der grundlegendste und wichtigste Punkt. Wenn ihr in eurem täglichen Leben und mit eurem eigenen Verhalten wirklich den Zustand eines Bodhisattvas verwirklichen könnt, indem ihr euch selbst in jeder Hinsicht betrachtet und prüft, dann pflanzt ihr die Ursachen dafür, ein heiliges Wesen zu werden und Befreiung zu erlangen. Letztendlich wird die Frucht, die ihr hervorbringt, die Frucht des Bodhisattva-Daseins sein.

Vielleicht sagt ihr: „Das ist so schwierig, nicht wahr?“ Es ist sehr leicht zu tun, sehr leicht. Gestern, während der Fragestunde, sagte eine Schülerin, nachdem sie gehört hatte, wie ich diesen Teil des Dharma vermittelte, plötzlich: „Buddha-Meister, in diesem Fall ist es sehr einfach, ein Bodhisattva zu werden!“ Ich sagte: „Sehr gut gesagt. Es ist einfach nicht nötig, sich viel Mühe zu geben. Es ist leicht zu bewerkstelligen. Es ist keine große Anstrengung erforderlich.“ Solange du sofort deine schlechten Gewohnheiten aufgibst, sofort über deine eigenen Unzulänglichkeiten nachdenkst, dich um die Lebewesen kümmerst, als ob sie

wirklich Mitglieder deiner eigenen Familie wären, und die Lebewesen behandelst, indem du Bodhicitta in praktischen Handlungen wirklich anwendest, dann bist du bereits ein Bodhisattva auf der Kausalstufe. Der einzige Unterschied besteht darin, dass dir die drei Arten der übernatürlichen Wahrnehmung, die sechs übernatürlichen Kräfte sowie die Verwirklichung und Weisheit eines Bodhisattvas fehlen. Deshalb ist dieser Punkt sehr, sehr wichtig, Schüler. Wer also befreit werden will, wer Vollendung erlangen will und wer Verwirklichungskräfte erwerben will, muss dies richtig tun. Wenn ihr also nur den Dharma lernt, euch aber nicht selbst kultiviert, gibt es für euch keine Möglichkeit, Vollendung zu erlangen. Der Grund dafür ist, dass dunkles Karma nicht Teil der Beschaffenheit eines heiligen Wesens ist.

Warum müsst ihr euch selbst kultivieren? Ich werde euch allen ein Beispiel geben. Die Kultivierung ist vergleichbar mit einem Flugzeug oder einem Fernseher. Ein Flugzeug hat eine äußere Form. Es hat Flügel. Es hat Propeller oder Düsenturbinen. Im Inneren des Flugzeugs gibt es auch verschiedene Arten von Computern, Radargeräten und so weiter. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Instrumenten und viele andere Dinge im Inneren. Zu den Bestandteilen eines Flugzeugs gehören seine äußere Form, seine Anzeigetafeln, die Bildröhren ähneln, alle Arten von elektronischen Schaltkreisen und Elektronenröhren, bestimmte Spezialinstrumente, Transistoren und eine Reihe anderer Dinge. Wie nennt man diese Dinge? Das nennt man Form. Diese physische Form, die ein bestimmtes Aussehen und eine bestimmte Gestalt hat, ist vergleichbar mit einem menschlichen Wesen. Ihr habt zwei Füße, zwei Hände, Augen, Nase, Mund und verschiedene innere Organe. Ihr habt auch Gedanken und so weiter. Ihr habt eine Form mit materiellen und geistigen Komponenten. Wenn ihr selbst eure physische Form nicht durch Kultivierung verfeinert, wäre das wie ein Computer ohne physische Form oder ein Flugzeug ohne physische Form.

Daher verfügt man als Mensch über eine eigene, angeborene körperliche Form. Mit dem Hinzufügen von geistigen Handlungen werden eure Denkweise und euer Verhalten von größter Bedeutung. So wird euer Körper der Form zu einem Körper des Verhaltens. Warum ist das so? Der Grund ist, dass alles Karma durch die drei Karmas von Körper, Sprache und Geist erzeugt wird. Letztendlich ist es das Verhalten, das die Früchte oder Ergebnisse des Karmas hervorbringt. Es ist nicht die physische Form, die Karma erzeugt. Deshalb gibt es den Begriff „kultiviertes Verhalten“.

Der Zweck der Kultivierung ist mit der Herstellung dieses Computers vergleichbar. Ich sage euch aber, dass es nutzlos ist, einfach einen Computer zu bauen. Warum ist er nutzlos? Der Grund ist, dass er nur eine physische Form ist. Eine physische Form allein kann keinen Nutzen bringen. Das liegt daran, dass ihr auch den Dharma kennen müsst. Dharma ist vergleichbar mit einer Arbeitsmethode, die man erlernt. Das ist genau wie bei euch, die ihr Menschen seid. Ihr habt eine menschliche Form. Jeder, der hier dieser Dharma-Vermittlung zuhört, ist ein Mensch und hat eine menschliche Gestalt. Wenn ihr nach draußen geht, seht ihr Menschen. Jeder von ihnen hat eine menschliche Form, aber sie haben keinen Dharma. Die Form eines Menschen muss dem Verhalten entsprechen, das von Buddhas und Bodhisattvas gelehrt wird. Verhalten ist nicht einfach eine Frage davon, eine Nase und Augen zu haben und sich bewegen zu können. Das hängt mit dem Begriff „Bewusstsein“ zusammen, den ich bereits erwähnt habe. Das Bewusstsein eines Menschen, das Denken

eines Menschen, muss mit den Lehren der Buddhas und Bodhisattvas übereinstimmen. Nur dann kann ein Mensch als buddhistischer Kultivierender betrachtet werden.

Ihr sollt aber verstehen, dass es unwirksam und nutzlos ist, nur ein Kultivierender zu sein. Man muss auch Dharma haben. Nur dann kannst du einen Nutzen erzeugen, der über das Normale hinausgeht. Zum Beispiel kann die Kraft der Tummo-Konzentration (拙火定)¹⁰ die Haut eines Menschen versengen und Blasen verursachen. Eine solche Hitze ist unerträglich. Ein anderes Beispiel ist der Dharma des Feinen Pferdes, das den Himmel durchquert und auf Wolken schreitet (良馬空行步雲法). Wenn das Verhalten von jemandem nicht gut ist und er sich nur auf den Dharma des Feinen Pferdes, das den Himmel durchquert und auf Wolken schreitet, verlässt, wird er nicht in der Lage sein, sich in die Luft zu erheben. Er wird nicht in der Lage sein, den Boden zu verlassen. Er wird nicht in der Lage sein, aufzusteigen. Er wird keine Möglichkeit haben, sich nach oben zu bewegen. Es muss ihm gelingen, sein Verhalten zu trainieren und zu verfeinern. Wenn sein Verhalten mit den Lehren der Buddhas und Bodhisattvas übereinstimmt und er diesen Dharma anwendet, kann sich sein Körper in die Lüfte erheben. Nur dann kann er Nutzen erzeugen.

Einige meiner Schüler zum Beispiel haben diese Fähigkeit. Ich jedoch habe diese Fähigkeit nicht. Und warum? Weil ich ein gewöhnlicher Mensch mit einem Herzen voller Demut bin. Einige meiner Schüler kann ich nicht einmal gut unterrichten. Sie verhalten sich immer noch so, dass sie Lebewesen täuschen. Ich bin so erbärmlich als Meister. Ich kann sie nicht einmal erfolgreich lehren, ihre unreinen Gedanken und Taten zu korrigieren. Ich bin so unzureichend. Was kann ich schon ausrichten? Welche Qualifikation habe ich, um Kräfte zu besitzen?

Ich bin bereits abgeschweift. Ich werde auf das Thema dieses Dharma zurückkommen. Vereinfacht gesagt, existiert ein Mensch mit vier Gliedmaßen, fünf inneren Hauptorganen¹¹, Blut, einem Atmungssystem, anderen Organen und all den anderen Bestandteilen, aber was ist mit dem Bewusstsein? Euer Bewusstsein, euer Geisteszustand, muss mit dem Verhalten der Vier Grenzenlosen Geisteszustände, den Zehn Heilsamen Verhaltensweisen und Bodhicitta übereinstimmen, die von den Buddhas und Bodhisattvas vorgeschrieben wurden. Wenn euer Verhalten mit diesen Lehren übereinstimmt, dann habt ihr euch als ein Kultivierender etabliert, der die von den Buddhas und Bodhisattvas vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt.

Es nützt jedoch nichts, sich nur als Kultivierender zu etablieren, weil man den Dharma nicht erhalten hat. Das ist vergleichbar mit einem Fernseher oder einem Computer. Obwohl er vollständig zusammengebaut und dort aufgestellt ist, ist er völlig nutzlos. Wenn er nicht bedient werden kann, welchen Nutzen hat er dann? Man muss zuerst lernen, wie er funktioniert, z. B. wie man ihn an eine Stromquelle anschließt, wie man den Computer einschaltet, wie man die Tasten auf der Tastatur drückt, wie man online geht und auf Dateien zugreift und vieles mehr. Erst dann kann der Computer genutzt werden. Diese Art von spezifischem Betriebsprozess ist Dharma. Die Methoden, Regeln und Techniken werden als Dharma bezeichnet. Wenn man diesen Dharma versteht und ihn auf den Computer

¹⁰ Tummo kann mit „innere Hitze“ übersetzt werden.

¹¹ Herz, Leber, Milz, Lunge und Nieren.

anwendet, wird der Computer nützlich sein und einem dienen. Er wird seine Funktion erfüllen und effektiv sein.

Obwohl man als Mensch von Natur aus die Funktionen und Fähigkeiten eines Menschen besitzt, kann man, wenn man sich nicht kultiviert und die Lehren der Buddhas und Bodhisattvas nicht befolgt, nur ein Mensch sein, aber kein Kultivierender. Wenn du die Kriterien eines Kultivierenden erfüllst, bist du in diesem Moment wie dieser Computer, diese Maschine, die vollständig zusammengebaut ist; oder du bist wie dieses Flugzeug, das vollständig zusammengebaut ist. Dennoch muss man die Techniken noch kennen. Ihr müsst die Methoden des technischen Betriebs verstehen. Das technische Know-how ist der Dharma. Nur mit diesem Dharma kann man ein Flugzeug steuern, wissen, wie man es bedient, wie man die Motoren startet, wie man in den Himmel aufsteigt und wie man vermeidet, die falsche Route zu nehmen. Eine ganze Reihe von Dingen kann dann richtig gehandhabt werden.

Einfach gesagt: Die Wirksamkeit des Dharma beruht auf der Grundlage eurer Kultivierung. Deshalb sage ich, dass es nicht funktioniert, nur den Dharma zu lernen, ohne sich zu kultivieren. Die Antwort auf die Frage, die du vorhin gestellt hast, ist, dass es absolut unmöglich ist.¹² Warum ist es unmöglich? Erstens habe ich dir bereits die Gründe dafür anhand dieser Analogien erklärt. Was die Buddhas und Bodhisattvas außerdem am meisten fürchten, ist, dass eine Person, der es an tugendhaftem Verhalten mangelt, in die Buddhaland-Welt kommt, denn das ist eine Welt des reinen Karmas. Das ist sehr, sehr wichtig.

Es ist jedoch sehr einfach, das Verhalten eines Bodhisattvas auszuführen. Warum sollte es nicht so sein? Diejenigen, die sich wirklich kultivieren, die wirklich die Gesinnung der Bodhisattvas als ihre eigene Gesinnung annehmen wollen, setzen diese Gesinnung sofort um, nachdem sie gesagt haben, dass sie es tun wollen. Sie praktizieren sie sofort, ohne sich großartig anstrengen zu müssen. Alles, was man tun muss, ist, in diesem Augenblick damit zu beginnen. Gebt eure egoistische Mentalität auf. Wenn ihr wirklich ein Heiliger werden wolltet, gäbe es dann irgendetwas, was ihr nicht tun könntet?

Doch viele Menschen können es nicht tun. Was ist der Grund dafür, dass sie nicht in der Lage sind, es zu tun? Ihre anfangslosen karmischen Kräfte haben aufgrund von Avidya allmählich ihre Gier, ihren Egoismus, ihre Arroganz, ihren Hass und ihre Anhaftung an das Selbst geformt. Sobald die Anhaftung an das Selbst entsteht, entsteht der Gedanke, das Gesicht zu wahren. Sobald der Gedanke, das Gesicht zu wahren, auftaucht, entsteht eine Lüge nach der anderen. Sobald eine Lüge nach der anderen auftaucht, entstehen die kausalen Samen des dunklen Karmas. Mit dem Entstehen der kausalen Samen des dunklen Karmas entsteht schlechte karmische Vergeltung. Mit dem Entstehen schlechter karmischer Vergeltung entsteht die Seelenwanderung in Samsara. Versteht ihr das? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Wenn ihr die Bedeutung dieses Dharmas wirklich verstanden habt und ein Kultivierender werden wollt, was ist dann so schlimm daran, die Anhaftung an das Selbst loszulassen?

¹² Dies bezieht sich auf die Frage: „Ich frage den Buddha-Meister respektvoll: Können wir Vollendung erlangen, wenn wir nur den Dharma praktizieren, uns aber nicht selbst kultivieren?“

Wenn du einen Fehler machst, gib ihn einfach zu. Das ist keine große Sache. Diese Art von Mensch ist ein guter Schüler.

Manche Schüler sind sehr gut, wenn sie anfangen, den Dharma zu lernen. Nachdem sie eine Zeit lang gelernt haben, verfallen sie in Anhaftung an ihr eigenes Selbst. Sie sprechen nichts mehr an und haben sogar Angst, von mir, ihrem Meister, kritisiert zu werden. Sie gehen sogar so weit, Lügen gegenüber Buddhas und Bodhisattvas zu erfinden. Hinter jedermanns Rücken haben ihre Gier, ihr böser Wille, ihre Unwissenheit, ihre Liebe, ihre Freude, ihr Ärger, ihr Kummer und ihr Glück zu entstehen begonnen. Sie haben sogar eine Denkweise, die alles dem Zufall überlässt. Sie denken: „Ich möchte Vollendung erlangen. Ich möchte die Befreiung erreichen. Ich habe so viel buddhistische Arbeit geleistet. Ich tue jetzt dies und jenes. Ich habe so und so viel verdienstvolle Arbeit geleistet.“

Das ist falsch, sehr falsch. Ihr solltet nur eure Schwächen untersuchen. Denkt nicht darüber nach, welche guten Taten ihr vollbracht habt.

Wie auch immer, ich bin in diese Welt gekommen, um euch auf den Pfad der Erleuchtung zu führen. Ich möchte euch befähigen, Vollendung zu erreichen. Euch zuliebe sage ich oft, dass ich unfähig bin. Warum sage ich das? Bin ich wirklich so unfähig, Schüler? Ich hoffe, dass ihr mir ein wenig nacheifern werdet. Ich zeige euch den Weg durch meine körperlichen Handlungen und gebe euch ein Beispiel, das euch helfen soll. Dies sind meine Worte, die ich euch von Herzen sage.

Deshalb müsst ihr zu jeder Zeit in der Lage sein, eurem eigenen Yidam gegenüberzutreten. Selbst wenn ihr mir nicht gegenübertrittet, müsst ihr eurem Yidam gegenübertreten. Was ist ein Yidam? Dein Yidam ist das heilige Wesen, das über den bestimmten Dharma herrscht, den du zu praktizieren beschließt, um Vollendung zu erlangen. Ihr müsst euch eurem Yidam stellen. Du musst dich den Dharma-Beschützern deines Yidam stellen. Du kannst auf Täuschung zurückgreifen, wenn du mit mir sprichst. Auch wenn ich Dorje Chang Buddha III heiße, bin ich doch ein ganz gewöhnlicher Kultivierender. Ihr könnt mit mir sprechen, wie ihr wollt. Aber meine Rede und mein Verhalten sind die Rede und das Verhalten eines Buddhas. Das sage ich euch im Voraus. Ihr solltet besser vorsichtig sein!

Ich sage euch, wenn ihr mich täuscht, werde ich euch vergeben. Ich werde nicht sagen, dass du gesündigt hast, indem du mich getäuscht hast. Du hast nicht gesündigt, wenn du mich betrogen hast. Aber die Kausalität der Sünde, die du begangen hast, ist da. Dein Yidam und die Dharma-Beschützer können das sehr deutlich sehen. Sie werden feststellen: „Diese Person kann nicht von Nutzen sein. Was würde aus unserer Welt des reinen Karmas werden, wenn er hereinkäme! Keinem einzigen Wesen ist es erlaubt, die Welten aller Buddhas in den zehn Richtungen zu besudeln!“ Habt ihr das verstanden? (Schüler antworten respektvoll: Ja.) Wenn ihr mich täuscht, dann werdet ihr keine Vollendung erlangen, Schüler!

Obwohl diese Gurus oder Meister meine Schüler sind, wollen sie sogar mich täuschen. Was sind sie? Ihr inneres Wesen ist nicht echt. Aber sie spielen auch für andere die Tonaufnahmen des Dharma ab, den ich vermittelt habe. Das ist korrekte buddhistische Arbeit! Deshalb können wir sie nicht kategorisch verurteilen. Wer sich kultiviert, muss dem Dharma zuhören! Die Lügen, die mir diese sogenannten heiligen Gurus erzählt haben, haben mich nicht getäuscht. Mehr noch, sie wissen nicht einmal, dass sie sich selbst täuschen. Sie halten sich selbst sogar für ziemlich schlau und denken: „Oh, seht ihr, wie

großartig ich bin? Ich habe es heute geschafft, diesen und jenen zu täuschen. Und unser Meister weiß nicht einmal davon.“ Mit einem süßen Gefühl im Herzen stolzieren sie hoch erhobenen Hauptes herum. Ich sage euch, ihr seid große Narren. Ihr seid nicht einmal auf dem Niveau dieser buddhistischen Nonne. Sie konnte die Prüfung zum Rang des Ersten Goldenen Knopf bestehen. Es gelang ihr, den Dharma des Feinen Pferdes zu praktizieren, das den Himmel durchquert und auf Wolken schreitet. Wenn sie diesen Dharma anwendet, entspricht ihr Körper dem, was ihr Geist wünscht. Was ist mit euch? Alles, was ihr tun könnt, ist zu schauspielern und so zu tun, als wärt ihr eine große heilige Person, während eure Kräfte in Wirklichkeit nur oberflächlich sind. Ich sage oft, dass es einen chinesischen Begriff gibt, der „er bai wu“ heißt.¹³ Ihr seid in der Tat diese Art von Mensch. „Er bai wu's“ denken immer, dass sie klug sind. Am Ende sind sie töricht, töricht, töricht. Ihr seid so töricht, dass ihr es sogar wagt, mich, euren Meister, zu täuschen und euch damit selbst zu ruinieren! Wenn ihr immer noch nicht umkehrt, seid ihr wirklich verloren. Wenn ihr euch bessert, werde ich für euch beten. Ich werde alles tun, was ich kann, um euch zu lehren. Ich hoffe, dass die Buddhaland-Welt eine weitere heilige Person mit reinem Karma haben wird.

Ihr solltet denken: „Da ich Vollendung erlangen und befreit werden möchte und da es so einfach ist, ein Bodhisattva zu sein, werde ich einfach ein Bodhisattva sein. Wäre das nicht so gut? Ich werde dreimal am Tag in mich gehen und dies ernsthaft tun. Wenn ich etwas falsch mache, werde ich es dem Buddha-Meister unter vier Augen sagen. Der Buddha-Meister wird es nicht öffentlich verkünden. Selbst in dem äußerst unwahrscheinlichen Fall, dass der Buddha-Meister es öffentlich verkündet, wäre ich nur zu begierig darauf, dass der Buddha-Meister es tut. Da es meine abstoßende Tat war, die ich begangen habe, warum sollte sie nicht öffentlich bekannt gegeben werden?“

Ich sage euch, dass es solche Schüler gibt. Es ist oft so, dass manche Schüler, gleich nachdem sie zu mir gekommen sind, sagen: „Buddha-Meister, ich habe eine wichtige Sache. Ich muss es sagen.“ Sie weinen sich die Augen aus und sagen: „Ich habe gesündigt. Ich habe Ehebruch begangen. Ich habe dies und jenes getan. Ich hatte Beziehungen mit zwei oder drei Männern zur gleichen Zeit. Ich bin ein so abscheulicher Sünder. Ich bitte den Buddha-Meister um Hilfe, indem er mich von meinen Sünden reinigt.“ Ich sage: „Das Richtige ist, sich selbst zu korrigieren. Alles andere ist nutzlos. Wahre Reinigung von Sünden geschieht nur, indem man seine Fehler korrigiert.“

Es gibt alle Arten von Menschen. Es gibt sie in allen Variationen. Es gibt alle Arten von Menschen. Es gibt auch einige Schüler, die sagen: „Ich habe das Leben von Lebewesen genommen. Ich habe Fisch und Krabben gegessen, die lebendig gekocht wurden. Ich habe auch dieses und jenes getan und so und so.“ Es gibt also alle möglichen Arten von Menschen. Aber diese Menschen sind ehrlich. Sie wollen Vollendung erlangen und befreit werden. Sie sind aufrichtig. Sie sagen, was in ihrem Herzen ist. Sie wollen ihre Fehler korrigieren, ein neues Blatt aufschlagen und gute Menschen sein.

Ich möchte mich jedoch hinsetzen und euch Schüler hier etwas fragen. Wie viele von euch würden es wagen, wie sie zu sein? Ihr würdet es nicht wagen, oder? Mit einem schmutzigen Körper und einer hässlichen Seele ist es fast sicher, dass ihr euer unreines Verhalten

¹³ Die chinesischen Schriftzeichen 二百五 (er bai wu) bedeuten wörtlich die Zahl 250, aber auch Idiot, Dummkopf oder Trottel.

verbergen würdet. Schüler, wie könnte ich euch den Dharma übermitteln? Wenn ihr Vollendung erlangen wollt, wenn ihr wirklich und schnell befreit werden wollt, würde ich sicherlich eure Unreinheiten abwaschen wollen. Auch wenn sie nicht so sauber gewaschen werden könnten, wäre es für mich einfacher, damit umzugehen, wenn ihr wenigstens ein bisschen sauberer wärt. Wenn ihr jedoch an den Flecken, dem Schmutz, dem Unrat und dem Gestank festhaltet, wird euer Yidam das natürlich sehen. Wenn ihr nicht einmal an die Buddhas oder sogar an mich, euren Meister, glaubt, wird der Dharma, den ich euch übermittle, keinen Nutzen bringen. Wäre eine solche Übertragung nicht vergeblich? Versteht ihr das? Der Moment der Initiation und der Dharma-Übertragung ist sehr entscheidend. In diesem Moment, in dem ich euch lehre, würde ein einziger unreiner Gedanke des Zweifels von eurer Seite die ganze Sache ruinieren. Er würde den Dharma verunreinigen. Wenn die anfänglichen karmischen Bedingungen nicht gut sind, wird das Erlernen und Praktizieren dieses Dharmas keine Ergebnisse bringen.

Deshalb ist dies höchst problematisch. Das ist es auch, was den großen Bodhisattvas in den zehn Richtungen am meisten zu schaffen macht. Da die Lebewesen nicht in der Lage sind, befreit zu werden, leiden die großen Bodhisattvas natürlich darunter, dass sie ihre gewohnheitsmäßigen Neigungen nicht abstellen. Was ist zu tun? Unter solch dringenden Umständen und da sie keine andere Möglichkeit hatte, legte Avalokiteshvara Bodhisattva sogar das Gelübde ab, ihren eigenen Körper in 1.000, 10.000 und sogar unzählige Teile zu verwandeln, um den Lebewesen zu helfen. Manchen Lebewesen kann jedoch einfach nicht geholfen werden. Man redet ernsthaft und mit den besten Absichten zu ihnen, bis einem der Mund fusselig wird, und es nützt trotzdem nichts. Deshalb müssen sich die Lebewesen auf den Dharma verlassen, um selbst zu erwachen. Auch die menschlichen Lebewesen müssen erwachen. Auch andere Lebewesen müssen erwachen. Nur wenn ihr wirklich erwacht seid, könnt ihr die Wahrheit, zu der ihr erwacht seid, in die Praxis umsetzen. Dann werdet ihr verstehen und nach den Regeln handeln.

Um zum Thema zurückzukommen, was ist der Kernpunkt des Dharmas, den ich heute vermittle? Der wichtigste Punkt, den ich euch allen mitteile, ist, dass jeder leicht ein großer Bodhisattva werden kann, der die Kontrolle über seine eigene Geburt und seinen eigenen Tod hat, der vollkommen belohnt wird mit glücklichen Umständen und der aus Samsara befreit ist! Allerdings müsst ihr euch an die Dharma-Regeln der Kultivierung halten, die der Buddha gelehrt hat. Ihr müsst euch an die Praktiken, Gebote und disziplinarischen Regeln halten, die der Buddha gelehrt hat. Andernfalls gibt es für euch keine Möglichkeit, in den Bereich und den Kreis der Bodhisattvas einzutreten. Es gibt einige unter euch, die die Art von Lebewesen sind, die Art von Menschen, die sich selbst als erstaunlich, als heilige Menschen und große Bodhisattvas betrachten. In Wirklichkeit sind eure Fähigkeiten gering. In jeder Hinsicht ist euer Niveau niedrig, erbärmlich niedrig. Ihr seid noch extrem weit davon entfernt, ein Bodhisattva zu sein. Nehmt die „128 bösen und falschen Ansichten“¹⁴ als Spiegel, um über euch selbst nachzudenken. Schaut euch die Knoten an eurer Dharma-Kleidung an, die euren Rang darstellen. Ist das nicht alles auf den ersten Blick sehr klar?

¹⁴ Die 128 Ansichten beziehen sich auf „Eine kurze Erklärung der bösen Ansichten und falschen Ansichten im Buddhismus“, vermittelt von S.H. Dorje Chang Buddha III, veröffentlicht in der Öffentlichen Bekanntmachung Nr. 8 des Büros von S.H. Dorje Chang Buddha III am 25. August 2009.

Bist du wirklich ein großer Bodhisattva? Du bist derjenige, der sich selbst am besten kennt. Wie lange kannst du die Menschen noch täuschen? Ich sage euch, dass die Unbeständigkeit in Form des Todes bald auf euch zukommen wird! Diejenigen von euch, die sich immer im Recht wähnen, haben wirklich kein Schamgefühl. Am Ende glaubt ihr sogar, dass dies eure Art ist, mit den Dingen umzugehen. Wisst ihr, wie man das nennt? Das ist kein Stil. Das ist ein Verhalten, das dem Leiden und der Einsamkeit Tür und Tor öffnet. Das ist nicht irgendein Stil! Vor kurzem habe ich etwas gesagt, das sehr unangenehm zu hören war. Man sollte dir wirklich einen neuen Dharma-Namen geben. Man sollte dich „Idiot“ nennen! Könnte es sein, dass du das nicht bist? Es steht außer Frage, dass du diesen Namen nicht akzeptieren kannst. Natürlich bist du ein Idiot. Warum kultivierst du dich sonst nicht, anstatt die Leute zu täuschen? Deine Zeit von mehreren Jahrzehnten wird sehr bald vorbei sein, und deine karmische Vergeltung wird kommen.

Ihr könntet sagen: „Ich bin am Ende. Ich bin wirklich so. Ich bin dem Untergang geweiht.“ Nur keine Panik. Ihr seid jetzt ein Idiot, aber wenn ihr euch sofort korrigiert, werdet ihr nicht länger ein Idiot sein! Wenn ihr morgen früh aufwacht, werdet ihr vielleicht schon das Verhalten eines heiligen Menschen haben und ein Bodhisattva auf der Kausalstufe sein. Welches Lebewesen ist fehlerlos? Sie alle haben Fehler. Welches Lebewesen ist ohne Sünde? Jeder ohne dunkles Karma würde nicht als Lebewesen bezeichnet werden. Die Lebewesen sind genau deshalb so, weil sie die Befreiung nicht erlangt haben. Ist das richtig? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Deshalb, liebe buddhistische Schüler, gibt es große Hoffnung für euch. Wenn ihr eurem Meister zuhört, der euch den Dharma vermittelt, solltet ihr außerdem immer an Folgendes glauben: Zum Ersten begehre ich als euer Meister nicht euer Geld oder euren Reichtum. Zweitens wünsche ich mir keine Kontrolle über eure Person. Ich begehre gar nichts! Das einzige, was ich will, ist, alles zu tun, was ich kann, um euch zu helfen, Vollendung und Befreiung zu erlangen! Ich sage euch das in aller Wahrhaftigkeit. Ich sage euch dies in aller Aufrichtigkeit. Außerdem gebe ich mein Bestes, um euch diesen Dharma zu vermitteln.

Lernen von Buddha (Die zweite von drei Lektionen)

Wenn du dich selbst kultivierst, aber nicht den Dharma lernst,
kannst du keine Verwirklichungskräfte entwickeln

Worüber ich jetzt sprechen werde, ist „Dharma“. Was ist ein Buddha-Dharma? Buddha-Dharma ist ein sehr wichtiger und unverzichtbarer Teil bei der Erlangung der Vollendung. Um es klar zu sagen: Wenn man sich kultiviert, aber keinen Dharma lernt, wird man keine positiven Auswirkungen erfahren. Selbst in dem äußerst unwahrscheinlichen Fall, dass du irgendeinen äußeren Gebrauch von Kraft manifestieren würdest, wäre das nichts weiter als ein psychologischer Effekt, den du anderen aufzwingst, ein illusorisches Phänomen, ein leerer Schatten. Wenn ihr jemanden eine Vajra-Pille halten und fünf Meter von euch entfernt stehen lassen würdet, wären eure so genannten Verwirklichungskräfte völlig unwirksam. Das zeigt, dass eure Dharma-Kräfte erbärmlich schwach sind! Die so genannten Dharma-Kräfte, die ihr habt, sind keine Buddha-Dharma-Kräfte, die „das Fühlende“ transzendieren. Sie sind vielmehr illusorische und falsche Phänomene, die aus bösen oder falschen Ansichten entstehen. Sie sind die Früchte von unreinem Karma, das keine Integrität besitzt. Letzten Endes sind sie von keinerlei Nutzen. Nicht die geringste heilige Erkenntnis kann aus ihnen gewonnen werden. Heute muss ich über das Lernen von Dharma sprechen, damit jeder das Konzept des Lernens von Buddha versteht.

Ich habe zuvor über den Aspekt der Kultivierung gesprochen. Jetzt werde ich über den Aspekt des Buddha-Dharma sprechen. Soweit ich weiß, gibt es unter den 100 Fragen in der Prüfung, die das United International World Buddhism Association Headquarters den Gurus und Meistern stellt, diese Frage: Was ist Buddha-Dharma?

Was diese Frage betrifft, haben viele Gurus, Rinpoches und Dharma-Meister, die Dharma weitergeben, sogar Meister mit dem Titel eines Ehrwürdigen und sogar Dharmakönige und berühmte Persönlichkeiten mit besonderen Titeln, nicht verstanden, was das Konzept des Buddha-Dharma ist. Sie, wie auch andere, sind sich über das Konzept des Buddha-Dharma nicht im Klaren. Das Verständnis eines Meisters für das gesamte Konzept des Buddha-Dharma hängt damit zusammen, ob dieser Meister den buddhistischen Schülern die richtigen Prinzipien und Ideen vermittelt. Es hängt damit zusammen, wie der Meister den Schülern erklärt, was Buddha-Dharma wirklich ist und ob diese Erklärung korrekt ist. Für Rinpoches, Dharma-Meister und Gurus ist dies die grundlegendste Frage. Es ist auch eine Frage, die am meisten mit Prinzipien zu tun hat, eine Frage, die absolut keinen Fehler zulässt.

Gerade weil viele Menschen diese Frage nicht verstehen, versuchen sie, den Buddha-Dharma auf verwirrende und unsinnige Weise und auf alle möglichen Arten zu erklären. Manche sagen: „Ich kenne die Antwort auf diese Frage über Buddha-Dharma. Es ist die absolute Wahrheit des Universums.“ In Wirklichkeit verdient diese Antwort einfach keine Wertung. Gerade wegen solch allgemeiner Aussagen sind die Menschen nicht in der Lage, klar zu verstehen, was Buddha-Dharma ist. Manche Menschen sagen: „Ich weiß. Es ist der von Shakyamuni Buddha vermittelte Dharma, der Dharma, der die Lebewesen lehrt, wie sie Vollendung erlangen können.“ Auch diese Antwort verdient keine Punkte. Sie ist nicht die

richtige Antwort. Manche Leute sagen: „Ich übertrage oft Buddha-Dharma, also weiß ich es. Zum Beispiel habe ich ihnen letzten Monat Mantras übertragen“. Auch das ist falsch, denn es besagt, dass Mantras Buddha-Dharma sind. Natürlich sind die Antworten mancher Leute noch schlimmer. Sie sagen Dinge wie: „Oh, Buddha-Dharma! Der Dharma ohne Dharmas ist der Dharma. Wie Shakyamuni Buddha sagte: 'Nun, da ich euch die Wahrheit gegeben habe, dass es kein Dharma im Dharmakaya gibt, wie könnte dann irgendein Dharma jemals ein Dharma gewesen sein?' Wenn es kein Dharma gibt, ist das Dharma.“ Manche sagen: „Es gibt nur ein Tor zum Buddha-Dharma, nicht zwei. Weder Leerheit noch Existenz - das ist Buddha-Dharma.“

Eigentlich sollte man diese Leute wirklich zur Seite ziehen und ihnen den Hintern versohlen. Von welchem Buddha-Dharma kann man auf so unsinnige Weise sprechen? Warum ist es jetzt so chaotisch? Warum verbreiten die gegenwärtigen Meister, Dharmakönige und Rinpoches rücksichtslos ihre Lehren überall und behaupten alle, dass ihre Lehren Buddha-Dharma sind? Das liegt daran, dass sie selbst kein klares Verständnis des Konzepts des Buddha-Dharma erlangt haben! Natürlich sage ich nicht, dass sie alle nicht zu einem klaren Verständnis gekommen sind. Ich sage vielmehr, dass viele Meister, die Dharmas übertragen, nicht einmal zu einem klaren Verständnis gelangt sind. Da sie nicht zu einem klaren Verständnis gekommen sind, würden die Menschen, die von ihnen lernen, dann nicht völlig verwirrt sein?

Deshalb sage ich oft, dass ich nicht damit einverstanden sein kann, dass Heilige Gurus unterhalb des Ranges eines Dritten Goldenen Knopfes Lehrreden über den Buddha-Dharma halten. Wenn sie es täten, würden sie mit Sicherheit Fehler machen, weil ihr Verständnis einfach falsch ist. Dieser Punkt wurde durch die schriftliche Prüfung, die aus 100 Fragen zu den Sutras, Disziplinarregeln und Abhandlungen besteht, vollständig bestätigt. Die Punktzahl, die man in dieser schriftlichen Prüfung erzielt, entspricht definitiv dem Rang, den man in der Gesamtprüfung erhält. Je niedriger der Rang, desto niedriger die Punktzahl in der schriftlichen Prüfung. Wer in der schriftlichen Prüfung eine hohe Punktzahl erreicht, erhält einen ebenso hohen Rang. Außerdem ist die Höhe des Ranges eines Prüflings zu 100% identisch mit dem Ergebnis der geheimen Divination, die der Prüfling persönlich durchgeführt hat, und weicht nicht im Geringsten davon ab. Nach dem, was mir von den siebzehn Meistern, die die Prüfung vor Ort abnehmen, gesagt wurde, haben bisher mehrere Hundert Menschen an der Prüfung teilgenommen, aber nicht eine einzige Person, die in der schriftlichen Prüfung schlecht abgeschnitten hat, erhielt in der Gesamtprüfung einen hohen Rang. Alle bekannten Persönlichkeiten, die über Dharma-Kräfte verfügen und mit den Lehren der Sutras relativ gut vertraut sind, haben in der Gesamtprüfung einen hohen Rang erhalten.

Ich werde heute nicht alle ihre Namen nennen. Ich werde nur diese wenigen Beispiele erwähnen, damit Sie sie hören können: Mozhi Jiaozun, dessen Tummo-Kräfte eine so hohe Körpertemperatur erzeugen, dass sie bei Berührung Verbrennungen verursachen; der ehrwürdige Tsemang (翟芒尊者), der sich nach den Lehren des Buddha kultiviert und praktiziert; Dharmakönig Gar Tongstan, der die Vollendung durch Samadhi der Dharma-Natur erreicht hat; Kaichu Ruzun, der die Vajra-Ersatzkörper-Meditation (金剛換體禪) und die Tummo-Konzentration vollendete; und Jianhui Ruzun (見慧孺尊), der den Dharma eines Feinen Pferdes, das den Himmel durchquert und auf Wolken schreitet, vollendete. Sie alle

haben bei der Prüfung sehr gut abgeschnitten. Und selbst ein leichter Rückgang ihrer Verwirklichungskraft spiegelte sich in den Prüfungsergebnissen wider.

Wie kommt es, dass nicht ein einziger von ihnen als Ergebnis der Prüfung einen niedrigen Rang erhielt? Sie alle haben die Prüfung mit dem Rang des Ersten Goldenen Knopfes bestanden. Und wie kommt es, dass nicht eine einzige Person, deren Niveau niedrig ist, die Prüfung mit einem hohen Rang abschließen konnte? Personen mit mittlerem Leistungsniveau haben die Prüfung mit dem mittleren Rang bestanden. Das ist wirklich erstaunlich!

Ich habe von Anfang an nur zugestimmt, dass die schriftliche Prüfung über die Sutras, Disziplinarregeln und Abhandlungen durchgeführt wird. Ich habe mich nicht an der Heiligen Prüfung beteiligt. Aber obwohl ich mit der Durchführung der Heiligen Prüfung nicht einverstanden war, gab es nichts, was ich als Meister sagen konnte, da die Fakten der Heiligen Prüfung für sich selbst sprechen. Einige von euch mögen sagen: „Das ist seltsam. Warum sollte der Buddha die Durchführung der Heiligen Prüfung in Frage stellen und ihr nicht zustimmen?“ Wie ich schon gesagt habe, lehre ich die Menschen nur, sich zu kultivieren, den Dharma zu lernen, sich gut zu kultivieren und Vollendung und Befreiung zu erlangen. Meine Ansichten über den Buddhismus sind bereits zusammen mit den beiden gegensätzlichen Fotos von mir veröffentlicht worden. Ich werde sie heute nicht wiederholen. Als ein gewöhnlicher Mensch wie ihr, mit wenig Erfahrung und Wissen, fühle ich natürlich, dass die Heilige Prüfung ein Wunder ist. Was ist daran seltsam? Ich muss jedoch sagen, dass die Heilige Prüfung, die vom Hauptsitz der United International World Buddhism Association durchgeführt wird, in 1.000 von 1.000 Fällen korrekt ist. Ich kann nicht anders, als die Unparteilichkeit und die Ehrfurcht einflößenden Kräfte der Yidams der Heiligen Prüfung zu bewundern - Manjusri Bodhisattva (文殊菩薩) und Mahamayuri Vidyarajni Tathagata (孔雀明王如來).

Um auf das Thema zurückzukommen: Wer auch immer ein Guru oder Meister ist, muss die Sutra-Lehren, die Abhandlungen und die Dharma-Prinzipien verstehen. Wenn ihr als Meister die Dharma-Prinzipien nicht einmal selbst versteht, wie könnt ihr dann eure Schüler lehren, sie zu verstehen? Ihr werdet nicht nur nicht in der Lage sein, sie zu lehren, sie zu verstehen, sondern ihr werdet sie am Ende auch lehren, zu Außenseitern des Buddhismus zu werden, indem ihr ihnen häretische Sichtweisen einträufelt. Deshalb ist die schriftliche Prüfung eine Frage der Essenz, eine Frage des Prinzips! Sie wurden lediglich gefragt: „Was ist der Buddha-Dharma?“ Sie sind nicht einmal in der Lage, die Antwort auf eine so einfache Frage klar zu verstehen, und doch gehen Sie so weit, dass Sie dreist und schamlos vor anderen über den Dharma sprechen und so tun, als seien Sie ein Bodhisattva, während Sie alle hinters Licht führen. Finden Ihr das nicht kindisch und lächerlich?

Was der Buddha-Dharma ist, lässt sich in einem einzigen Satz zusammenfassen. Welcher Satz? „Im Buddhismus wird die vollkommene Praxis der vorbereitenden Praxis (加行), der Hauptpraxis (正行) und der abschließenden Praxis (結行) als Buddha-Dharma bezeichnet.“ So einfach ist das.

Um Vollendung und Befreiung zu erlangen, müssen sich die Lebewesen auf die korrekte und makellose Ausübung der drei Praktiken verlassen - die vorbereitende Praxis, die Hauptpraxis und die abschließende Praxis. Sie sind ein vollständiger Buddha-Dharma. Man

kann nicht sagen, dass es eine Dharma-Übertragung ist, wenn man heute jemandem eine Einweihung gibt oder ein paar Zeilen eines Mantras rezitiert. Man kann auch nicht sagen, dass jemandem heute eine besondere Ermächtigung zu geben, diese Person mit Buddha-Dharma erfüllt. Man kann nicht behaupten, dass man erleuchtet ist, wenn man sich ein Zen-Koan ausdenkt, das ein kryptisches Wort oder einen Satz enthält. Es kann auch nicht behauptet werden, dass man jemandem heute Dharma übertragen hat, indem man eine Vajra-Pille manipuliert und ihre Kraft manifestiert hat. Nichts von alledem ist Dharma.

Buddha-Dharma ist eine Art von Dharma, das vom Buddha, von allen Buddhas in den zehn Richtungen weitergegeben wurde. Er entspricht den drei Karmas der Lebewesen - Körper, Sprache und Geist. Er befähigt die Lebewesen, ihr dunkles Karma zu beseitigen, ihr gutes Karma zu vermehren und ihr Unterfangen der Erleuchtung zu vervollkommen, um die Befreiung von Samsara zu erlangen, zur inneren Wahrheit zu erwachen und den Zustand ohne Tod und Wiedergeburt zu verwirklichen. Um es in weltlichen Begriffen auszudrücken, wird es einfach „Methode“ genannt. Aber zu sagen, dass der Buddha-Dharma eine „Methode“ ist, ist eigentlich falsch. Das Wort „Methode“ kann nicht verwendet werden, um Buddha-Dharma zu beschreiben. Ich kann nur sagen, dass die Bezeichnung „Methode“ für Buddha-Dharma es den Menschen leichter macht, die Bedeutung zu verstehen. So einfach ist es. Obwohl es so einfach ist, ist die perfekte Ausübung der vorbereitenden Praxis, der Hauptpraxis und der abschließenden Praxis in Wirklichkeit überhaupt nicht einfach. Dies ist nur eine Zusammenfassung in einem Satz. Daher ist der Buddha-Dharma die vollkommene Ausübung der drei Praktiken - die vorbereitende Praxis, die Hauptpraxis und die abschließende Praxis - des wahren Dharma der Tathagatas. Jede andere Antwort ist falsch.

Warum ist das wichtig? Im Laufe der vielen Jahre habe ich viele Dharma-Meister und Gurus gesehen, die, wenn sie Dharma übermittelten, sagten: „Ich habe ihnen heute Dharma übermittelt. Ich habe ihnen ein Mantra zur Verwendung von Wasser (用水咒) übermittelt“, oder „Ich habe ihnen heute Dharma übermittelt. Ich habe ihnen ein Mantra zur Suche nach Reichtum (求財咒) übermittelt“, oder „Ich habe ihnen heute den Dharma übermittelt und wundersame Phänomene manifestiert, um sie zu stärken.“ Ich weiß wirklich nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Mantras sind kein Dharma. Ein Mantra ist die Kraft aus dem Geist eines Buddha oder Bodhisattva. Natürlich werde ich Mantras nicht erklären. Ich fürchte, dass ich damit vom Thema dieser Lektion abschweifen würde. Ich werde weiter über den Buddha-Dharma sprechen.

Gibt es also viele Menschen, die den Buddha-Dharma verstehen? Gibt es viele Menschen, die die absolute Wahrheit des wahren Buddha-Dharma verstehen? Unter allen Dharmakönigen, Rinpoches, Dharma-Meistern und Gurus gibt es wahrscheinlich nur einen oder zwei von 10.000, die den Buddha-Dharma und die Kultivierung wirklich beherrschen. Zehn von 10.000 Dharmakönigen, Rinpoches, Dharma-Meistern und Gurus verstehen zwar etwas vom Buddha-Dharma, sind aber nicht vollständig geübt. Obwohl 100 von 10.000 Dharmakönigen, Rinpoches, Dharma-Meistern und Gurus den Buddha-Dharma bis zu einem gewissen Grad verstehen, begreifen sie den Buddha-Dharma dennoch bis zu einem gewissen Grad falsch. So gibt es heutzutage diese 100 von 10.000 so genannten hochrangigen Meistern, die den Dharma in der Gesellschaft weit verbreiten und weitergeben. Tausend von 10.000 Dharmakönigen, Rinpoches, Dharma-Meistern und

Gurus lernen die oberflächlichen Theorien des sogenannten Buddhismus, der sich in der Gesellschaft ausbreitet. Sie verbrennen Weihrauch, verehren Bilder von Buddhas, singen Mantras, rezitieren die Namen von Buddhas, rezitieren Sutras und praktizieren Meditation. Sie tun all diese Dinge. Man kann sagen, dass sie den Buddha-Dharma nicht verstehen. Das kann man auch als weltliche buddhistische Trends oder weltliche buddhistische Marotten bezeichnen. Nun, dann bleiben immer noch fast 9.000 von 10.000 übrig. Was sind sie? Es ist gerechtfertigt zu sagen, dass diese fast 9.000 von 10.000 einfach Amateure sind, die Unsinn reden. Sie sind entweder Betrüger oder böse Menschen. Natürlich beziehen sich die 10.000 Personen in den eben genannten Zahlen auf Gurus, Dharma-Meister, Rinpoches und Dharmakönige, nicht auf gewöhnliche Buddhisten. Heutzutage sind von den fast 9.000 von 10.000, wenn sie keine Amateure sind, Betrüger, und wenn sie keine Betrüger sind, sind sie böse Menschen. Ihr solltet auch darüber nachdenken, in welche Kategorie euer Meister oder Guru unter diesen 10.000 Menschen passt.

Wenn es also um den Buddha-Dharma geht, ist es keineswegs einfach. Es ist überhaupt keine einfache Sache!

Ich werde euch nun erklären, warum die Kultivierung für das Erlernen des Buddha-Dharma unerlässlich ist. Ich habe die Kultivierung bereits sehr genau erklärt. Jetzt werde ich euch sagen, wie man die vorbereitende Praxis praktiziert. Zu einem Dharma gehört zunächst die vorbereitende Praxis, die auch Vorpraxis genannt wird. Der erste Schritt der vorbereitenden Praxis ist die vorbereitende Arbeit. Die vorbereitende Arbeit beinhaltet die Verwendung von Dharma-Instrumenten, die Verwendung von Medikamenten und die Verwendung von Opfern. Einige vorbereitende Praktiken beinhalten auch das Aufstellen des Altars in eine bestimmte Richtung. Das Mandala erfordert das Aufstellen von Wassergaben, Räuchergaben, Mandala-Gaben, den acht Gaben und so weiter, sowie das Aufstellen von Gabenutensilien und Bildern von Buddhas, die Anordnung und Platzierung des Yidam und der Dharma-Beschützer und vieles mehr. Einfach ausgedrückt, die erste Sache, die die vorbereitende Praxis beinhaltet, ist die vorbereitende Arbeit. Es gibt zum Beispiel außertantrische Regeln für außertantrische Initiationen, wie man den Altarraum einrichtet und wie die Dharma-Instrumente verwendet werden sollten.

Es gibt innertantrische Arten, Dinge für innertantrische Initiationen zu benutzen. Es gibt besondere Arten, innertantrische Opfern darzubieten. Zum Beispiel gibt es Samen des karmischen Ursprungs. Dazu gehören Medikamente, wie die fünf Großen Kostbaren Pillen: die Heilige Amrita-Pille (甘露丸), die Pille der Langlebigkeit (長壽丸), die Vajra-Pille (金剛丸), die Große Kostbare Pille (大寶丸) und die Höchste Kostbare Pille (至寶丸). Es gibt auch die Darbringung der Sumeru Gabe (須彌供), der Gabe des Dharma-schützenden wilden Königs (護法惡王供), der Gabe der Zeitprinzessin (時辰妃供), der Gabe der heiligen Divination von Manjusri (文殊聖卦供), der Gabe der Mahamayuri-Vidyarajni-Feder (孔雀明王羽供), des Vajra-Messers, der Vajra-Glocke und des Vajra-Zepters, der Gabe der Fünf Haken und Fünf Lampen, der Gabe des Vajra-Siegels, der Gabe der Heiligen Dharma-Instrumente und so weiter.

Wenn eine Initiation durchgeführt wird, gibt es etwas, das den karmischen Ursprung aktiviert. Es ist eine Mutterquelle, die genutzt wird, wenn der Schüler den Dharma praktiziert. Wie wird sie genutzt? Vielleicht wird sie auf dem Kopf oder in der Mitte der

Handfläche platziert. Wenn man zum Beispiel den Dharma des Medizinbuddhas (藥師佛) praktiziert,¹⁵ kann man die Pille nicht auf den Kopf legen. Es muss eine Dharma-Schale vorhanden sein. Daher gibt es das Dharma-Schalen-Opfer. Die Pille muss in die Dharma-Schale gelegt werden. Man muss wissen, wie man das Handmudra formt, wie man das Fußmudra formt, wie man das Körpermudra ausführt und in welche Richtung man schauen muss. Nur mit all diesen Dingen und nach Abschluss aller Vorbereitungen kann man einen Dharma ausführen! Was mit „einen Dharma ausführen“ gemeint ist, ist die gleichzeitige Praxis und Anwendung des Dharma. Was ist die Quelle eines Dharma? Ein Dharma muss Kraft haben. Er muss eine Quelle haben. Die Kraft eines Dharmas entsteht durch deine Kultivierung. Ich habe dies bereits sehr gründlich erklärt. Ich will es nicht wiederholen. Wenn ihr die Verhaltensweisen, die ich zuvor erklärt habe, nicht gut kultiviert, dann wird der Dharma, den ihr praktiziert, keine Wirkung oder keinen Nutzen haben. Deshalb müssen die Dharma-Kräfte auf der Grundlage der eigenen Kultivierung aufgebaut werden. In einem vollständigen Dharma ist die Kultivierung ein wesentlicher Teil der vorbereitenden Praxis.

In Ordnung, nachdem du die ganze Vorarbeit der vorbereitenden Praxis in einer sehr vollständigen Weise getan hast, beginnst du zu diesem Zeitpunkt mit der formalen Praxis der vorbereitenden Praxis. Der erste Schritt in der Praxis besteht also darin, zu beweisen, dass du ein Buddhist bist. Wenn du all diese Dinge, die ich gerade erwähnt habe, darlegst, beweist das nicht, dass du ein Buddhist bist. Um zu beweisen, dass du ein Buddhist bist, musst du als erstes die Zufluchtnahme durchführen. Deshalb musst du Zuflucht nehmen und deine Entschlossenheit erwecken. Zu diesem Zeitpunkt musst du die Zufluchtsgelübde rezitieren. Nachdem du die Zufluchtsgelübde rezitiert und mit aufrichtigem Herzen Zuflucht genommen hast, indem du in dir den aufrichtigen Glauben, die Hingabe und die Aufrichtigkeit eines Buddhisten etabliert hast, hast du zu diesem Zeitpunkt tatsächlich die Entschlossenheit eines Buddhisten geweckt. Was musst du dann als nächstes tun? Du musst deine Kultivierung anwenden. Du musst deine Kultivierung durchführen.

Deshalb musst du in diesem Moment die vier grenzenlosen Geisteszustände erzeugen. Frage dich: „Was ist der Zweck meines Dharma-Lernens? Ich möchte es um der Lebewesen willen tun, damit die Lebewesen diese und jene Art von Wohlergehen haben und auf diese und jene Weise so sind wie ich. Ich muss anfangen, die Vier Grenzenlosen Geisteszustände in die Tat umzusetzen: liebende Güte, Mitgefühl, mitfühlende Freude und nicht-differenzierende Großzügigkeit. Sie sind keine Worte, die man rezitiert. Ich muss sie entsprechend in die Tat umsetzen. Ich muss dies tun! Der Zweck meines Erreichens der Vollendung ist es, es den Lebewesen zu ermöglichen, Vollendung zu erlangen, es den Lebewesen zu ermöglichen, befreit zu werden, es anderen Menschen zu ermöglichen, ebenfalls Vollendung zu erlangen, damit sie genauso glücklich, vollendet und befreit werden wie ich.“ Ihr müsst aufrichtig sein!

Nachdem ihr diesen ersten Teil abgeschlossen habt, werdet ihr in den zweiten Teil eintreten, der das Prozedere des Dharma beinhaltet. Zu diesem Zeitpunkt werdet ihr die zweite Stufe betreten.

Viele unserer buddhistischen Schüler verstehen das einfach nicht. Infolgedessen chanten und visualisieren sie, während sie den Dharma praktizieren, aber sobald sie ihren Sitz für

¹⁵ Bhaisajyaguru Buddha

die Dharma-Praxis verlassen, behandeln sie ihre Mitbrüder und Schwestern schlecht. Sie behandeln Menschen, die sie nicht kennen, noch schlechter. Sie wagen es sogar, mich zu täuschen. Sie sollten verstehen, dass ich ihr Meister bin, der sie lehrt, wie man von Buddha lernt! Es gibt diejenigen, für die ich eine große Initiation durchgeführt habe, die es sogar wagen, mir eine ganze Reihe von Lügen zu erzählen, die sie erfunden haben. Einige Schüler sind so abscheulich, dass sie sich gegen mich, ihren Meister, verschwören und gerissene Komplote schmieden, in der Hoffnung, mich auszunutzen, indem sie meinen Namen benutzen, um Geld zu verdienen. Könnten solche sündigen Schüler nicht eine erbärmliche karmische Vergeltung erfahren? Das Ergebnis für sie wird sicherlich eine miserable karmische Vergeltung sein. Wie kann das die Praxis des Dharma sein? Das ist eine falsche Praxis. Diese Leute sind nichts weiter als verräterische Schüler, die schlimmer sind als Tiere. Sie sind Betrüger! Sie sind Betrüger, die sich selbst betrügen. Es ist ihnen nicht gelungen, irgendjemand anderen zu täuschen. Sie sind Betrüger, die sich selbst betrogen haben, ohne es zu wissen. Sie wissen nicht einmal, dass sie selbst Betrüger sind. Sie sind böse Schüler, die mit Sicherheit karmische Vergeltung für ihre Vergehen erhalten werden. Sie sind Betrüger. Elend ist ihr Schicksal. Sie sind nichts anderes als diese Art von Menschen. Kann diese Art von Menschen als Buddhisten betrachtet werden? Es wird ihnen nicht gelingen, Vollendung zu erlangen. Sie werden nicht in der Lage sein, befreit zu werden.

Natürlich möchte ich hier noch eine Sache hinzufügen. Wie ich schon sagte, wie können die Buddhas und Bodhisattvas zulassen, dass so jemand in ihre Welt geht und sie zu einer Welt mit unreinem Karma verunreinigt? Ich sage euch heute, dass der einzige Ausweg für solche Menschen darin besteht, gründlich zu bereuen, sich gründlich zu bessern, ein neues Kapitel aufzuschlagen und sich wirklich zu kultivieren. Nur so können sie der elenden Vergeltung für ihre bösen Taten entgehen.

Zahlreiche so genannte Gurus und Meister sind sich über dieses ernste Problem im Grunde nicht im Klaren. Dazu gehören diejenigen, die den Titel eines großen Dharma-Meisters, großen Rinpoche, großen Dharmakönigs oder Ehrwürdigen tragen. Sie verstehen nicht, was es mit einer Welt des reinen Karmas auf sich hat. Auch wenn sie buddhistische Bücher lesen, Sutras rezitieren und die Namen der Buddhas chanten, wissen sie es nicht. Sie wissen nicht, was das Reine Land ist. Oberflächlich betrachtet rezitieren sie Sutras. In Wirklichkeit verstehen sie die Bedeutung der Sutras nicht. Sie verfügen lediglich über ein spärliches Wissen, weil sie ein wenig von den Sutras gelesen haben. Sie sehen das Reine Land nicht in der Tiefe seiner Essenz. Alles, was sie wissen, ist, dass das Reine Land die Welt der Höchsten Glückseligkeit ist, die sehr weit im Westen liegt. Sie wissen nicht, dass sich das Reine Land an einem Ort befindet, der weder nah noch fern ist. Es befindet sich sogar an einem Ort, der euch sehr nahe ist. In eurem Geist und in eurem Verhalten existiert das westliche Reine Land, die Welt der Höchsten Glückseligkeit.

Viele Menschen lesen Sutras. Nachdem sie sie gelesen haben, werfen sie den Dharma weg, den der Buddha in diesen Sutras vermittelt hat. In den buddhistischen Sutras heißt es zum Beispiel: „Alle Bodhisattvas besitzen die Fünf Vidyas“. Der Buddha hat den Buddhisten klar gesagt, dass diejenigen, die die Fünf Vidyas nicht besitzen, keine Bodhisattvas sind. Trotzdem denken einige buddhistische Schüler immer, dass ihr Guru ein großer Bodhisattva ist. Dies ist ein falscher Eindruck, der von einigen buddhistischen Schülern erweckt wird, die die abscheuliche Sünde begehen, alles zu tun, um ihren Guru zu umgarnen und bekannt zu

machen. Auf diese Weise haben sie die buddhistischen Sutras sündhaft beleidigt. Das ist sündhaftes Karma! Selbst wenn ihr Guru noch keine Errungenschaft in den Fünf Vidyas entwickelt hat, muss ihr Guru mindestens den Rang des Ersten Goldenen Knopfes in der Gesamtprüfung erreichen, um als Arhat oder Bodhisattva betrachtet zu werden. Die öffentlichen Bekanntmachungen sind diesbezüglich sehr eindeutig. Außerdem muss man den Rang des Dritten Goldenen Knopfes haben, um ein großer Bodhisattva zu sein!

Ein Schüler sagte: „Buddha-Meister, ich habe festgestellt, dass die Dharma-Meister und Rinpoches in vielen Tempeln so erbärmlich sind. Sie haben nicht einmal verstanden, was das Reine Land ist.“ Was er sagte, ist richtig! Stimmt ihr zu? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja!) Sie haben es wirklich nicht verstanden. Wenn sie es verstanden hätten, würden sie keine Atmosphäre des Konflikts in ihrem Tempel schaffen. Selbst mit solch einem unreinen Karma wünschen sie sich immer noch, Vollendung zu erlangen und hoffen darauf. Wenn sie wirklich verstanden hätten, wüssten sie, dass sie sich vollständig vom unreinen Karma reinigen und eine Person mit reinem Karma werden müssen, die dem Buddha-Land entspricht, nicht wahr? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja!) Es ist sehr wichtig, mit einem Buddha-Land übereinzustimmen. Wenn du nicht mit einem Buddha-Land übereinstimmst, kannst du kein Mitglied eines Buddha-Landes sein. Das liegt daran, dass die Verfassung nicht richtig ist. Sie ist nicht die gleiche wie die der Mitglieder eines Buddha-Landes! Es ist nicht die gleiche Art der Verfassung.

Nachdem man also die Vier Grenzenlosen Geisteszustände hervorgebracht hat, sollte man sofort Bodhicitta erwecken. Die vier grenzenlosen Geisteszustände werden von äußeren Umständen beeinflusst. Man ist freudig aufgrund der Freude anderer Lebewesen. Man ist traurig aufgrund der Traurigkeit anderer Lebewesen. Der eigene Geist und das eigene Verhalten werden von den Gefühlen der anderen Lebewesen geleitet. Aus diesem Grund ist es leicht, viel Anhaftung an sich selbst zu erzeugen. In der absoluten Wahrheit der Dharma-Natur, die von den Buddhas in den zehn Richtungen verwirklicht wurde, sollte man jedoch nicht traurig sein wegen der Traurigkeit anderer Lebewesen, sollte nicht freudig sein wegen der Freude anderer Lebewesen und sollte nicht vorschnell auf alles reagieren, was die Lebewesen begehren. Buddhas behandeln die Lebewesen mit den Vier Grenzenlosen Geisteszuständen im höchsten Sinn. Sie behandeln die Lebewesen mit Bodhicitta. Ihr Ziel ist es, alle Menschen und alle Lebewesen zu befähigen, Vollendung und Befreiung zu erlangen, und nicht, sie zu befähigen, noch mehr zu begehren. Buddhas lassen es auch nicht zu, sich in die Anhaftung an sich selbst hineinziehen zu lassen.

Wenn also Bodhicitta bis zum reinsten und vollkommensten Grad erweckt ist, wenn es die Erzeugungsstufe (生起次第) überschritten und die Vollendungsstufe (圓滿次第) erreicht hat, werden solche Praktizierenden in der Lage sein, alles perfekt und ohne jegliche Hindernisse zu bewältigen. Sie werden keine Sorgen haben. Sie werden keinen Hass gegenüber den Lebewesen haben, keine Arroganz gegenüber den Lebewesen, keinen Egoismus gegenüber den Lebewesen. Sie werden den Lebewesen gegenüber nicht rechthaberisch sein. Sie werden keinen Geist der Gier gegenüber Lebewesen haben, und so weiter. Wenn sie die Vollendungsstufe erreicht haben, haben sie diese Geisteshaltungen nicht mehr.

Wenn sie diese Geisteshaltungen nicht mehr haben und eine Stufe tiefer gehen, werden sie die Vollkommenheitsstufe (生圓不二次第) betreten. Sobald sie die Stufe der Vollkommenheit

betreten, sorgen sie sich nicht mehr um persönliche Gewinne und Verluste oder haben überhaupt keine Anhaftung mehr. Sie kümmern sich nicht um eine einzige Sache und hängen auch nicht an ihr. Sie denken natürlich, dass alles, was sie tun, das ist, was ein buddhistischer Schüler tun sollte. Mehr noch, sie denken aus tiefstem Herzen, dass sie das tun sollten. Selbst wenn die Leute zu ihnen sagen: „Oh, deine verdienstvollen Taten sind so groß“, sehen sie nicht, dass sie irgendwelche verdienstvollen Taten vollbracht haben. Selbst wenn man zu ihnen sagt: „Oh, du hast sündiges Karma begangen; du bist einfach ein Mensch mit sündigem Karma“, sehen sie auch nicht, dass sie sündiges Karma haben. Ihre Natur ist so, dass sie immer meinen, sie müssten wie die Buddhas und Bodhisattvas in den zehn Richtungen sein und den Lebewesen auf diese Weise helfen. Sie sehen in sich selbst nicht das Entstehen von Verdienst, das Lebewesen haben. Sie sehen in sich nicht das Entstehen der Unzulänglichkeiten, die Lebewesen haben. Alles, was sie wissen, ist, den buddhistischen Pfad in Übereinstimmung mit dem Dharma zu gehen, große liebende Güte und Mitgefühl zu haben, den Lebewesen zu nützen und die Lebewesen zu retten.

Nachdem sie große liebende Güte und Mitgefühl haben, wird ihr Bodhi-Baum natürlich wachsen, blühen und Früchte tragen. Sie werden dann in die Heiligkeit übergehen.

Deshalb denken sie zu dieser Zeit, während sie auf ihrem Dharma-Praxisplatz sitzen, darüber nach, wie sie den buddhistischen Pfad gehen und wie sie Bodhicitta ausgiebig anwenden sollten. Sie praktizieren und visualisieren aus tiefstem Herzen. Zu diesem Zeitpunkt etablieren sie sich selbst als das Bild eines Bodhisattvas. Nachdem sie dieses Bild aufgebaut haben, gehen sie sofort von diesem Bild in den Zustand der Nicht-Dualität von Leerheit und Existenz über. Das heißt, dass sie diesen Übergang in der vorbereitenden Praxis beginnen.

Natürlich spreche ich in groben Zügen. Wie man die Darbringungen der Pillen, die Dharma-Medizin, die Dharma-Instrumente und andere Details verwendet, werde ich euch heute nicht erklären. Da jeder Dharma anders ist, hat jeder seine eigene Art der Anwendung und Umsetzung. Die Mudras sind alle unterschiedlich. Das hängt damit zusammen, dass der Yidam jedes Dharma anders ist. Ich kann darüber nicht im Detail sprechen. Ich kann euch nur einen Überblick geben. Das Gleiche gilt für das, was ich vorhin darüber gesagt habe, wie viele von diesen 10.000 Menschen in diese oder jene Kategorie fallen. Auch das war ein ungefähre Überblick. Es bedeutet nicht, dass es genau zehn, 100 oder 1.000 sind. Das habe ich nicht gemeint. Es sind grobe, ungefähre Zahlen.

Wenn die Praktizierenden also damit fertig sind, Bodhicitta während ihrer Praxis zu erwecken, werden sie die Hauptpraxis beginnen. Sie werden mit der Hauptpraxis beginnen. Im ersten Schritt der Hauptpraxis müssen sie die Kraft eines Mantras nutzen, um ihre eigenen anfangslosen karmischen Kräfte zu vertreiben, um sie loszuwerden! Deshalb müssen sie den Dharma der Kontemplation der Leere praktizieren. Deshalb werden sie im Allgemeinen in den Ritualen eines Yidam-Dharma sofort zu diesem Schritt übergehen. Sie rezitieren das Mantra der Kontemplation der Leere (觀空咒). Sie nutzen die Kraft des Mantras, um die innere Energie ihres Geistes zu aktivieren, und bedienen sich der Samadhi-Kräfte der Buddhas und Bodhisattvas, um ihre Hindernisse zu vertreiben.

Einige Schüler mögen sagen: „Gibt es noch Hindernisse? Früher in der Praxis haben wir doch Bodhicitta erweckt und verschiedene Dinge getan.“ Ja, die gibt es. Außerdem haben

manche Menschen große Hindernisse und manche Menschen kleine Hindernisse. Das liegt daran, dass die Unterschiede in den karmischen Kräften der Menschen seit anfangsloser Zeit Unterschiede im Ausmaß ihrer Hindernisse verursacht haben. Dies ist der Grund für die Unterschiede. Deshalb muss man die Kraft eines Mantras, die Kraft eines Dharani, nutzen, um Hindernisse zu vertreiben. Nachdem man das Mantra der Kontemplation der Leere siebenmal mit zielstrebigem Konzentration und ohne Ablenkung gechantet hat und die Hindernisse vertrieben sind, beginnt man mit der Hauptpraxis. Tatsächlich kann das einmalige Chanten des Mantras mit zielstrebigem Konzentration und ohne Ablenkung die Hindernisse vertreiben. Warum muss es dennoch siebenmal rezitiert werden? Der Zweck der siebenmaligen Rezitation ist es, sicherzustellen, dass das Mantra zumindest einmal ernsthaft und mit zielstrebigem Konzentration und ohne Ablenkung rezitiert wurde.

Wenn man dann in den Dharma eintritt, wird er tief. Manche Dharmas werden durch einen Yidam aktiviert. Andere Dharmas werden nicht durch einen Yidam aktiviert. Sie werden durch einen Vidya-rajā, einen Dharma-Beschützer, eine Dakini oder andere solche Dharma-Instrumente aktiviert. Kurz gesagt, zu diesem Zeitpunkt wird die Hauptpraxis aktiviert. Nach der Aktivierung gibt es viele verschiedene Keimsymbole. Diese Keimsymbole in verschiedenen Farben beginnen zu erscheinen. Einige tauchen auf dem Sonnenrad und dem Mondrad auf. Einige erscheinen auf dem Vajra-Zepter, einige auf dem Haar über dem Scheitel, einige auf einer Lotusblume und einige auf der Tür des Yidam-Mandalas, die nach Osten, Süden, Westen oder Norden zeigt. Das heißt, in verschiedenen Dharmas tauchen die Keimsymbole auf unterschiedliche Weise auf. Es entstehen dann verschiedene Dharma-Kräfte.

Zu diesem Zeitpunkt visualisiert man und rezitiert gleichzeitig. Das nennt man, dem Text des Dharma-Handbuchs folgen, um in die Visualisierung einzutreten. Man visualisiert gemäß dem, was der Text beschreibt. Wie der Text es beschreibt, so visualisiert man. Zusätzlich zur Anwendung des Mudras, das man anwenden sollte, bleibt man unerschütterlich, während man visualisiert. Sobald man visualisiert, geht es darum, wie der Yidam erscheint, wie der Yidam und man selbst zu einer Einheit verschmelzen, und durch welche Art von Prozess der Yidam und man selbst zu einer Einheit verschmelzen. Ihr müsst an euch selbst glauben, dass ihr dieser Buddha oder Bodhisattva seid, dass ihr dieser Yidam seid! Glaubt an euch selbst. Wenn ihr nicht an euch selbst glaubt, könnt ihr keine Vollendung erlangen. In diesem Fall habt ihr Zweifel. Deshalb müsst ihr an euch selbst glauben. Doch wenn ihr an euch selbst glaubt, entsprechen dann eure Sprache und euer Verhalten dem Yidam, für den ihr euch haltet? Stehen eure Worte und euer Verhalten im Einklang mit dem Dharma? Wenn ihr euch von eurem Sitz für die Dharma-Praxis erhebt, ist euer Verhalten dann immer noch das Verhalten des Yidams, für den ihr euch haltet? Wenn das nicht euer Verhalten ist, wenn ihr euren Sitz für die Dharma-Praxis verlasst, wenn ihr weiterhin Menschen täuscht, Lebewesen betrügt oder mit anderen streitet, dann seid ihr ein Betrüger oder ein Hassender mit unreinem Karma. Um es deutlich zu sagen, ihr handelt nicht in Übereinstimmung mit dem Dharma, ihr seid kein Buddhist und ihr seid kein Kultivierender.

Da ihr glaubt, ein Bodhisattva zu sein, ein Yidam oder ein Buddha zu sein, müssen eure praktischen Handlungen zu diesem Zeitpunkt das Verhalten eines Buddhas oder Bodhisattvas sein. Das ist ein äußerst wichtiger Punkt! Deshalb ist die Kultivierung eures

Verhaltens, die ich vorhin erklärt habe, sehr wichtig. Wenn ihr die Kultivierung, die ich vorhin erklärt habe, gut ausübt, dann werdet ihr natürlich in der Lage sein, das Folgende zu tun.

Nun, einige Dharmas sind sehr tief, wenn man einmal in die Visualisierung eingetreten ist. Es kann zu einer Transformation kommen. In diesem Fall wird kurze Zeit später ein anderer Yidam in eurer Visualisierung erscheinen. Oder das Ritual kann beinhalten, wie man die Transformation in Licht visualisiert, wie man das Mudra formt, oder welchen Dharma man nutzt, um den Yidam einzuladen und zu empfangen. Du fragst dich vielleicht: „Ich bin eindeutig schon zum Yidam geworden. Warum sollte ich den Yidam noch einladen und empfangen müssen?“ Der Yidam, der früher aus dem Keimsymbol hervorging, entsteht aus eurem Glauben, dass ihr der Yidam seid, aus eurem Glauben an euch selbst, basierend auf der Kraft eures Gelübdes. Sobald dieser Yidam, der aus dem Mantra des Keimsymbols für den Glauben, dass man ein Yidam ist (佛慢種子咒), entstanden ist, seid ihr qualifiziert, den wahren Yidam zum Kommen einzuladen. Zu diesem Zeitpunkt seid ihr also in der Lage, den wahren Yidam einzuladen, zu kommen.

Den wirklichen Yidam einzuladen, ist keine Sache von einfachen Worten der Einladung. Hier beinhaltet das Ritual das Mantra zum Einladen und Empfangen des Yidam (迎請咒). Den Yidam einzuladen bedeutet auch, unverzüglich Darbringungen zu machen, um Dharma-Anliegen durchzuführen. Es gibt Dharma-Anliegen wie das Rezitieren von Mantras und das Bilden von Mudras, um Darbringungen durchzuführen. Das Ritual kann sogar beinhalten, dass man die fünf Buddhas in den fünf Richtungen einlädt, zu kommen und einem eine Initiation zu gewähren, oder dass man den Yidam oder eine Vajra-Gottheit einlädt, zu kommen und einem eine Initiation zu gewähren. Deshalb gehört dazu auch das Initiationsmantra. Dann, nachdem die Initiation durchgeführt wurde, wird dein Körper gereinigt. Zu diesem Zeitpunkt ist es wirklich einfach, deinen Körper von dunklem Karma zu reinigen, weil dein Körper von Dharma-Kraft durchdrungen ist. Dein Körper ist in ein Gefäß verwandelt worden, das Dharma-Kraft enthält.

Zu diesem Zeitpunkt trifft der Yidam ein. Sobald der Yidam im Himmel ankommt, musst du einen Dharma praktizieren, damit der Yidam in deinen Körper herabsteigen kann. Es gibt sehr spezifische Details darüber, wie der Yidam in deinen Körper herabsteigt und wo der Yidam deinen Körper betritt. Sobald der Yidam in deinen Körper eintritt, musst du ein Mantra rezitieren. Dieses Mantra wird es dem Yidam und dir ermöglichen, zu einer Einheit zu verschmelzen und augenblicklich vereint zu werden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Zustand, in dem du dich befindest, weil du visualisierst und glaubst, dass du der Yidam bist, ein Zustand, in dem du ein und dasselbe mit dem Yidam bist. Es ist nicht derselbe wie der vorherige Zustand, in dem du visualisiert und geglaubt hast, du seist der Yidam. Der wahre Yidam ist angekommen und in deinen Körper gekommen. Es heißt, dass zu diesem Zeitpunkt der Mikyopa (米覺巴) Buddha über deinem Kopf erscheint. Deshalb ist die Situation jetzt anders. Der Yidam ist nicht derselbe wie der, den du vorher visualisiert hast. Zu diesem Zeitpunkt ist der Yidam die wahre Gegenwart eines Buddhas.

Daher gibt es die Redewendung: „Man würde eher das Wasser von tausend Flüssen aufrühren, als den Geist eines Dharma-Praktizierenden zu stören.“ Hier ist der Grund dafür. Wenn du den Praktizierenden zu diesem Zeitpunkt störst, wenn er den wahren Zustand der

Verschmelzung mit dem Yidam erreicht hat, dann bist du erledigt. Das liegt daran, dass er nicht derjenige ist, den du störst. Es geht nicht darum, eine Person zu stören. Wenn der Yidam des Dharma, den er an diesem Tag praktiziert, Amitabha Buddha ist, dann ist es Amitabha Buddha, den ihr stören würdet. Zu diesem Zeitpunkt würdet ihr in Schwierigkeiten sein. Einem Buddha macht das sicher nichts aus, aber die Dharma-Beschützer lassen einen womöglich nicht so leicht davonkommen.

Was das Eintreten des Yidams in euren Körper anbelangt, nehmt zum Beispiel Amitabha Buddha. Die inneren Organe dieses Buddhas sind nicht wie die inneren Organe von gewöhnlichen Menschen wie euch. Dieser Buddha hat drei Keimsymbole. Avalokiteshvara Bodhisattva hat die Keimsymbole von Avalokiteshvara Bodhisattva. Tara hat die Keimsymbole von Tara. Kalachakra hat die Keimsymbole von Kalachakra. Die Vajra-Gottheit des Weißen Friedens und der Glückseligkeit (無上白色安樂金剛), die im Esoterischen Buddhismus die höchste ist, hat ebenfalls die Keimsymbole von der Vajra-Gottheit des Weißen Friedens und der Glückseligkeit.

Das Keimsymbol steht in der Mitte, umgeben von einem Rad aus Mantrasymbolen. Die Mantrasymbole sind stehend. Wie drehen sich die Mantrasymbole um das Keimsymbol? Welche Art von Licht wird ausgestrahlt, wenn sie sich drehen? Welche Art von Klang erzeugen sie? Das Mantra-Rad, das sich in eurem Körper befindet, beginnt sich in euren Chakren zu drehen. All dies sind die Besonderheiten der tatsächlichen Praxis eines Dharmas und haben nichts mit Kultivierung zu tun. An diesem Punkt solltest du nicht mehr an die Kultivierung denken und nicht mehr über große liebende Güte und großes Mitgefühl nachdenken. Bleibt zu diesem Zeitpunkt unerschütterlich. Dein ganzer Geist geht in den Dharma ein, während du das Mantra rezitierst und visualisierst. Du visualisierst die Keimsymbole, die Wechselbeziehung der Keimsymbole und ihre Transformation, und du wendest das Mudra an. Dadurch entwickelst du Kraft.

Der Buddha oder Bodhisattva, der diesem bestimmten Dharma vorsteht, ist der Yidam. Dann rezitierst du kontinuierlich das Herz-Mantra des Yidam. Du rezitierst und visualisierst zur gleichen Zeit. Während du rezitierst, visualisierst du. Du darfst nicht zerstreut oder abgelenkt sein. Der Ring des Lichts wird sich innerlich und äußerlich verändern, sich äußerlich verändern, während er sich innerlich zusammenzieht, Schicht für Schicht. Schließlich wird die Kraft stärker und stärker, stärker und stärker. Wenn das geschehen ist, ist deine Praxis des Dharma beendet.

Wie verkörpert man als Kultivierender die Eigenschaften dieses Bodhisattvas, nachdem man die Dharma-Praxis abgeschlossen hat? Das Wichtigste ist, dass die Verdienste, die aus dem Buddha-Dharma stammen, durch eure Praxis entstanden sind und dass eure Verwirklichungszustände sich ausgebildet haben. Wenn manche Menschen einmal mit der Praxis begonnen haben, praktizieren sie einige Tage lang weiter und reden zwei oder drei Tage lang überhaupt nicht. Es gibt sogar Menschen, die noch länger praktizieren. Sobald solche Menschen mit der Praxis beginnen, sind sie sich nicht mehr bewusst, dass sie Visualisierung praktizieren. Sobald sie anfangen, Visualisierung zu praktizieren, verlieren sie den Überblick. Das führt dazu, dass sie, nachdem sie ihre Visualisierung beendet haben, immer noch das Gefühl haben, dass sie nur eine halbe Stunde visualisiert haben. Sie haben keine Ahnung, dass es bereits der dritte oder vierte Tag ist. Nichtsdestotrotz haften sie auch

nicht daran und praktizieren diesen Dharma weiter. Seid beruhigt. Macht euch keine Sorgen. Alle, die in ihrer Dharma-Praxis in Dhyana¹⁶ oder einen übernatürlichen Zustand eintreten, werden während dieser Praxis durch nichts in der Welt geschädigt werden. Alles wird sicher, gesund und glücksverheißend sein. Dein Körper und dein Leben werden nicht das geringste Missgeschick erfahren.

Nach der Dharma-Praxis wird der Praktizierende von seinem Sitz aufstehen. Ich werde euch jedoch zuerst etwas sagen. Zu diesem Zeitpunkt dürft ihr nicht nach Belieben von eurem Sitz aufstehen. Wenn ihr einfach eure Beine ausstreckt und auf den Boden tretet, hütet euch davor, den Yidam zu verunreinigen. Angenommen, du streckst einfach deine Beine aus, trittst auf den Boden und siehst jemanden, den du nicht magst. Du sagst dann sofort: „Was denkst du, was du da tust? Wie konntest du...“ In diesem Moment fangt ihr an, diese Person zu beschimpfen. Dann wärt ihr dem Untergang geweiht. Würde Amitabha Buddha über Lebewesen schimpfen? Würde Avalokiteshvara Bodhisattva über Lebewesen schimpfen? Der Yidam des Dharmas, den du gerade praktiziert hast, ist immer noch in dir. Der Yidam hat dich noch nicht verlassen. Wie könntest du jemanden beschimpfen? Schimpft ihr jemanden im Namen des Yidam? Angenommen, ihr habt gerade den Dharma von Avalokiteshvara praktiziert. Würde Avalokiteshvara Bodhisattva mit Menschen schimpfen? Versteht ihr das? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Deshalb solltet ihr euch zuerst von dem Yidam verabschieden. Den Yidam zu verabschieden hat absolut nicht den Zweck, es euch bequem zu machen, Menschen zu beschimpfen oder die Gebote zu verletzen. Das ist absolut inakzeptabel. Man muss aber etwas vorsichtig sein, aus Angst, versehentlich einen Fehler zu machen. (S.H. Dorje Chang Buddha III lacht.) Das ist sehr unangenehm zu hören, denn es ist schwer für Menschen, Fehler zu vermeiden, nicht wahr? Es ist sehr leicht, Fehler zu machen, wenn man sich von seinem Sitz für die Dharma-Praxis entfernt. Das ist der Grund, warum man sich selbst übt. Daher ist es sicherer, sich zuerst vom Yidam zu verabschieden. Lasst den Yidam nicht in euch verweilen. Andernfalls werden die Praktizierenden nicht in der Lage sein, die Konsequenzen solcher Vergehen zu tragen. Habt ihr das verstanden? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Deshalb musst du das Mantra zum Abschiednehmen von einem Buddha (送佛咒) oder das Mantra zum Abschiednehmen von einem Yidam (送本尊咒) rezitieren. Du musst dich verabschieden. Widme den gesamten Verdienst deiner Praxis. Du musst den Verdienst widmen, bevor du dich vom Yidam verabschiedest. Die Zeit, in der du den Verdienst widmest, wird die abschließende Praxis genannt. Daher wird die perfekte Praxis der drei Praktiken - die vorbereitende Praxis, die Hauptpraxis und die abschließende Praxis - als Buddha-Dharma bezeichnet. Menschen zu lehren, ein paar Mantras zu rezitieren oder einige vorbereitende Praktiken zu praktizieren, kann nicht als Buddha-Dharma bezeichnet werden.

Zu diesem Zeitpunkt muss man die abschließende Praxis durchführen. Die abschließende Praxis bringt den ganzen Verdienst zusammen. Sie sammelt den ganzen Verdienst. Du sagst dir: „Genau wie mein Yidam will ich kein bisschen des Verdienstes aus meiner Dharma-Praxis. Ich gebe den ganzen Verdienst an andere Menschen und an alle Lebewesen weiter!“

¹⁶ Dhyana wird gewöhnlich mit meditativer Absorption übersetzt.

Zu diesem Zeitpunkt scheinst du sowohl besonders eigennützig als auch selbstlos zu sein. Um selbstlos zu sein, sagst du dir: „Ich will nichts von dem Verdienst. Ich widme und verschenke alles davon an die Lebewesen. Ich will es aufrichtig und wahrhaftig nicht.“ Was die Eigennützigkeit betrifft, so wissen Praktizierende normalerweise, dass, nachdem sie den Verdienst gewidmet haben, der Verdienst zurückkommen wird, um ihnen in einem Umfang zu nützen, der millionenfach größer ist als ihr Verdienst durch das Praktizieren des Dharma an diesem Tag. Und warum? Weil nach der Bedeutung des Dharma, den Erfahrungen der Patriarchen und den Schlussfolgerungen dieser ungeheuer großen heiligen Gurus, und basierend auf dem, was ich persönlich gesehen und übernatürlich beobachtet habe, obwohl Sie den gesamten Verdienst gewidmet haben, tatsächlich 70% davon noch bei Ihnen sind. Nur 30% sind tatsächlich verschwunden. Nachdem diese 30% jedoch anderen gewidmet wurden, wird der Verdienst auf der zweiten Stufe zu Ihnen zurückkehren. Welcher Verdienst ist das? Dieser Akt der Hingabe von Verdienst an andere, dieser selbstlose Gedanke und diese selbstlose Tat, dieser aufrichtige Entschluss und diese Tat, den Lebewesen Verdienst zu geben, bringt Ihnen im Gegenzug Verdienst. Das liegt daran, dass diese Handlung eine große Handlung ist, eine Handlung, die widerspiegelt, dass alles zum Wohle der Lebewesen getan wird. Der Verdienst dieser Handlung ist wirklich extrem groß, ungeheuer groß! Deshalb ist dieser Verdienst hunderttausendmal größer als der Verdienst, den ihr gerade aus eurer Dharma-Praxis gewonnen habt. Er kehrt sofort und vollständig zu dir zurück. Allerdings müsst ihr den Verdienst aufrichtig widmen. Ihr könnt nicht erfolgreich sein, wenn ihr nur den Text zur Widmung von Verdienst rezitiert. Wenn du nur die Bewegungen ohne Aufrichtigkeit durchführst, wird dein Verdienst verschwinden.

Nachdem dieser Verdienst zu dir zurückgekehrt ist, werden die 70% des Verdienstes, die noch bei dir sind, wie ein Sesamsamen in einem Korb. Gerade weil du solch grenzenlosen Verdienst angesammelt hast, der schließlich durch deine abschließende Praxis entstanden ist, kann dein Körper, der mit dunklen karmischen Hindernissen von all dem sündigen Karma, das du seit anfangsloser Zeit geschaffen hast, beladen ist, transformiert werden. Das heißt, die Moral, die du kultivierst, ist das Verhalten eines Bodhisattvas, das Verhalten eines Buddhas. Letztendlich läuft es immer darauf hinaus.

Wenn du also nur den Dharma lernst, dich aber nicht selbst kultivierst, kannst du keine Vollendung erlangen. Wenn du dich nur kultivierst, aber keinen Dharma lernst, kannst du keine Wirkungen erzeugen. Die Kombination von Kultivierung und Dharma kann zu einer grenzenlosen Kraft führen, die ein Lebewesen so leicht befreit, wie man seine Hand umdreht. Dann kann man leicht vollkommene Glückseligkeit und Weisheit erlangen. Die entscheidende Frage ist: Sind selbstsüchtige Lebewesen, die an sich selbst anhaften, bereit, dies zu tun? Sind buddhistische Schüler bereit, dies zu tun? Wollt ihr das tun? Macht ihr euch etwas vor, betrügt ihr euch selbst und spielt ihr nur die Rolle? Oder bist du den ganzen Tag mit selbstsüchtigen Gedanken beschäftigt, mit Hass und Eifersucht, mit dem Versuch, andere zu betrügen oder zu überlisten, mit der Vorstellung, immer im Recht zu sein, mit dem Streit um Recht und Unrecht oder mit dem hin und her Kämpfen? Das ist sehr wichtig! Schüler, schaut euch euren eigenen Geisteszustand an!

Heute habe ich euch allen diesen Dharma ganz grob vermittelt. Denkt in Zukunft daran: Wenn euch jemand fragt, was Buddha-Dharma ist, sagt: „Buddha-Dharma ist die vollkommene Praxis der drei Praktiken des wahren Dharma der Tathagatas - die

vorbereitende Praxis, die Hauptpraxis und die abschließende Praxis.“ Egal, welchen Dharma die Leute erwähnen, wenn er von der richtigen Praxis der drei Praktiken abweicht, reden sie Unsinn. Das ist es, was ein vollkommener Dharma des Buddha ist. Nur dies kann als Buddha-Dharma bezeichnet werden. Was andere individuelle Mantras, Verse, Visualisierungen, Mudras und so weiter betrifft, so sind sie Bestandteile oder Teile des Buddha-Dharma.

Ihr könntet fragen: „Ist das Rezitieren des Namens von Amitabha Buddha nicht Buddha-Dharma?“ Ich sage nicht, dass das kein Buddha-Dharma ist. Das ist nur ein Teil des Buddha-Dharma. Es ist nur ein Teil. Warum gibt es zum Beispiel spezielle Rituale für die Praxis des Amitabha-Buddha-Dharma? Das ist ein Dharma. Das, was keine vollständige Reihe von Ritualen enthält, ist kein vollständiger Buddha-Dharma. Es ist nur ein Teil eines Buddha-Dharma.

Wenn ihr euch selbst kultiviert und von Buddha lernt, dann lernt ihr das Verhalten Buddhas. Ihr lernt von jedem Wort, jeder Handlung und jeder Tat des Buddhas. Andererseits ist das Erlernen des Dharma das Erlernen eines bestimmten Dharma, der speziell von Buddha übermittelt wurde, eines bestimmten Dharma, der eine Yidam-Praxis beinhaltet. Jeder Dharma mit vollständigen und perfekten Ritualen hat eine vorbereitende Praxis, eine Hauptpraxis und eine abschließende Praxis. Wie ich schon ein paar Mal gesagt habe, beinhaltet die vorbereitende Praxis das Auslegen von allem. Manchmal muss sogar dem Datum der Praxis besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden und sogar der Frage, ob sie am Nachmittag oder am Morgen durchgeführt werden soll.

Nehmen wir zum Beispiel den Dharma-Beschützer Rahula (熱乎啦護法), der der gewaltigste Dharma-Beschützer ist. Rahula ist der oberste aller Dharma-Beschützer, höher als Mahakala (麻哈嘎拉), der Große Schwarze Himmel (大黑天) und andere Dharma-Beschützer! Im Allgemeinen ist der Dharma von Rahula nicht leicht zu praktizieren. Aber wenn ihr diesen Dharma erfolgreich praktiziert, werdet ihr grenzenlose Macht erlangen. Kein Mensch kann es sich erlauben, euch zu provozieren. Nicht nur Menschen, auch kein Dämon kann es sich erlauben, dich zu provozieren. Eine solche Macht ist außerordentlich stark, unvorstellbar stark. Die Praxis dieses Dharma hat zeitliche Anforderungen. Die Praxis muss beginnen, wenn sich ein Pfahl mit seinem Schatten in einer Linie befindet. Einfach ausgedrückt: Jeden Tag, wenn die Sonne kurz vor dem Untergang steht, musst du auf einen hohen Berg gehen und dort einen Pfahl aufstellen. Man schaut sich den Schatten an, den der Pfahl durch das Licht der Sonne wirft. Jeden Tag an einem festen Ort, wenn dieser Schatten mit dem Pfahl ausgerichtet ist, beginnt man seine Praxis an diesem Ort. Genau in dem Moment, in dem die Sonne untergeht, beginnt man, das Hand-Mudra zu bilden, das Körper-Mudra zu bilden und das Mantra zu rezitieren. Wenn es ein regnerischer Tag ist, beginnt man die Praxis zu einer bestimmten Zeit. Heutzutage ist es natürlich einfach, die Zeit einzustellen, da man die Zeit auf einer Uhr oder einem Handy ablesen kann. Früher benutzte man das Rieseln von Wasser oder Sand, um die Zeit zu berechnen, denn an Regentagen, bewölkten Tagen oder Nebeltagen ist kein Schatten zu sehen. Wenn man die richtige Zeit verpasst oder einen Tag der Praxis auslässt, dann ist die Praxis des Dharma ruiniert. Du wirst nicht nur nicht in der Lage sein, dieses Dharma erfolgreich zu praktizieren, sondern als Praktizierender dieses Dharma wirst du auch mit Sicherheit Elend erfahren. Ihr fragt euch vielleicht, warum das der Fall ist. Ich werde euch nicht sagen,

warum, denn es ist zu tiefgründig. Selbst wenn ich es euch sagen würde, wäre es nutzlos, denn ihr habt solche Dinge nicht gelernt.

Heutzutage haben Praktizierende, die nicht in Abgeschiedenheit in den Bergen leben, keine Möglichkeit, diese Art von Dharma zu praktizieren. Viele Menschen, die ein weltliches Leben führen, haben nicht die erforderlichen Voraussetzungen. Nur diejenigen, die in Abgeschiedenheit in den Bergen leben oder sich drei Jahre lang isolieren, können diesen Dharma praktizieren. Andernfalls könnten sie ihn nicht praktizieren. Warum nicht? Wenn sie zu dieser Tageszeit in einem Flugzeug säßen, wie könnten sie ihn praktizieren? Selbst in einem Zug könnten sie es nicht praktizieren, geschweige denn in einem Flugzeug. Deshalb ist es nicht günstig, den Dharma des Dharma-Beschützers Rahula zu praktizieren. Es gibt einige andere Dharmas, die ebenfalls nicht einfach zu praktizieren sind, weil sie alle bestimmte Anforderungen haben.

Der Dharma, der am einfachsten zu praktizieren ist, ist der Dharma der Ermächtigung zu großem Mitgefühl von Avalokiteshvara Bodhisattva (觀音大悲加持法). Dieser Dharma erfordert nicht, dass der Praktizierende irgendwelche Dharma-Kräfte oder heilige Verwirklichung hat. Solange du die Kraft der Überlieferungslinie hast, ist das ausreichend. Du kannst noch am selben Tag, an dem du die Praxis aufnimmst, erfolgreich sein. Am nächsten Tag kannst du Menschen zusammenrufen, sie ermächtigen und in einen übernatürlichen Zustand führen. Es müssen jedoch Dharma-schützende Personen vor Ort sein, um die Sicherheit der Teilnehmer, die ermächtigt werden, zu gewährleisten. Damit soll verhindert werden, dass die Teilnehmer, die möglicherweise springen oder sich unkontrolliert bewegen, nachdem sie in einen übernatürlichen Zustand eingetreten sind, andere verletzen, die sich auf dem Boden oder neben ihnen befinden.

Die abschließende Praxis des Avalokiteshvara-Bodhisattva-Dharmas der Ermächtigung zu großem Mitgefühl ist die schönste, die beste. Wäre es nicht die abschließende Praxis, würde ich nicht dafür plädieren, diesen Dharma zu praktizieren. Und erst recht würde ich diesen Dharma nicht in dieser Welt weitergeben. Warum sollte man gefangene Lebewesen freilassen? Alle Lebewesen sind seit anfangsloser Zeit unsere Familienmitglieder. Sie sind genauso wie die Menschen. Es ist nur so, dass ihr Grad der Intelligenz und ihr Aussehen sich von denen der Menschen unterscheiden. Dennoch ist ihr Bewusstsein dasselbe wie das eines Menschen. Deshalb sehen wir im wirklichen Leben, dass manche Tiere sogar Menschen retten können, manche können rechnen, manche können singen und manche können tanzen. Ich habe sogar einen Hund gesehen, der in der Lage war, eine sehr schwierige Klaviermelodie zu spielen. Außerdem spielte der Hund sie sehr präzise. Wir müssen ihnen helfen und sie retten. Außerdem dürfen wir keinem Lebewesen auch nur das Geringste antun. Wir können sie nur retten.

Es ist sehr schwierig, die Vollendungsstufe zu erreichen, wenn man den Dharma der Großen Mitgefühls-Ermächtigung von Avalokiteshvara Bodhisattva praktiziert. Die Bedingungen für die Praxis des Dharmas der Großen Mitgefühls-Ermächtigung des Avalokiteshvara Bodhisattva unterscheiden sich völlig von den Bedingungen für die Praxis anderer Dharmas. Der wichtigste Aspekt des Avalokiteshvara-Bodhisattva-Dharmas der Großen Mitgefühls-Ermächtigung ist es, den Lebewesen in der abschließenden Praxis selbstlos zu nützen und ihnen zu helfen, anstatt diesen Dharma dafür zu nutzen, Opfergaben zu sammeln.

Da der Dharma der Großen Mitgefühls-Ermächtigung des Avalokiteshvara Bodhisattva auf der Kraft basiert, die aus dem großen mitfühlenden Geist des Avalokiteshvara Bodhisattva gewonnen wird, muss derjenige, der den Dharma ausübt, am Ende jeder Dharma-Versammlung die Anwesenden zu einer abschließenden Praxis anleiten, um gefangene Lebewesen zu befreien, gute Taten zu tun und anderen Menschen zu helfen. Es ist am besten, die abschließende Praxis am selben Tag durchzuführen. Wenn die Zeit nicht ausreicht, kann sie auch an einem anderen Tag durchgeführt werden. Die abschließende Praxis muss jedoch innerhalb von fünfzehn Tagen abgeschlossen werden.

Wenn derjenige, der den Dharma ausübt, nur zu Avalokiteshvara Bodhisattva um Ermächtigung betet, aber keine abschließende Praxis durchführt, die tatsächlich gefangene Lebewesen befreit und die anderen Menschen nützt und hilft, und dennoch Geldspenden sammelt, dann ist dieser Meister, der den Dharma ausübt, mit Sicherheit ein Nicht-Buddhist unter dem Deckmantel des Buddhismus oder eine böse Person. Wenn die Dharma-Versammlung nicht in Übereinstimmung mit dem Dharma durchgeführt wird, werden all die Menschen, die an der Dharma-Versammlung teilgenommen haben, um Ermächtigung zu erhalten, keine wirklichen positiven Auswirkungen erfahren. Menschen, die an einer Dharma-Versammlung zur Großen Mitgefühls-Ermächtigung durch Avalokiteshvara Bodhisattva teilnehmen, sollten Darbringungen machen. Um jedoch mit dem Dharma übereinzustimmen, wäre es am besten, wenn sie den Mitarbeitern der Dharma-Versammlung persönlich dabei helfen würden, dafür zu sorgen, dass die Geldgaben, die sie bei der Dharma-Versammlung erhalten, für das Hauptanliegen der Dharma-Versammlung ausgegeben werden - die abschließende Praxis, gefangene Lebewesen zu befreien, anderen Menschen zu helfen und gute Taten zu vollbringen - sowie für die damit verbundenen Ausgaben der Dharma-Versammlung, wie z.B. die Anmietung des Geländes, Transport, Mahlzeiten und Unterkunft für den Meister, der den Dharma vorträgt, und für diejenigen, die den Meister begleiten. Andernfalls wird nicht nur sündhaftes Karma auf den Meister fallen, der den Dharma durchgeführt hat, sondern die Teilnehmer der Dharma-Versammlung werden auch den Hauptteil des Dharmas der Großen Mitgefühls-Ermächtigung durch Avalokiteshvara Bodhisattva verlieren, weil sie während des Prozesses nur die Hälfte des Dharmas erhalten haben, ohne die abschließende Praxis der Befreiung gefangener Lebewesen und des Vollbringens guter Taten zu vollenden. Da die Teilnehmer, die gekommen sind, um die Ermächtigung zu erhalten, nicht einmal mit dem Hauptteil dieses Dharmas zu tun haben, wird es unwahrscheinlich sein, dass sie die wahre Essenz der Ermächtigung erhalten. Natürlich spreche ich nur über Prinzipien, die sich auf den Dharma der Großen Mitgefühls-Ermächtigung durch Avalokiteshvara Bodhisattva beziehen und nicht über die Regeln anderer Dharmas.

Kurz gesagt: Dharma ist Dharma. Was ist Dharma? Dharma ist Buddha-Dharma. Dharma ist die perfekte Praxis der drei Praktiken - die vorbereitende Praxis, die Hauptpraxis und die abschließende Praxis. Der Dharma wurde vom Buddha überliefert. Später wurde es den Bodhisattvas gelehrt und wurde zum Yidam-Dharma. Das ist es, was als Buddha-Dharma bezeichnet wird.

Es gibt das Erlernen des Buddha-Dharma, das Praktizieren des Buddha-Dharma und das Ausführen des Buddha-Dharma. Buddha-Dharma ausführen bedeutet, Buddha-Dharma anzuwenden. Buddha-Dharma zu lernen bedeutet, es mit Meisterschaft zu lernen. Buddha-

Dharma zu praktizieren bedeutet, sich darin zu üben. Buddha-Dharma zu praktizieren bedeutet, ihn anzuwenden, das heißt, ihn zu benutzen. Aber nur wenn ihr Buddha-Dharma erfolgreich gelernt und praktiziert habt, könnt ihr Buddha-Dharma anwenden. Alle diese drei Schritte müssen auf dem Fundament der Kultivierung aufgebaut werden. Wie ich bereits sagte, ist die Selbstkultivierung das Wichtigste geworden. Wenn dein ständiges Verhalten nicht dem Standard entspricht, kannst du keine Dharmas lernen. Selbst wenn ihr einen Dharma lernen würdet, wäre er nutzlos. Selbst wenn ihr eine Wirkung entfalten würdet, wäre es immer noch ein Nutzen, der auf schlechten Ansichten beruht. Ihr würdet keine Wirkungen erzeugen, die den Lebewesen nützen. Deshalb werden Menschen, die nur den Dharma lernen, sich aber nicht kultivieren, keinen Nutzen aus ihrer Dharma-Praxis ziehen. Selbst wenn sie ein wenig illusorischen Nutzen erzeugen, ist das ein schlechter Nutzen. Sie werden nicht nur keine wahre Vollendung erlangen, sondern am Ende werden sie mit Sicherheit elende karmische Vergeltung durch Leiden in einem der drei niederen Bereiche erfahren.

Der Grund ist ganz einfach! Ich habe es euch bereits gesagt, aber womöglich seid ihr immer noch nicht in der Lage, mir die Antwort zu geben. Obwohl ich es euch vorhin sehr deutlich erklärt habe, seid ihr wohl immer noch nicht in der Lage, die Frage zu beantworten. Was ist der Grund dafür? Der Grund ist, dass diejenigen, die den wahren Dharma der Tathagatas erlangen, übernatürliche Fähigkeiten bekommen. Nachdem sie diese übernatürlichen Fähigkeiten erlangt haben, besitzen sie, wenn sie im Buddha-Land ankommen, die drei Arten übernatürlicher Erkenntnis und sechs übernatürliche Kräfte. Sie können alles sehen. Wenn sie zu diesem Zeitpunkt nicht den mitfühlenden Geist eines Bodhisattvas haben, wird ihr rachsüchtiger Geisteszustand stark sein. Als gewöhnliche Menschen in der Welt kultiviert ihr euch jeden Tag unter der Anleitung von mir, eurem Meister. Ihr habt immer noch einen rachsüchtigen Geist. Ihr habt immer noch ein Gemüt, das andere Menschen betrügt. Ihr habt immer noch ein Gemüt des Hasses. Ihr habt immer noch einen Geist, der andere leiden lässt. Ihr seid immer noch arrogant und eingebildet. Ihr habt immer noch einen Geist, der andere Menschen und sogar Buddhas und Bodhisattvas belügt. Wenn ihr in einem Buddha-Land ankommen würdet, hättet ihr immer noch denselben bösen und unreinen Geist dabei, denn dieser Geist wäre immer noch der eure. Ihr hättet euren Geisteszustand kein bisschen verändert. Es ist nicht so, dass euer Geist, sobald ihr in einem Buddha-Land angekommen seid, gut, freundlich und nicht mehr böse wäre. Das wäre nicht der Fall. Euer Gemütszustand würde nicht gut werden, und doch würdet ihr zu dieser Zeit auch übernatürliche Kräfte haben, um Böses zu tun. Sobald ihr an jemanden denkt, dem Unglück widerfährt, wird dieser jemand Unglück erfahren. Wenn ihr wolltet, dass ein Donnerschlag geschieht, dann würde ein Donnerschlag geschehen. Was auch immer ihr wolltet, dass geschieht, würde geschehen. Wie könnte der Yidam also zulassen, dass ihr die positiven Auswirkungen des Buddha-Dharma erhaltet? Was würde passieren, wenn ihr Buddha-Dharma erhaltet? Würde die Welt nicht im Chaos versinken? Würden die Lebewesen nicht durch euch geschädigt und unglücklich werden?

Um Buddha-Dharma zu lernen und Buddha-Dharma zu erhalten, schlage ich daher allen buddhistischen Schülern vor, eine der beiden großen Geistessenzen aus der *Höchsten und Unübertrefflichen Mahamudra der Befreiung* zu wählen, entweder die Xiaman Ausgezeichnete Ozeanische Geistessenz oder die Ultimative Bodhicitta zur Erlangung der Dharma-Natur

Wahre Soheit Ozeanische Geistessenz. Wenn ihr eine der Geistessenzen bis zur Meisterschaft erlernt und sie in die Praxis umsetzt, braucht ihr euch keine Sorgen zu machen, dass ihr nicht in der Lage seid, den Buddha-Dharma zu lernen. Selbst wenn ich, euer Meister, euch nicht lehre, wird der Yidam euch lehren. Habt ihr das verstanden? (Die Schüler antworten respektvoll: Ja!)

Ihr braucht euch auch keine Sorgen zu machen, dass ihr die Vollendung nicht erreichen könnt, denn Buddhas und Bodhisattvas brauchen Heilige, um Buddhas und Bodhisattvas zu sein. Sie brauchen eine große Anzahl von Heiligen. Sie brauchen nicht nur Heilige, sondern selbst wenn in jemandem ein kleines Maß an guten Wurzeln vorhanden ist, werden sie diesen Menschen genauso wertschätzen wie ihre eigenen Augen. Wie könnten sie euch nicht wollen? Der Grund ist, wie ich schon sagte, sie haben Angst! Sie haben Angst, dass ihr, wenn ihr in ihre Welt kommt, ein Dämon werdet. Jemand, der über außergewöhnliche Fähigkeiten verfügt und dennoch Lebewesen schaden würde, ist ein Dämon. Buddhas und Bodhisattvas machen sich Sorgen! Sie fühlen sich schlecht! Sie fühlen sich schlecht, weil sie nicht in der Lage sind, Lebewesen zu retten. Solange ihr im Einklang mit dem Dharma handelt, werden sich Buddhas und Bodhisattvas natürlich nicht schlecht fühlen. Ihr werdet auf natürliche Weise ihren wahren Dharma erhalten und ein Heiliger werden. Das ist gewiss! Das ist sicher!

Vielleicht denkt ihr: „Buddhas und Bodhisattvas können nicht von den acht Winden bewegt werden. Wie könnten sie sich schlecht fühlen?“ Wartet, bis ihr zu dieser Dharma-Kraft erwacht. Dann werdet ihr solche Gedanken nicht mehr haben. Sogar die Grüne Tara entstand aus einer mitfühlenden Träne, die von Avalokiteshvara Bodhisattva vergossen wurde. Tut mir leid, ich kann nicht abschweifen.

Lernen von Buddha (Die dritte von drei Lektionen)

Wenn du die Lektionen, die du über Kultivierung und Dharma gehört hast, nicht in die Praxis umsetzt, ist es, als würdest du versuchen, die Spiegelung des Mondes auf dem Wasser abzuschöpfen

Ihr alle müsst weiterhin ernsthaft zuhören, was ich sage. Nachdem ihr zugehört habt, solltet ihr euch selbst prüfen. Ihr solltet euch selbst betrachten! Wenn ihr nur zuhört, aber das Gehörte nicht in die Praxis umsetzt, ist das so, als würdet ihr versuchen, das Spiegelbild des Mondes auf dem Wasser abzuschöpfen. Obwohl ihr euch die beiden vorherigen Lektionen angehört habt, ist das Zuhören allein nutzlos. Wie soll es nützlich sein? Ihr müsst verstehen, was ihr gehört habt. Nachdem ihr verstanden habt, was ihr gehört habt, müsst ihr das, was ich gesagt habe, entsprechend in die Praxis umsetzen. Nur dann wird es nützlich sein. Wenn ihr diesen Lektionen zuhört, sie aber nicht in die Tat umsetzt, dann habt ihr zwar die Prinzipien verstanden und den Sachverhalt gesehen, aber ihr habt das, was ihr gehört habt, nicht wirklich in Übereinstimmung mit dem Dharma umgesetzt. Das ist so, als würdet ihr die Tatsache sehen, dass sich der Mond auf dem Wasser spiegelt, aber nicht die geringste Möglichkeit haben, den Mond abzuschöpfen, obwohl ihr das wollt. Bei eurem Versuch, den Mond abzuschöpfen, verursacht ihr Wellen im Wasser. Anstatt den Mond aufzufangen, lasst ihr die Spiegelung des Mondes verschwinden. Da ihr die Theorien, die ihr gehört habt, nicht in die Praxis umgesetzt habt, werden sich keine tatsächlichen, realen Ergebnisse einstellen. Das einzig mögliche Ergebnis ist, dass alles vergeblich ist, genau wie der Versuch, die Spiegelung des Mondes auf dem Wasser abzuschöpfen.

Der Dharma, den ich euch allen dieses Mal vermittele, ist eigentlich sehr einfach. Er heißt „Lernen von Buddha“. Aber dieser Dharma ist sehr, sehr wichtig. Ich habe bereits zwei Lektionen über das Lernen von Buddha gegeben. In der ersten Lektion ging es um Kultivierung, in der zweiten Lektion um Dharma. Die beiden Lektionen über Kultivierung und Dharma miteinander zu verbinden, bedeutet wirklich von Buddha zu lernen und sich zu kultivieren. Man lernt von Shakyamuni Buddha, von allen Buddhas, wie man sich kultiviert, um den Kreislauf von Geburt und Tod zu beenden, vollkommenes Wohlergehen und Weisheit zu erlangen und Vollendung und Befreiung zu erlangen.

Ich kann sagen, dass meine Vermittlung von Kultivierung und Dharma dieses Mal nicht mit der hohlen Phrase „schwierig in Millionen von Äonen zu begegnen“ beschrieben werden kann! Diese Vermittlung von Kultivierung und Dharma ist die Essenz, in der Tat die Essenz der Essenz, der Lehren von Shakyamuni Buddha und allen Buddhas in den zehn Richtungen! Ihr Studium und ihre Anwendung sind jedoch eher für Menschen geeignet, die wirklich glückliche Fügungen und Weisheit erlangen und die Beendigung von zyklischer Geburt und Tod erreichen wollen. Es hat keinen Nutzen für Menschen, die den Buddhismus nur erforschen, die sich nur mit buddhistischen Studien beschäftigen, denn es handelt sich nicht nur um Theorien. Bei dem Dharma, den ich heute vermittele, geht es darum, das Ziel zu erreichen, durch das Ausführen von Theorien positive Wirkungen zu erfahren. Mit anderen Worten: Um die Ergebnisse zu erreichen, die man erreichen sollte, muss man die Theorien durch Umsetzung in praktische Handlungen anwenden.

Können andere Menschen diesen Dharma anwenden? Natürlich können sie das. Da aber die Kultivierungsanfänger diese Grundsätze nicht verstehen, denken sie vielleicht, dass diese Grundsätze zu beschwerlich sind und nicht zu ihnen passen, nachdem sie sie gehört haben. Aufgrund ihrer eigenen Angst und des unzureichenden Grades ihrer eigenen guten Wurzeln denken sie vielleicht: „Ah, ich bin nicht qualifiziert“ oder „Ah, ich kann es jetzt nicht tun. Ich muss noch arbeiten. Ich werde ein paar Jahre warten, bis ich mit der Arbeit fertig bin, und es dann in Angriff nehmen. Dann werde ich alles loslassen und ernsthaft lernen.“ Tatsächlich haben solche Menschen bereits ihr Gewahrsein und ihre Perspektive auf Befreiung verloren.

Ich muss jedoch sagen, dass von euch buddhistischen Schülern, die dieses Mal dem Buddha-Dharma zugehört haben, mehr als die Hälfte von euch, eine Mehrheit von euch, vergeblich meiner Dharma-Vermittlung zugehört hat. Ihr habt ihn nicht wirklich verstanden. Ich habe diesen Dharma bereits drei Tage lang vermittelt. Nachdem ihr diesem Dharma zugehört habt, denkt ihr, dass ihr Fortschritte macht, dass ihr durch Selbstbeobachtung ein gewisses Verständnis erlangt habt. Es stellt sich heraus, dass mehr als die Hälfte von euch unecht ist, nicht aufrichtig, und dass ihr euch nicht wirklich kultiviert habt. Das habt ihr nicht!

Natürlich kann man in Bezug auf den Dharma sagen, dass es einige Dharmas gibt, die man nicht versteht und noch nicht praktiziert hat. Aber Ihr habt nicht einmal die Grundsätze der Kultivierung in die Praxis umgesetzt. Ihr seid in der Lage, Worte auszusprechen, die sehr angenehm zu hören sind, wie zum Beispiel: „Ich verstehe jetzt. Das ist einfach. Es ist leicht zu praktizieren.“ Aber in Wirklichkeit ist das nicht der Fall. Ihr seid euch nicht bewusst, dass ihr ein falscher Kultivierender seid, dass ihr diese Grundsätze nicht wirklich praktiziert habt.

Während der Zeit, die ich in den letzten Tagen mit euch zusammen war, habe ich festgestellt, dass die Worte, das Verhalten und die Gedanken einiger von euch in die entgegengesetzte Richtung des von mir gelehrt Dharmas gehen. Und warum? Weil ich sehe, dass einige eurer Brüder und Schwestern immer noch Cliques bilden, einige hassen sich immer noch gegenseitig, einige machen andere hinter deren Rücken schlecht, und sogar Mann und Frau streiten sich immer noch. Woran zeigt sich das? Es kann nur zeigen, dass ihr vergeblich meiner Dharma-Vermittlung zugehört habt. Ihr kultiviert euch nicht wirklich. Ihr seid unecht. Ihr habt meinen Worten zugehört, aber ihr habt nicht danach gehandelt. Ihr habt meine Worte nicht in die Praxis umgesetzt. Was setzt ihr stattdessen in die Praxis um? Was ihr in die Praxis umsetzt, sind Eifersucht und Hass. Was ihr in die Praxis umsetzt, sind Habgier und Intrigen. Was ihr in die Praxis umsetzt, ist das Ziel, euch selbst zu nützen, andere leiden zu lassen und anderen zu schaden. Was ihr in die Praxis umsetzt, ist die Mentalität „Ich habe aus diesen und jenen Gründen Recht. Ich bin stark aus diesen und jenen Gründen. Du bist nicht gut aus solchen und solchen Gründen. Du liegst aus diesen und jenen Gründen falsch. Du musst mir eine klare Erklärung geben. Wenn du das nicht tust, ist das inakzeptabel.“

Dazu gehören einige Monastiker, sogar Dharma-Meister. Auch sie kultivieren sich in falscher Weise. Sie tun weiterhin die niederen Taten des unreinen Karmas, die ich erwähnt habe. Sie sind so erbärmlich. Sie tragen die Mönchsroben umsonst. Viele sogenannte Buddhisten, ob Laien oder Mönche, werfen den Dharma, den ich vermittele, einfach beiseite. Diese Menschen sind so bewegt, wenn sie solch guten Buddha-Dharma hören. Wenn sie ihn jedoch in die Praxis umsetzen müssen, verändern sie sich völlig. Sie haben es vergessen. Sie

verstricken sich in Fragen von richtig und falsch. Sie verstricken sich in die Anhaftung an das Selbst. Sie verstricken sich in Gedanken wie: „Heute habe ich gesehen, wie du dieses und jenes getan hast, was nicht richtig war. Es war unangenehm zu sehen“ oder „Du hast nicht Recht. Ich bin derjenige, der Recht hat.“ oder „Du musst mir gegenüber zugeben, dass du im Unrecht bist. Du musst dies, das und jenes tun.“

Sie haben die Bedeutung des Dharmas vergessen, den ich ihnen gerade vermittelt habe. Sie haben vergessen, wie bewegt sie waren, als sie dem Dharma zuhörten. Sie haben es vergessen! Der Dharma, den sie gehört haben, hat ihren Geist schon lange verlassen. Sie haben auch vergessen, dass jeder gelebte Tag bedeutet, dass ihr Leben einen Tag kürzer ist, dass sie jeden Tag dem Krematorium näher kommen und dass ihre Zeit bald abgelaufen sein wird. Sie haben vergessen, dass sie bald völlig von ihren Familienangehörigen und ihrem Vermögen getrennt sein werden und dass der Tag ihres Todes unmittelbar bevorsteht. Sie werden ganz allein auf dem Weg in die Unterwelt sein, wo es kein Hotel oder Essen gibt, sondern nur das Leid der Einsamkeit. Wie erbärmlich, wie erbärmlich!

Wenn ihr keine Vollendung erlangt, ist das die Art von Schicksal, die ihr erleben werdet. Das ist eine Tatsache. Könnte das keine Tatsache sein? Warum sollte es diese Art von Ergebnis, diese Art von Schicksal geben? Um es etwas tiefgründiger auszudrücken: Der Dharma, den ich vermittelt habe, ist schon vor langer Zeit aus eurem achten Bewusstsein gewaschen worden. Ihr geht nur die Bewegungen durch, hört dem Dharma zur Unterhaltung zu, ohne ihn tatsächlich ausgeführt zu haben. Ihr habt noch nicht einmal darüber nachgedacht, was die Konsequenzen für euch sein werden!

Ich habe den Dharma bereits vermittelt. Ich habe bereits die Kultivierung erklärt. Wie ich sehr deutlich gesagt habe, müsst ihr diese Lehren in die Praxis umsetzen. Wenn ihr diese Lehren nicht in die Praxis umsetzt, kultiviert ihr euch nicht. Wenn ihr euch mit dem Dharma, den ich euch vermittelt habe, in Einklang bringt, indem ihr jede seiner spezifischen Lehren auf eine bodenständige Weise befolgt, dann setzt ihr diese Lehren in die Praxis um. Viele von euch haben dies jedoch nicht getan. Wenn ihr das getan hättet, wie könnte es dann noch Konflikte unter euch geben? Warum sucht ihr, wenn ihr ausgeht, sogar nach billigen Dingen, die ihr umsonst mitnehmen könnt? Ihr wollt sogar ein paar zusätzliche Esstübchen aus einem Restaurant mitnehmen. Was ist das für ein Verhalten? Ist ein solches Verhalten das eines Anhängers von Shakyamuni Buddha? Ist ein solches Verhalten das eines Schülers von Dorje Chang Buddha III? Euer Geist ist so schmutzig, so verdorben! Wenn ich euch bitten würde, das gleiche Gelübde abzulegen wie ich, für den Rest eures Lebens keine Geld- oder Sachspenden mehr anzunehmen, sondern nur noch der Öffentlichkeit auf freiwilliger Basis zu dienen, würdet ihr das tun?

Ich habe bei einigen von euch nicht die reine Karma-Seite gesehen. Einige von euch haben mir nur ihre schmutzige und hässliche Seite gezeigt. Deshalb habe ich den Dharma umsonst vermittelt. Schüler, es ist unwahrscheinlicher, dass ihr euren Wunsch, einen großen Dharma zu lernen, erfüllt, als dass ihr in den blauen Himmel aufsteigt! Es ist sogar noch unwahrscheinlicher, als dass ihr in den blauen Himmel aufsteigt! Das liegt daran, dass euer Verhalten nicht dem Standard entspricht. Ihr seid widerwärtige Lebewesen. Ihr verachtet den Dharma, den ich, euer Meister, euch vermittele! Ihr habt nicht sofort „das Schlachtermesser fallen gelassen und euch sofort auf den Weg gemacht, um ein Buddha zu

werden“. Ihr habt nicht sofort neu angefangen. Ich habe nicht euer Wohlwollen und eure Freundlichkeit gegenüber anderen gesehen. Was ich gesehen habe, ist euer Egoismus und eure Engstirnigkeit! Was ich gesehen habe, ist, dass ihr an Kleinigkeiten festhaltet und nicht bereit seid, sie loszulassen! Vor allem einige Ehemänner und Ehefrauen sind sehr lächerlich. Wenn ein Mann ein paar Worte zu einer anderen Frau sagte, beschwerte sich seine Frau sofort. Als diese Frau, die gegen ihren Mann intrigierte, ein paar Mal einen anderen Mann ansah, war ihr Mann ebenfalls unglücklich. Sie brachten sich selbst in ein furchtbares Chaos.

Ihr müsst euch selbst kultivieren! Während aller drei Perioden, bei Tag und bei Nacht, müsst ihr ständig euer eigenes Verhalten korrigieren. Ihr solltet denken, dass das, was an anderen nicht gut ist, genau das ist, was euch selbst mindert. Ihr solltet denken, dass das, was in anderen gut ist, euer eigenes Heil ist. Natürlich will ich die Kultivierung nicht noch einmal erklären. Ich habe die Kultivierung schon einmal sehr deutlich erklärt. Ich werde es jetzt nicht wiederholen. Der springende Punkt ist, dass, wenn ihr den Dharma, den ich vermittele, nicht in die Praxis umsetzt, es so ist, als hättet ihr nicht gehört, dass ich den Dharma vermittele. Wenn ihr den Dharma, den ich euch vermittele, gehört habt und ihn nicht umsetzt, ist das so, als hättet ihr ihn nicht gehört. Ihr habt den Dharma gelernt, ihr habt die Kultivierung gelehrt bekommen, ihr habt dem Dharma zugehört, den ich euch vermittelt habe, und wenn ihr nicht danach handelt, ist es dasselbe, als hättet ihr nie zugehört. In Wahrheit kultiviert ihr euch in einem solchen Fall nicht. Wahre Kultivierung setzt voraus, dass man das Verhalten und die Praxis, die ich gelehrt habe, lernt und jederzeit befolgt. Ihr müsst das wirklich tun. Ihr müsst in euch gehen und euch fragen, wie ihr andere mit euren Worten behandeln sollt, wie ihr andere mit eurer Mentalität behandeln sollt, und wie ihr andere mit eurem Verhalten behandeln sollt. Aber viele von euch haben das nicht getan!

Gerade weil ihr das nicht getan habt, gibt es ungelöste Verstrickungen unter Brüdern und Schwestern, von denen einige Ehepaare sind. Warum gibt es solche Verstrickungen? Es sieht so aus, als ob einige ihrer Interessen verletzt wurden, als ob ihnen einige Vorteile genommen wurden, und als ob es nicht angemessen wäre, wenn sie die Dinge nicht so handhaben würden, denn das ist ihr Recht! Ich möchte euch allen eine Frage stellen. Für wie viel Geld kann dieses Recht verkauft werden? Für wie viel Geld kann das Interesse verkauft werden? Könnten all diese Dinge, die ihr wertschätzt, das Ergebnis eurer Reise allein in die Unterwelt abwenden, wo es kein Hotel und kein Essen auf dem Weg gibt? Ihr könnt sagen, dass ihr keine Angst habt, aber diese Tatsache wird sich bald zeigen. Ihr werdet es sehr bald sehen. Ich versuche nicht, euch Angst zu machen. Es liegt direkt vor euch. Ich werde euch etwas sagen. Versteht ihr, was mit „Interessen“ gemeint ist? Wenn du nicht in der Lage bist, Befreiung zu erlangen, sind alle Interessen dunkles Karma. Sie sind Beile, die in einen Berg hacken und dich in einen der drei niederen Bereiche, einschließlich des Höllenbereichs, führen. Sie öffnen den Berg der Einsamkeit und des Leidens und ermöglichen es euch, ihn zu betreten. Außerdem sind es nicht wirklich eure Interessen. Es gibt so etwas wie eure Interessen und eure Rechte nicht. Es gibt überhaupt nichts dergleichen. Es gibt nur eure Anhaftung an euch selbst, euren Egoismus, eure Verstrickungen, euer dunkles Karma, eure Einsamkeit und euer extremes Leiden.

Das Verhalten von Buddhas und großen Bodhisattvas erfordert eine gründliche Missachtung der eigenen Interessen. Falls es konkurrierende Interessen gibt, macht Zugeständnisse

gegenüber anderen. Nehmt weniger oder gar keine Vorteile an. Sagt euch: „Wenn andere mich verletzen oder verleumden, kümmert es mich nicht im Geringsten. Außerdem werde ich denen, die mich verletzen, vergiften oder verleumden, alles Gute wünschen und hoffen, dass sie glücklich sind. Ich werde auch praktische Maßnahmen ergreifen, um sie finanziell zu unterstützen und ihnen zu helfen. Außerdem werde ich ihnen nicht zu verstehen geben, dass ich ihnen helfe, dass ich mich für ihr Wohlergehen einsetze.“

Allerdings müsst ihr auf einen wichtigen Punkt besonders achten. Was ich gerade gesagt habe, bezieht sich speziell auf eure persönliche Kultivierung und den Schaden, der euren persönlichen Interessen zugefügt wird. Wenn ihr seht, dass andere Menschen Buddhas und Bodhisattvas hoch loben, oder wenn ihr seht, dass andere Menschen den Tempeln, die den wahren Dharma verbreiten, Verehrung entgegenbringen und ihnen Opfergaben bringen, solltet ihr euch in euren Herzen freuen und ihnen bereitwillig helfen. Worauf ihr allerdings besonders achten müsst, ist, dass ihr, sobald ihr eure Furchtlosigkeit verliert, ein grundlegendes Gebot verletzt habt und nicht in der Lage sein werdet, Befreiung und Vollendung zu erlangen. Nehmen wir zum Beispiel an, eine böse Person oder ein Schurke schlägt eine Buddha-Statue, verbrennt ein Sutra, fügt dem wahren Dharma Schaden zu oder verleumdet und beschmiert Buddhas und Bodhisattvas. Wenn ihr nicht zur Verteidigung einschreitet, wenn ihr nicht einschreitet, um solche schlechten Handlungen zu bekämpfen, dann seid ihr vollkommen verdammt. Ihr werdet nicht einmal in 10.000 Leben Vollendung erlangen können. Alles, was ihr erreichen werdet, ist Leiden in einem der drei niederen Bereiche, weil ihr so selbstsüchtig seid. Ihr seid so selbstsüchtig, dass ihr euch nur um eurer selbst willen kultiviert. Ihr ergreift keine wirklichen Handlungen, um Buddhas und Bodhisattvas zu verteidigen. Ihr habt keine Furchtlosigkeit, von der man sprechen könnte.

Ein Mensch, der die Furchtlosigkeit verloren hat, kann kein heiliger Mensch werden. Wer keine Furchtlosigkeit hat, wer Buddhas und Bodhisattvas nicht schützt, wer den wahren Dharma nicht schützt, hat nicht einmal eine 1%ige Chance, eine innertantrische Initiation vom Yidam zu erhalten, insbesondere eine Jingxing-Initiation (境行灌頂). Der Yidam achtet nämlich bei der Annahme einer Person, die eine heilige innertantrische Initiation (勝義內密灌頂) oder eine Jingxing-Initiation erhalten soll, als erstes darauf, ob die Person furchtlos gehandelt hat, um Buddhas und Bodhisattvas zu schützen, um den wahren Dharma zu schützen. Wenn eine Person nicht den Zustand der Furchtlosigkeit hat, sondern stattdessen nur die Mentalität und das Verhalten von jemandem hat, der aus selbstsüchtigen Gründen Vollendung erlangen will, dann wird er, sobald er die Vollendung erlangt hat, mit Sicherheit einer dieser selbstsüchtigen Menschen auf einem schlechten Pfad werden. Deshalb werden weder der Yidam noch die Dharma-Beschützer diese Art von Praktizierenden akzeptieren!

Eines muss euch jedoch klar sein. Buddhas und Bodhisattvas zu beschützen, den wahren Dharma zu schützen und das Gute zu schützen, bedeutet nicht, dass es euch erlaubt ist, Ärger zu machen, Unruhe zu stiften oder die öffentliche Sicherheit und den Frieden zu gefährden. Vielmehr solltet ihr gegen das Böse kämpfen und die Übeltäter bekämpfen, damit Buddhas und Bodhisattvas sicher und ungehindert den Lebewesen nützen und Frieden und Wohlergehen unter der Menschheit fördern können.

Ich möchte hier ein Beispiel geben. Es gab einen Dharma-Meister namens Chihhang (慈航法師) in Taiwan. Viele Menschen wissen, dass er ein Praktizierender mit großer Furchtlosigkeit

war. Er trat vor, um gegen das Böse zu kämpfen, um die Buddhas, Bodhisattvas und den wahren Dharma zu verteidigen. Seine Taten veranlassten viele Menschen zu der Annahme, dass er in einen dämonischen Zustand eingetreten war und kein Kultivierender war. Sie wussten aber nicht, dass er nicht in einen dämonischen Zustand eingetreten war. Vielmehr handelte er furchtlos, um die Buddhas, Bodhisattvas und den wahren Dharma zu schützen. Daher erwarb Dharma-Meister Chihhang enorme Verdienste und erlangte wahre Vollendung. Er wurde zu einem Menschen von großer Heiligkeit, der Kontrolle über sein eigenes Leben und Sterben hatte und dessen Körper nach dem Tod nicht zerfiel. Sein Zustand der Vollendung unterschied sich nicht von dem von Huineng, dem sechsten Patriarchen der Zen-Schule.

Tatsächlich ist das Verdienst, den Dharma zu schützen, größer als das Verdienst, irgendetwas anderes zu tun. Daher gibt es im Buddhismus die Buddha-Division, die Mütterliche Buddha-Division, die Vajra-Division, die Dharma-Beschützer-Division und die Bodhisattva-Division. Dharma-Beschützer werden speziell als eine der fünf Hauptdivisionen kategorisiert. Den Dharma zu beschützen bedeutet, Furchtlosigkeit anzuwenden, um den wahren Dharma der Buddhas und Bodhisattvas zu schützen. Nur diejenigen, die geduldig Demütigungen und Widrigkeiten während der eigenen Kultivierung ertragen und die große Furchtlosigkeit zum Schutz der Buddhas und Bodhisattvas anwenden, sind große Praktizierende!

Ihr solltet nicht einmal an wichtigen Dingen hängen. Wie könntet ihr an unwichtigen Dingen hängen? Außerdem, wenn ihr die Angelegenheit sorgfältig aus einer anderen Perspektive betrachtet, werdet ihr sehen, dass es überhaupt kein Problem ist! Eine solche Anhaftung kann als Suche nach Problemen beschrieben werden, wenn es keine Probleme gibt, und als Unfähigkeit zu leben, ohne dunkles Karma zu tragen! Solche Menschen sind wild entschlossen, dunkles Karma zu finden, das sie tragen können. Das Ergebnis ist weder für den Mann noch für die Frau gut, und die Meinung, die ihre Mitmenschen über sie haben, ist ebenfalls ungünstig. Was für ein Schlamassel! Natürlich spielt es keine Rolle, ob andere eine schlechte Meinung von euch haben. Der springende Punkt ist, dass der Schaden, den ihr euch selbst zufügt, sehr groß ist.

Die Kultivierung sollte aus der Tiefe eures Herzens kommen, aus eurem Bodhicitta. Seid aufrichtig freundlich und liebevoll zueinander und zu euren Ehepartnern. Seid freundlich zu euren Mitbrüdern und Mitschwestern. Kümmert euch um Freunde und andere Menschen und handelt kooperativ mit ihnen. Helft und kümmert euch um die Lebewesen. Wendet die wahren Vier Grenzenlosen Geisteszustände und Bodhicitta an. Prüft euch selbst zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit. Betrachte euch selbst zu jeder Zeit.

Nach dem, was ich zuvor über die Kultivierung gesagt habe, solltet ihr dreimal am Tag in euch gehen. Aber habt ihr euch selbst geprüft? Wann habt ihr nachgedacht? Worüber habt ihr euch Gedanken gemacht? Ihr habt nicht nachgedacht, nicht wahr? Hättet ihr nachgedacht, warum würdet ihr dann immer noch miteinander streiten wollen? Kann man das als Selbstkultivierung bezeichnen? Was für ein Mensch ist das? Um es ganz offen zu sagen: Ihr habt nicht einmal eine grundlegende Ethik oder Moral. Ihr seid in etwa das Gleiche wie ein gewöhnlicher roher Mensch, dem es an Tugendhaftigkeit fehlt. Deshalb sage ich, dass der Dharma, den ich vermittelt habe, und die Kultivierung, die ich erklärt habe, alle

umsonst waren. Habt ihr tatsächlich getan, was ich gelehrt habe? Wie viel davon habt ihr getan? Wie viele von euch haben getan, was ich gelehrt habe, haben es in die Praxis umgesetzt?

Erinnert euch an diese Worte von mir: Die Kultivierung und der Dharma, die ich vermittelt habe, werden zusammen als Lernen von Buddha bezeichnet. Das ist an und für sich ein vollständiger und vollkommener Dharma, aber jetzt sieht es so aus, als ob er noch nicht vollständig ist. Es gibt Kultivierung und es gibt Dharma, aber es gibt keine abschließende Praxis. Es gibt auch keinen Yidam, an den man sich wenden muss, um eine Initiation und Dharma-Übertragung zu erhalten.

Deshalb sage ich euch heute in klaren und präzisen Worten, dass ihr euch selbst betrügt, egal wie oft ihr meine früheren Lektionen über Kultivierung und Dharma hört, wenn ihr nicht entsprechend handelt, wenn ihr sie nicht tatsächlich in die Praxis umsetzt. Ihr geht Schritt für Schritt auf das Tor der Hölle zu, auf das Tor der sechs Daseinsbereiche. Ihr geht schnell auf die Leichenhalle zu. Ihr habt keine Möglichkeit, die Befreiung zu erreichen! Selbst wenn ihr in diesem Leben mit Bergen von Gold, Silber und anderen Schätzen umgeben seid, müsst ihr dennoch bald sterben. Denkt darüber nach. Wie alt seid ihr in diesem Jahr? Könnt ihr noch die Hälfte eurer Lebenszeit erleben? Einige von euch haben nicht einmal mehr ein Drittel oder ein Viertel eurer Lebenszeit übrig. Einige von euch werden nur noch zwei oder drei Jahre leben, bevor sie ins Krematorium geschickt werden. Wie erbärmlich! Schon bald werdet ihr zu einem Haufen weißer Knochenasche werden. Das ist eine Tatsache. Könntet ihr behaupten, dass dies nicht der Fall ist? König Yama wird eure Seele holen, um sie vor Gericht zu stellen. Ihr werdet in der Unterwelt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung verurteilt werden. Von da an werdet ihr nicht mehr in der Lage sein, den Buddha-Dharma zu lernen, denn ihr habt das verloren, was eure Kultivierung leitet. Ihr werdet für eine ungeheuer lange Zeit in die niederen Bereiche degenerieren. Das Datum eurer Befreiung wird niemals kommen. Ihr werdet unerträgliches Leiden erfahren. So werden eure Tage sein.

Jetzt, da der wahre und höchste Buddha-Dharma vor euch erschienen ist, gibt es etwas, das ihr verstehen und über das ihr euch im Klaren sein solltet. Wenn ihr diese Gelegenheit nicht sofort ergreift, wenn ihr die Kultivierung, die ich zuvor in der ersten Lektion erklärt habe, und den Dharma, den ich zuvor in der zweiten Lektion erklärt habe, nicht wahrhaftig durchführt und dann das, was ich jetzt in der dritten Lektion erkläre, nutzt, um euch selbst zu prüfen, wann werdet ihr es dann tun? Wenn ihr das nicht tut, werden die Samen der Bodhi nicht erblühen und Früchte tragen, selbst wenn ihr bereits die Rituale eines Yidam Dharma habt. Denkt daran: Um wirklich vollkommenes Wohlergehen und Weisheit zu erlangen, um Vollendung zu erreichen, damit eure Samen erblühen und Früchte tragen, müsst ihr euer eigenes dunkles Karma vertreiben. Lasst es auf keinen Fall jeden Tag an euch haften. Ihr müsst jeden Tag Verdienst säen, den Verdienst säen, der zu Bodhi führt. Das ist sehr wichtig!

Was Bodhi betrifft, so war ich heute mit ein paar Dutzend Leuten unterwegs, und wir kamen zufällig unter einem westlichen Bodhi-Baum an. Ich nenne ihn einen Bodhi-Baum, weil seine Blätter sehr schön sind. Ich nannte ihn Bodhi-Baum, als ich ihn das erste Mal sah. Ich erinnere mich, als ich Taiwan besuchte, gab es dort einen berühmten General namens Chiang Wei-Kuo (蔣緯國). Er war ein Sohn von Chiang Kai-Shek (蔣介石). Chiang Wei-Kuo war

eine Persönlichkeit von sehr hohem Rang. Soweit ich weiß, war er in den Jahren, in denen er in Übersee war, ein Mentor für viele westliche Missionare. Als der Name Chiang Wei-Kuo dem Präsidenten einer Liga von dreiundachtzig amerikanischen Universitäten genannt wurde, sagte er: „Oh, er ist mein Pate.“ Der Einfluss von Chiang Wei-Kuo war sehr groß.

Zu der Zeit, als Chiang Wei-Kuo mich besuchte, war er ein älterer Mann. Als ich in Taiwan war, kam er und bat offiziell darum, mein Schüler zu werden. Zu dieser Zeit war ich noch jung. Als Teil seiner formellen Bitte, mein Schüler zu werden, überreichte er mir ein Geschenk. Es war ein Bodhi-Blatt. Auf diesem Bodhi-Blatt war etwas über die Zeit geschrieben, als er nach Bodhgaya in Indien ging. Als er unter dem Bodhi-Baum stand, wo Shakyamuni Buddha die höchste Erleuchtung erlangte, legte er ein Gelübde darüber ab, wie er den Lebewesen helfen würde. Gerade als er das Gelübde ablegte, fiel plötzlich ein Blatt vom Baum. Es war ein sehr großes Blatt. Es schien, dass kein anderes Blatt am Baum so groß war wie dieses Blatt. Nachdem er es mit nach Hause genommen hatte, zeigte er es seinem Vater, Chiang Kai-Shek, und erzählte ihm, was passiert war. Chiang Kai-Shek war sehr bewegt und sagte sofort: „Sohn, bring es schnell in unsere Ahnenhalle, damit es dort aufbewahrt wird.“ Seitdem war dieses Bodhi-Blatt ein Gegenstand der Verehrung in der Ahnenhalle der Familie Chiang.

Als ich in Taiwan war und ihn als meinen Schüler annahm, hatte er das Gefühl, dass er seinem Meister nichts anzubieten hatte, und so brachte er diesen heiligen Gegenstand als Darbringung. Insbesondere sagte er: „Mein verehrter Meister, wenn Eure Heiligkeit nach Chengdu zurückkehrt, bringt bitte dieses Bodhi-Blatt zum Beinhaus von Onkel Dai Jitao (戴季陶) im Zhaojue-Tempel (昭覺寺), damit mein Onkel es sehen kann. Bitte helft mir auch, das Bewusstsein meines Onkels auf eine höhere Ebene zu heben. Dann werde ich meine kindliche Pflicht erfüllt haben. Ich wäre Euch unendlich dankbar, Meister.“ Um mir diese Darbringung zukommen zu lassen, beschrieb er persönlich auf dem Blatt die Umstände, wie dieses Bodhi-Blatt in Bodhgaya in seinen Besitz kam, wie es immer ein Gegenstand der Verehrung in der Ahnenhalle der Familie Chiang gewesen war, und so weiter. Dann überreichte er mir das Bodhi-Blatt als Darbringung. Ich nehme keine Darbringungen an, aber ich dachte an die Tatsache, dass er so fromm war und dass er ein Mensch fortgeschrittenen Alters war. Außerdem waren die karmischen Bedingungen außergewöhnlich, also nahm ich es an.

Ich weiß nicht, wie der Baum, den wir heute gesehen haben, heißt. Manche Leute nannten ihn einen westlichen Bodhi-Baum. Als ich unter diesem westlichen Bodhi-Baum stand, wollte ich unbedingt ein Blatt von diesem westlichen Bodhi-Baum haben. Ich sagte einigen Schülern, sie sollten in alle Richtungen gehen und nach relativ schönen und großen Blättern suchen. Ich schaute mir die Blätter an, die sie fanden. Sie waren ziemlich gut. Ich hatte den Eindruck, dass sie ziemlich groß waren. Einige waren sogar größer als das von Chiang Wei-Kuo präsentierte, da es sich um westliche Bodhi-Blätter handelte.

Dann, genau zu dem Zeitpunkt, als ich Tsemang und den anderen Schülern kurz die wahre Geschichte von Chiang Wei-Kuo erzählte, der mir dieses Bodhi-Blatt geschenkt hatte, genau zu dem Zeitpunkt, als ich davon sprach, wie Chiang Wei-Kuo mir dieses Bodhi-Blatt in jenem Jahr geschenkt hatte und wie es vom Baum fiel, hörten alle ein Rascheln vom Baum darüber. „Dong!“ Ein westliches Bodhi-Blatt fiel von oben herab und versetzte alle

Anwesenden in Erstaunen. Westliche Bodhi-Blätter haben weiße Adern, und auf der Rückseite sind sie leicht rosafarben gezeichnet. Doch dieses westliche Bodhi-Blatt war anders, nur die Form war die gleiche. Dieses Bodhi-Blatt hatte sehr rote Adern. Seine Adern waren auf beiden Seiten sehr rot. Es hatte überhaupt keine weiße Ader. Außerdem war es extrem groß! (Die Schüler antworten respektvoll: Ja.)

Ist es das, was ihr alle heute gesehen habt? (Schüler antworten respektvoll: Ja.) Ich fordere euch nicht auf, Ja oder Nein als Parole zu rufen. Ich möchte nur zeigen, dass dies die Tatsachen sind. Ihr wart dort. Daran ist nichts Wundersames. Nachdem das Bodhi-Blatt gefallen war, hoben alle ihre Köpfe und sahen sich um, aber es gab kein anderes Blatt, das so groß war. (Die Schüler antworten respektvoll: Richtig.) Der ganze Baum hatte kein so großes Blatt. Außerdem waren die Blätter am Baum viel kleiner als dieses Bodhi-Blatt. (Schüler antworten respektvoll: Ja, die Blätter waren viel kleiner.) Später hoben sie jedoch zwei Blätter auf und brachten sie zurück, um einen Vergleich anzustellen. Eines der Blätter war sehr groß, aber im Vergleich zu dem Bodhi-Blatt, das heruntergefallen war, sah es wirklich klein aus. Der springende Punkt ist, dass es kein Blatt auf dem Baum gab, das so groß war wie dieses Bodhi-Blatt! Es war riesig und wundersam. Gerade als ich davon sprach, dass Chiang Wei-Kuo in Indien ein riesiges Bodhi-Blatt erhalten hatte, fiel dieses wundersame Blatt von diesem westlichen Bodhi-Baum! Was hat das gezeigt? Ich muss sagen, vielleicht zeigt es, dass überall dort, wo der Klang des wahren Dharma der Tathagatas erklingt, Antworten hervorgerufen werden. (Schüler antworten respektvoll: Die Dharma-Beschützer haben es nur deshalb als Opfergabe dargebracht, weil Eure Heiligkeit der Buddha dort war.) Es handelte sich also um eine Frage von Ursachen und Bedingungen, die vorhanden waren.

Ihr Schüler müsst jedoch unbedingt daran denken, was ich heute sagen werde. Wenn ich euch nur den Buddha-Dharma vermittele, ist es so, als hättet ihr ihn nie gelernt, als hättet ihr ihn nie gehört, ganz gleich, wie ausgezeichnet dieser Dharma auch sein mag, wenn ihr ihn nicht in die Praxis umsetzt. Ihr müsst ihn in die Praxis umsetzen. Nur dann kann er Wirkung zeigen. Wenn ihr das nicht tut, werdet ihr mit Sicherheit in Samsara kreisen. Und was noch schlimmer ist: Je mehr ihr euch dreht, desto schwerer wird euer sündhaftes Karma, und desto schwerer wird euer Leiden sein! Ihr werdet nicht in der Lage sein, Vollendung zu erlangen!

Wenn ihr wirklich etwas erreichen und befreit werden wollt, solltet ihr sofort damit anfangen. Werdet sofort aktiv. Handelt genau hier und jetzt. Andernfalls wird es vergeblich sein, egal wie oft ihr diesen Dharma anhört. Was für Menschen sind das, die den Dharma hören, aber nicht danach handeln, die nur kurz zu Tränen gerührt sind, wenn sie den Dharma hören, aber mehr nicht, und die nur ein paar schöne Worte sagen, um sich selbst zu täuschen? Um es ganz offen zu sagen: Solche Menschen sind in Wirklichkeit Idioten. Sie sind eigentlich „er bai wu’s“. Sie schaden sich selbst! Wollt ihr vollendet und befreit werden? Macht ihr immer noch nur herum? Seid ihr immer noch in Anhaftungen verstrickt? Warum bedient ihr euch nicht anderer Menschen, um euren eigenen Weg zur Erleuchtung zu finden?

So viele alte Tugendhafte nutzten Verleumdungen, Beschimpfungen und Verletzungen, die ihnen von anderen Menschen zugefügt wurden, und verwandelten solche Erfahrungen in Erleuchtung und großes Mitgefühl. Am Ende wurden sie zu Heiligen. Zen-Meister Yongjia

(永嘉禪師) sagte: „Wenn es keine Verleumdungen und kein Lob gäbe, die Feinde und Freunde schaffen, wie würdest du dann die Kraft der liebenden Güte und Geduld zeigen, die aus der Nichtgeburt stammt?“ Ich sollte es ändern in: „Wenn es keine Verleumdung und kein Lob gäbe, die Feinde und Freunde schaffen, wie würdest du dann die Kraft der liebenden Güte und Geduld verwirklichen, die aus der Nichtgeburt hervorgeht?“ Wie würdet ihr sie sonst verwirklichen können? Woran würdet ihr erkennen, dass ihr einen solchen Zustand erlangt habt? Was ist mit „die Kraft der liebenden Güte und Geduld, die aus der Nichtgeburt stammt“ gemeint? Nichtgeburt bedeutet, nicht mehr durch Geburt und Tod zu gehen. Es bedeutet die Erkenntnis, dass es von jetzt an keine Geburt und keinen Tod mehr gibt. Was ist dann mit „die Kraft der liebenden Güte und Geduld“ gemeint? Liebevolle Güte bezieht sich auf grenzenloses Mitgefühl gegenüber den Lebewesen. Geduld bezieht sich auf die Fähigkeit, alles Schädliche, das von außen kommt, geduldig zu ertragen. Wenn sich das Unheil jedoch gegen Buddhas und Bodhisattvas richtet, sollte man sofort Furchtlosigkeit anwenden, um sie ohne das geringste Zögern zu verteidigen!

Der Ausspruch „Unter den höchsten unbedingten Dharmas, die der Buddha vermittelt hat, ist Geduld unter Demütigung und Widrigkeiten der wichtigste Dharma (佛說無為最, 忍辱第一道)“ ist speziell an euch selbst gerichtet. Es bedeutet nicht, dass ihr ungerührt daneben stehen sollt, wenn ihr seht, wie Shakyamuni Buddha oder Avalokiteshvara Bodhisattva verleumdet werden. Das wäre nicht anders als das Verhalten von Dämonen. Was jedoch deine eigene Kultivierung betrifft, so ist Geduld unter Demütigung und Widrigkeiten der höchste Dharma. Bist du nicht einmal dazu in der Lage?

Also, Schüler, wenn ihr diese Fehler habt, solltet ihr verstehen, dass ihr bereits ein „er bai wu“ seid. Ihr betrügt euch bereits selbst. Korrigiert daher sofort diese schlechten Gewohnheiten und Fehler. Tut es sofort. Kultiviert euch! Baut eure Verdienste auf!

Ich werde ein weiteres Beispiel geben. Angenommen, es gibt einen Konflikt zwischen euch und einem anderen Bruder oder einer anderen Schwester. Ihr wollt kämpfen, um zu gewinnen, um etwas zurückzugewinnen. Welchen Sinn macht das? Wenn du weitermachst und kämpfst, aber die andere Person hat die Anhaftung an sich selbst auch nicht abgeschnitten und sucht auch eher nach Fehlern, was wird euch das bringen? Ihr werdet euch gegenseitig verletzen, euch danach verleumden und rücksichtslos Gerüchte über den anderen verbreiten. Was wird euch das nützen? Ich möchte euch fragen: Warum könnt ihr nicht einmal das Verhalten eines älteren tugendhaften Menschen nachahmen? Wenn ihr andere mit großer Liebe behandelt - mit Güte, großem Mitgefühl, Wohlwollen, Rechtschaffenheit und Freundlichkeit -, wird das, was ihr erhaltet, auch Güte, Wohlwollen und Liebe sein. Wie wunderbar wäre das! Einige von euch nicken jetzt, während ihr zuhört. Nickt nicht einfach. Das ist nutzlos. Wenn ihr nicht beginnt, wirkliche Handlungen zu unternehmen und euch nicht wirklich kultiviert, könnt ihr unmöglich etwas erreichen!

Denkt deshalb daran: Kultivierung ist die erste Lektion; Dharma ist die zweite Lektion. Der Dharma, den ich in diesen beiden Lektionen vermittelte, ist sehr wertvoll! Die höchste Kostbarkeit dessen, was ich in dieser dritten Lektion über Selbstprüfung und Umsetzung erkläre, ist jedoch nicht weniger wertvoll als die der beiden vorherigen Lektionen. Die Kombination aller drei Belehrungen über den Dharma - die erste, die zweite und die dritte - ist zweifellos der größte Schatz!

Um es kurz zusammenzufassen: Wenn ihr nach dem Hören der Lektionen über Kultivierung und Dharma nicht sofort das Gehörte überprüft und umsetzt, wenn ihr nicht nach dem Gehörten handelt, ist das so, als hättet ihr diese Lehren nie gehört und nie gelernt. Das nützt euch überhaupt nichts und kann euch nicht weiterhelfen. Wenn ihr nach dem, was ihr gehört habt, handelt, habt ihr auf der Stelle den Zustand eines Heiligen. Solange ihr nach den Lehren handelt, die ihr gehört habt, seid ihr auf der kausalen Stufe ein Heiliger. Zweifellos wirst du vollkommenes Wohlergehen und Weisheit erlangen! Befreit und vollendet zu werden, wird so einfach sein, wie die Handfläche umzudrehen!

Ich schliesse nun meine Belehrungen über Kultivierung und Dharma sowie über Selbstprüfung und Umsetzung.

(Schüler antworten respektvoll: Namo Eure Heiligkeit Dorje Chang Buddha III!)